



JAHRESBERICHT 1943
S.A.C. SEKTION BASEL

1943

81. Vereinsjahr



Jahresbericht der Sektion Basel S.A.C.

Beilage:

Hüttenschicksale am Matterhorn

von Karlrobert Schäfer

Buchdruckerei Kohlhepp, Basel

HÜTTENSCHICKSALE AM MATTERHORN

KARLROBERT SCHÄFER

Vortrag gehalten in der Sektion Basel am 11. und 25. Juni 1943

Clubhütte–Schutzhütte–Refuge–Rifugio–Capanna! Wie vertraulich klingen diese Worte dem Ohr des Alpinisten. Wem unter den Bergsteigern zieht nicht bei ihrem Klang ein heimeliges Gefühl durch die Seele in Erinnerung an diese kleinen Bauten, die in seinem Bergsteigerleben eine wichtige Rolle spielten. Vor Beginn der Fahrt, nach der glücklichen Rückkehr, im Toben der Elemente, immer boten ihm die gastlichen Räume Schutz und Behagen.

Clubhütten! Mit ihnen verbinden sich Erlebnisse, die das Herz mit Wärme und Dankbarkeit erfüllen. – Vergessen wir darüber nicht oft, mit wieviel Mühe und Kampf oft die Erstellung eines solchen Obdaches verbunden ist?

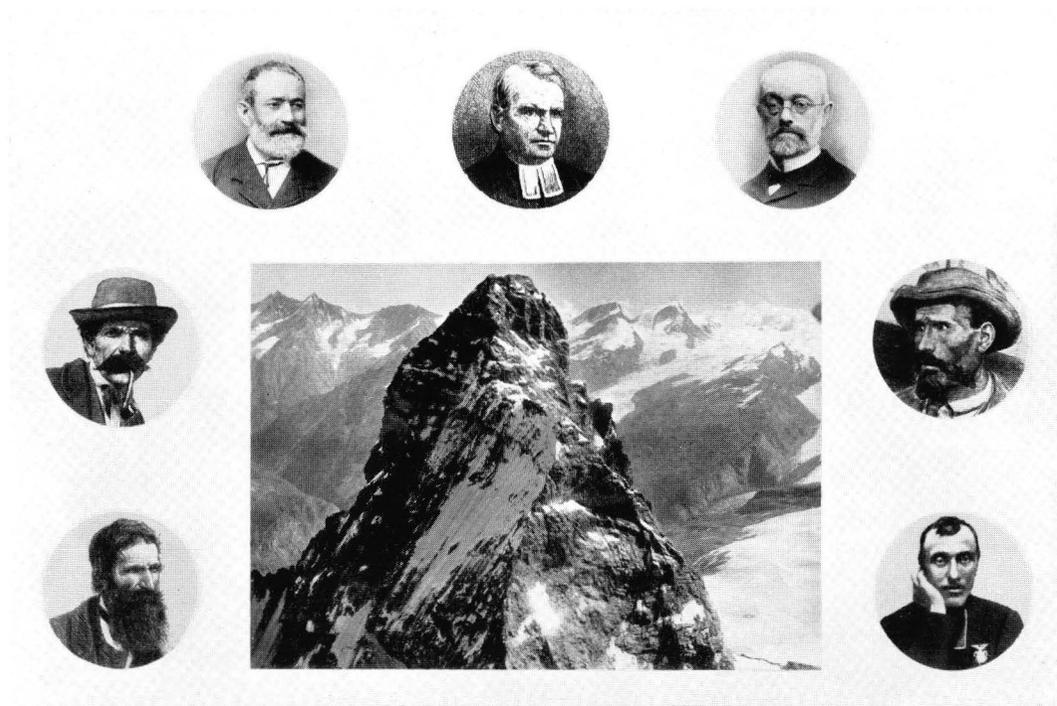
Wir finden die behaglichen Schutzhütten in allen Teilen unserer Alpenwelt. Sie leuchten uns traulich entgegen und bieten uns gastfreundlich ihre kleinen heimeligen Räume an. Es ist sicher reizvoll, dem Werden und dem Schicksal solcher Hütten einmal nachzuspüren, umso mehr, wenn die Erstellung nicht immer reibungslos verlief. – Das war der Fall am Matterhorn, wo die Renovation und Vergrößerung der Hörnlihütte und die Erbauung des Refuge Solvay dem S.A.C. Jahre unerquicklicher Kämpfe bereitet haben. In der Hüttenbauchronik blickt insbesondere die letztere auf eine seltene Kampfgeschichte zurück.

Wir wollen uns nun kurz mit den Geschicken der Matterhornhütten bekannt machen.

Auf der Südseite des Matterhorns entstand 1867 auf der Cravatte (4114 m), jenem leuchtenden Schneeband unterhalb des Pic Tyndall die erste Schutzhütte, damals die höchste menschliche Unterkunft in Europa. Erbaut wurde sie von einigen Valtournenser Berglern unter der Leitung

von Jean Antoine Carrel, dem kühnen Bersagliere, Whympers zähen Rivalen im Kampf ums Matterhorn. Dieser jahrelange Kampf ums Matterhorn auf der Südseite ist sicher eines der interessantesten Kapitel des Alpinismus. – Die markanteste Persönlichkeit dieser Epoche ist wohl der Kanonikus Georges Carrel, der glühende Patriot, unermüdliche Kündler und Erschließler seines über alles geliebten Valtournanche, der große Wissenschaftler und begeisterte Lehrer der damaligen jungen italienischen Alpinistengeneration, der vom unerschütterlichen Glauben an die Ersteigbarkeit des Horns von der Südseite Besessene, der wahrlich sein Wort: „..... Es genügt nicht, nur sein Land zu lieben, man muß auch begeistert dafür arbeiten, mit ganzer Seele und ganzer Energie“ in die Tat umsetzte. Die Dankbarkeit seiner Landsleute hat ihm in dem kleinen Flecken Valtournanche am Führerhaus eine schlichte, schöne Gedenktafel gewidmet. – Neben ihm leuchtet aus jenen Tagen des goldenen Alpinismus die herrliche Figur des Abbé Gorret, des „Bär der Berge“, wie er sich in den späteren Jahren selbst nannte, herüber, jenes kühnen Kämpfers an der Seite Jean Antoine Carrels. – Ihm zunächst Felice Giordano, der bedeutende italienische Ingenieur, dem wir die erste geologische Durchforschung des Matterhorns verdanken. Im Jahre 1866 hat er oben auf dem Schneeband, welches kurze Zeit später die Hütte tragen sollte, fünf Tage und Nächte allein unter einem Zelt zugebracht und, da ihm der Gipfel infolge schlechten Wetters versagt blieb, die Zeit zu wertvollen geologischen und meteorologischen Arbeiten benutzt. – Noch zu nennen sind Quintino Sella, der damalige italienische Finanzminister (mit Kanonikus Carrel der geistige Vater der Matterhornkämpfe auf der Südseite), der stille, bescheidene Bich und nicht zuletzt: Jean Joseph Maquignaz, der prächtige Valtournanser und Kamerad Jean Antoine Carrels, des wohl zähesten und gläubigsten Matterhornkämpen.

Mit diesem kleinen Kreis haben wir die Persönlichkeiten gestreift, die getragen von einem unerschütterlichen Glauben, den endgültigen Sieg über das Horn von der Südseite errangen. Ihre Namen sind mit der italienischen Matterhorngeschichte unlösbar verbunden und ihre Taten und verwegenen Fahrten mit leuchtenden Lettern im „Goldenen Buch des Matterhorns“ für alle Zeiten eingezeichnet. Diese Männer sind die Gründer des I.A.C. und die Initianten zur Erbauung der Hütte an der Cravatte. Der Kampf ums Matterhorn war bereits entschieden (Whympers Pyrrhussieg fiel auf

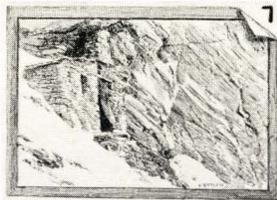


Matterhorn - Südseite (Aufnahme W. Mittelholzer)

Oben: Quintino Sella, Kanonikus Georges Carrel, Felice Giordano - *Mitte:* Jean Joseph Maquignaz, Jean Antoine Carrel

Unten: J. B. Bich, Abbé Aimé Gorret

(Matterhornarchiv Karlrobert Schäfer)



Alter Schlapfplatz: Schönbühl.



Staffelalp.

Hütten und Unterkünfte
am Matterhorn

1867 *****1915.

- | | | |
|-----------------------------|-------|------------------------|
| 1. Rifugio della Cravatta. | 1867. | 4114 m. (Verfallen) |
| 2. Alte obere Hütte. | 1868. | 3818 m. (Verfallen) |
| 3. Stockjehütte. | 1875. | 2759 m. (Lawine: 1889) |
| 4. Unt. M'horn=Hörnlihütte. | 1880. | 3298 m. (Renov: 1915) |
| 5. Capanna d. Gran Torre. | 1885. | 3890 m. (Verfallen) |
| 6. Rifugio L.A. di Savoia. | 1893. | 3830 m. |
| 7. Schönbühlhütte. | 1909. | 2716 m. |
| 8. Solvayhütte. | 1915. | 4000 m. |
| 9. Staffelalp | 1887. | 2208 m. |
| 10. Belvédère: (Hörnli) | 1911. | 3300 m. |
- ☉ Nach der Zerstörung der Stockjehütte durch eine Lawine (1889) diente bis zur Erbauung der Schönbühlhütte eine alte Höhle, daselbst als Unterkunft

den 14. Juli 1865, und Carrels Triumph folgte drei Tage später), als die Erstellung der Hütte beschlossen wurde, für welche Kanonikus Carrel eine Subskription eröffnete. Das reiche Sammlungsergebnis ging aber bei einem Bankkrach zum Teil verloren, so daß nur ein kleiner Rest für den Hüttenbau übrig blieb, der im Sommer 1867, bescheidener als projektiert, zur Ausführung kam und über ein Jahrzehnt den Matterhornbesteigern unschätzbare Dienste geleistet hat. Unter einer schützenden Balm erstellt, bot er Raum für 5–6 Personen, Eine Kautschukmatratze und vier wärmefähige, wärmende Schafpelze (von Jordan gespendet, der später auch die Strickleiter unterhalb des italienischen Gipfels anbringen ließ) machten das kleine Asyl wohnlich. Hatte man einmal die Matratze mittels eines kleinen Blasebalges mit Luft aufgefüllt, Pelze und Decken ausgebreitet, so konnte man sich in dieser Einsamkeit hoch über den Tälern behaglich und sicher fühlen, obwohl man über den fürchterlichsten Abgründen schwebte. Grandios war der Blick von diesem Erker des Horns in die vergletscherte Welt des Valtournanche und die Penninischen Alpen; herrlich die Sonnen-Auf- und Untergänge und wundersam die Nächte, wenn draußen der Wind um die Felsen pfiß, während man aus dem geschützten Inneren durch die kleine Fensterscheibe die Sterne vom schönen Himmel Italiens niederleuchten sah. Ungezählten vom Unwetter Ueberraschten brachte die kleine Hütte sichere Rettung. Urplötzlich nämlich wandeln sich am Matterhorn die lichtumflossenen Grate in Nacht und Grauen. Unvermittelt springt der Sturm auf und spielt in den Riesenorgeln des Horns sein grandioses Lied. In seinem Gefolge bricht das Unwetter herein, schüttelt Hagel und Schnee fußtief über die Felsen, die unter den flammenden Blitzen aufleuchten und von denen hundertfältig der Donner widerhallt. Gesegnet der Wanderer, der vor dem Toben der rasenden Elemente fliehen und unter schützendem Dach sich bergen kann. Von dem kleinen Rifugio, das so viel Glück und Bergfreude, aber auch viel Leid und Niedergeschlagenheit an sich vorüberziehen sah, stehen heute nur noch ein paar klägliche Mauerreste. Seit der Führer Joseph Brantschen (er mußte von einer das Horn traversierenden Partie krank zurückgelassen werden) in ihren Wänden 1879 einsam sein Leben aushauchte, wurde die Hütte kaum mehr betreten. Schneewasser und Vernachlässigung bewirkten ihren raschen Verfall. 1885 erbaute die Sektion Aosta zwischen dem Col du Lion und dem Pic Tyndall am großen Turm in 3890 m Höhe eine

neue Hütte aus Holz mit einem Kostenaufwand von 1700 Lire. Aber auch diese Hütte wurde später aufgegeben, da sie sich durch Tauwasser mit Schnee und Eis füllte und immer unwohnlicher wurde. Von dieser Hütte trat im August 1890 der große Carrel seine letzte Bergfahrt an. In einem 16 Stunden wütenden unheimlichen Schneesturm führte er seinen ihm anvertrauten Herren Sinigaglia und seinen Kameraden Gorret durch alle Gefahren in die Sicherheit der oberen Weiden von Giomein, wo er infolge der Strapazen an einer Herzlähmung zusammenbrach und nach kurzer Zeit verschied. An dieser Stelle findet der Matterhornfahrer heute ein schlichtes Eisenkreuz, welches Sinigaglia seinem heldenmütigen Führer errichten ließ mit der einfachen Inschrift: „Hier starb der furchtlose Führer Jean Antoine Carrel am 26. August 1890 im Alter von 62 Jahren. Betet für die Ruhe seiner Seele.“ – Fünfundzwanzig Jahre nach seiner Erstbesteigung des Horns hauchte dieser große Matterhornführer am Fuße des Berges, dem er seine ersten Niederlagen und Siege verdankte, sein Leben aus. Sein Berg hat ihn behalten. Er starb als ein Held, erschöpft von den übermenschlichen Kämpfen. Der Alpinist, der heute an jener Stelle vorbeikommt, erinnere sich, daß hier einer der Wärschaftesten seiner Gilde sein letztes Amen in den Felsen dieses königlichen Berges aushauchte.

Verfallen steht auch diese Schutzhütte heute am Großen Turm. Etwa hundert Meter tiefer (3830 m) errichtete im Jahre 1893 die Sektion Turin das Rifugio Luigi Amadeo di Savoia mit einem Kostenaufwand von 5640 Lire. Raumbietend für 10–12 Personen, ist es mit einem Herd, Küchengeräten, einem Tisch, vier Bänken, zwei übereinander liegenden Pritschen mit Matratzen und Decken versehen.

Verlassen wir nun die wahrhaft historische Seite des Matterhorns, auf welcher die ersten Kämpfe um diesen Berg von Männern geführt wurden, von denen jeder einzelne eine prachtvolle, markante Berglergestalt und Persönlichkeit war; ihr Kämpfen und Ringen um den Berg der Berge erfüllt jeden Alpinisten mit Begeisterung, Ehrfurcht und Anerkennung.

Und nun zur Zermatterseite. Am Nordostgrat des Horns wurde 1868 auf die Initiative des rührigen und zielbewußten Vaters Seiler mit Unterstützung der Sektion Monte Rosa des S.A.C. unter der Leitung der Gebrüder Knobel von St. Niklaus eine Hütte erbaut. Einer aus diesem berühmten Führergeschlecht, der spätere „Peter der Große“, unternahm wenige Tage nach Fertigstellung der Hütte mit dem englischen Geistlichen Elliott die

zweite Besteigung des Matternhorns auf der Whymperroute. Erbaut auf einem kleinen Plätzchen (3810 m), welches einen Säulenheiligen mit Neid erfüllen könnte, war wohl kaum eine Hütte so exponiert, wie dieser kleine, durch lose Steinmauern geschützte Holzbau. Auf dem Boden lagen einige mit Stroh bedeckte Bretter als Lagerstatt. In der nach Osten gerichteten Mauer befand sich ein kleines Fenster mit dem Ausblick auf den Monte Rosa. Gegen Süden eine (wenigstens in den ersten Wochen nach der Erbauung) gut schließende Türe. Das Mobiliar bestand aus einem Tisch, zwei Schemeln und vier Decken. Wenn die Hütte an der Cravatte den Vorrang genoß, die romantischste Lage zu haben, so hatte die Matterhornhütte der Zermatterseite in bezug auf Großartigkeit nichts ihresgleichen. Es sind uns Berichte aus den ersten Hüttenjahren erhalten, welche in heller Begeisterung davon sprechen. Es seien nur erwähnt der bereits genannte Elliott (1868), Javelle, der das Horn 1870 und Weilenmann, der es 1872 bestieg. Zu dichterischer Schönheit erheben sich die Schilderungen über die Allgewalt der Walliser Berge, in die man von der Hütte aus einen fast überirdisch anmutenden Einblick tun konnte, wenn durch den im Westen sinkenden Sonnenball der Schatten des Matterhorns über die Gletscher hinüber zu den Hängen von Riffelalp wandert und der große Kranz der schneeigen Gipfel in zarten Farben erglüht. Mit Genuß vertieft man sich immer wieder in diese Berichte.

Mit ihnen verbinden sich aber im Laufe der Zeit bittere Klagen um den Hüttenzustand. Javelle, der dieses kleine Schutzhaus bei seiner zweiten Matterhornbesteigung 1874 aufsucht, berichtet wehmütig: „Tempora mutantur—Schmutz und Unordnung beweisen deutlich, daß es nicht mehr nur die Gläubigen der Berge sind, die dort Schutz suchen. Die echten Führer, wie die echten Bergsteiger achten die ernsten Berge zu hoch, um eine Clubhütte in solchen Zustand zu bringen oder sie darin zu verlassen. Eis vertritt die Stelle des Fußbodens – von der Decke und vom Tisch hängen Eisstalaktiten – verfaultes, schmutziges Stroh – in der Hütte ein Geruch, welcher eher einen Viehstall, als eine Hütte des S.A.C. vermuten läßt.“ Das ist der Anblick, der sich nach Jahren dem Matterhornbesteiger bietet. Sicher haben auch Witterungseinflüsse dieses kleine Asyl unwohnlich gemacht. Einen guten Teil Schuld aber trugen jene Vandalen des Hochgebirges, die auch heute noch in manchen Hütten ihr Unwesen treiben und deren schmutzige Hinterlassenschaft ein bedenkliches Kultur- und

Zivilisationsniveau offenbaren. – Immer mehr verlotterte das kleine Obdach. Die Türe wurde herausgerissen und als Sitz vor der Hütte benutzt – das zerbrochene Fenster nicht erneuert, und als 1884 eine Partie zum Schutz vor Kälte die Türe verfeuerte, war es mit der ganzen Hüttenherrlichkeit vorbei. Das Dach wurde vom Sturm fortgetragen und „des Himmels Wolken schauten hoch hinein.“ Unter diesen Umständen hatte keiner mehr Veranlassung, sich über das Interieur zu beklagen. Schon damals ertönte der Warnruf: „Dieser Schlendrian wird sich eines Tages bitter rächen!“

Verfallen ist auch heute dieses kleine Refugium; verblieben ist außer armseligen Mauerresten aber der Ausblick in die herrlichen Berge, ein Ausblick, der sicher auch in den Zeiten der größten Verwahrlosung und Unordnung aussöhnend wirkt. Zeitlich folgt auf die obere Matterhornhütte im Jahre 1875 die Erbauung der Stockjehütte. Wenn auch nicht in einer Flanke des Horns gelegen, war sie doch wohl als Matterhornhütte anzusprechen, da sie später den Alpinisten als Ausgangspunkt für die Ersteigung des Berges über einen der herrlichsten Grate, dem bis heute noch von jeder Fessel und jedem technischen Hilfsmittel freien Zmuttgrat diente. Wieder war es der alte Vater Seiler, der zum Bau der Hütte die Initiative ergriff und ihn mit Hilfe der Sektion Monte Rosa im Sommer 1875 durchführen ließ. Auf einer Felseninsel zwischen Stock-Tiefenmatten- und Zmuttgletscher 2759 m hoch gelegen, war sie mit ihren 36 Plätzen in drei Abteilungen für die damaligen Verhältnisse eine der geräumigsten Clubhütten. Ihre Erstellungskosten von Fr. 2450.– würden einer heutigen Abgeordnetenversammlung ein beifälliges Lächeln entlocken!

Erinnern wir uns der dramatischen Episode angesichts der Hütte vom 3. August 1887: Lammer und Loria, zwei Große unter den ersten Führerlosen, sind im Aufstieg zum Horn von der Zmuttseite. Im Penhallcouloir werden sie von einer Lawine erfaßt und nachmittags gegen 17.30 Uhr ca. 200 m tief auf den Gletscher hinunter geschleudert. Loria bleibt mit schweren inneren und äußeren Verletzungen bewußtlos liegen. Lammer, gleichfalls schwer verletzt, schleppt sich in glühender Sonne durch den Gletscherbruch zur Stockjehütte. In der Hoffnung, dort Menschen zu finden, sieht er sich getäuscht. Der Freund aber braucht dringend Hilfe! Lammer, buchstäblich auf Händen und Füßen kriechend, macht sich auf und erreicht nach achtstündigem Leidensweg Staffelalp. Von hier wird Zermatt alarmiert. Eine Rettungskolonie bricht sofort auf und bringt, bereits

zwölf Stunden nach dem Unfall, am frühen Morgen dem auf der Unglücksstätte delirierenden Loria erste Hilfe. Lammer hat das Geschehen dieses schicksalsschweren Tages in seinem Buch: „Jungborn“ geschildert.

Aber auch die Stockjehütte verfiel nach kurzer Zeit der Verwilderung. In den Inspektionsberichten der Hütte finden wir immer und immer wieder die Bemerkung: „Hütte bietet im Innern einen trostlosen Anblick.“ Sogar gewissenlosen Dieben dient die Hütte als Ausbeutungsobjekt. Es wird gestohlen, was nicht niet- und nagelfest ist. 1887 trat die Sektion Basel die Schutzherrschaft über dieses schön gelegene Asyl an. Die Abgeordnetenversammlung in Biel übergab es ihr mit der etwas sarkastisch klingenden Bemerkung: „Ueberlassen wir es der Sektion Basel, Ordnung zu machen, sie wird Gelegenheit haben, das Problem in ihrem Sinne zu lösen (!)“ – Nun, sie mühte sich ehrlich, die Basler Sektion. Aber sie wurde ihres Besitzes nie recht froh. Alle Anstrengungen, die Hütte in Ordnung zu halten, waren vergeblich. Neben anderen unerwünschten Gästen beherbergte die Hütte oft Schmuggler, die natürlich kein Interesse daran hatten, sich vor dem Weitermarsch mit Reinigungsarbeiten und dergleichen zu plagen. Die Sektion Basel war zu weit entfernt, um selber zum Rechten zu sehen. Schon sprach man in einer Sitzung davon, die Hütte aufgeben zu wollen, da besorgte eine Lawine im November 1889 die Aufräumungsarbeiten gründlich und fegte die ganze Herrlichkeit auf den Gletscher hinunter. In der Folge wird die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Wiederaufrichtung der Hütte betont. Auch von der Sektion Basel werden in diesem Sinne Vorschläge gemacht, allerdings mit dem deutlichen Hinweis, daß sie nicht wieder geneigt sei, die Schutzherrschaft zu übernehmen. Das C.C. stellt für den Neubau eine hohe Subvention in Aussicht. In der Abgeordnetenversammlung von 1891 wurde beschlossen, die Hütte auf Kosten des Gesamtclubs zu erstellen, aber keine Sektion will sie übernehmen. Zudem machte die Gemeinde Zermatt Schwierigkeiten wegen der Landabtretung und stellte Bedingungen über die Bewachung und Bewirtung. 1898 wurde das C.C. auf Antrag der Sektion Basel nochmals ermächtigt, einen Wiederaufbau zu subventionieren. Zur Ausführung kam dieser Beschluß aber nie. Jahrelang diente als Ersatz eine Höhle am Schönbühl, bis 1904 drei ausländische Mitglieder der Sektion Monte Rosa derselben eine Schenkung machten mit dem Wunsche, zuzüglich etwaiger Subventionen der Sektion und des Gesamtclubs, am Schönbühl für die zer-

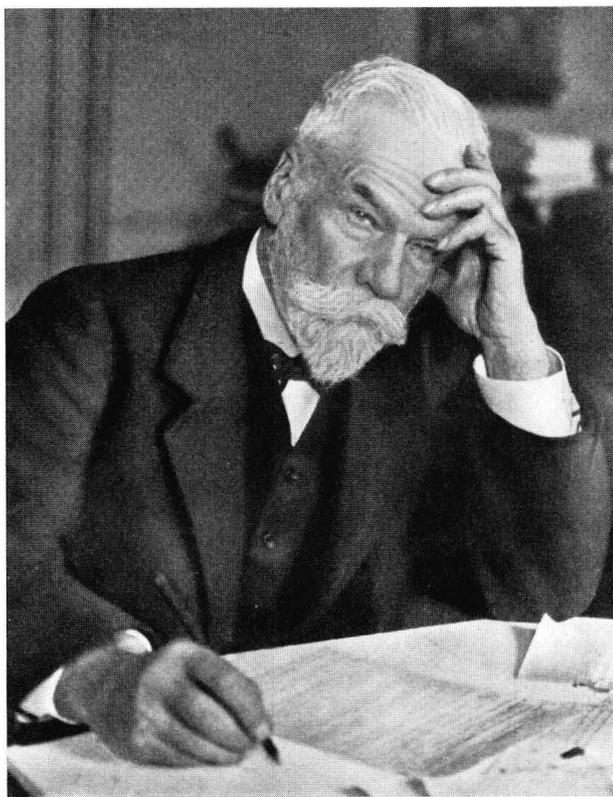
störte Stockjehütte ein neues Asyl zu errichten, ein Wunsch, der 1909 mit der Erbauung der Schönbühlhütte seine Erfüllung fand. An den Einweihungsfeierlichkeiten nahm noch der damals 70jährige Erstbesteiger des Matterhorns, Edward Whympfer, teil.

Im Juni 1880 schlug Alexander Seiler dem S.A.C. den Bau einer neuen Hütte vor am Fuße des Matterhorns in der Nähe des Whympferbiwaks vom 13. Juli 1865, erbat die Mithilfe des Clubs und der Sektion Monte Rosa, die ihm mit einer Kostenbeteiligung von Fr. 1500.— zugesagt wurde. Er selbst beteiligte sich mit Fr. 1000.—, der Führerverein Zermatt mit Fr. 500.—. Schon im September desselben Jahres konnte Seiler dem S.A.C. die Fertigstellung dieser bescheidenen Hütte melden. Es war eine einfache Steinhütte aus Trockenmauern, ohne Täferung mit einem Steinplattendach. Sie umfaßte neben dem einfachen Abteil für Touristen einen kleinen Koch- und Führerraum, von dem aus mittels einer Leiter die Führer ihre besondere Schlafstelle im Dachschopf erreichten. So war denn als Ersatz für die obere verfallene Hütte ein neues Asyl entstanden, das als behaglich gelten konnte, wenn man nicht allzu hohe Ansprüche an Komfort stellte. War es aber imstande, den am Horn in Bergnot geratenen Partien die wertvollen Dienste der alten, oberen Hütte zu leisten? Diese stand doch immerhin an einem Ort, der es den vom Unwetter Ueberraschten auf der Hälfte des Weges – sei es im Auf- oder Abstieg – ermöglichte, dort Schutz zu suchen und Rettung zu finden. Kaum ein Berg ist so dem Witterungswechsel unterworfen wie das Matterhorn. Man kann es 99mal besteigen, ohne eine Veränderung wahrzunehmen, aber beim 100sten Male, vom Unwetter überrascht, trifft man Verhältnisse an, daß man es nicht für möglich hält, noch denselben Berg unter den Händen und Füßen zu haben. In den seltensten Fällen war es möglich, von der unteren Hütte den im oberen Teil des Horns gefährdeten Partien Hilfe zu bringen und sie vor dem Untergang zu retten. Das tragische Unglück des Engländers Borckhardt im August 1886, der beim Abstieg vom Horn in ein Unwetter geriet, die Nacht in einem Schneesturm auf einem Felsband oberhalb der Mosleyplatte (dem Standort der jetzigen Solvayhütte) zubringen mußte und am nächsten Tage vor Kälte und Erschöpfung starb, redete eine deutliche Sprache. Sicher wäre Borckhardt zu retten gewesen, wenn sich in der Nähe ein Obdach befunden hätte. – Andere, glücklichere Partien konnten

nur durch übermenschliche Anstrengungen und treue Hilfe und Tatkraft ihrer Führer ein Freilager in diesen Regionen des Horns überstehen. Viele mußten schwere körperliche Schäden in Kauf nehmen. Die untere Hütte stand sozusagen außer Gefechtslinie und sank in der Folge mehr oder weniger zur *Dépendance* des Schwarzseehotels und später des *Belvédère* herab. Bedauerlich war, daß sich auch in ihr, unbewacht wie sie war, in kurzer Zeit die Zustände einstellten, welche schon den Ruin des oberen Schutzhauses herbeigeführt hatten: Unordnung, Unreinlichkeit und eine unglaubliche Lotterwirtschaft. Trotz wiederholter Reinigung und Instandstellung fiel diese Unterkunft an einem der schönsten Berge durch die Rücksichtslosigkeit einer gewissen Sorte von Touristen und Bergsteigern immer wieder in einen erbärmlichen Zustand. Gewiß ist die um die Jahrhundertwende einsetzende „Matterhornkonjunktur“, der die enge Hütte in keiner Weise gewachsen war, nicht ganz schuldlos daran gewesen. In den 90er Jahren wird an der Hütte herumgeflickt und ausgebessert. Die verschiedenen C.C.'s mühen sich vergeblich, Ordnung zu schaffen. Sektionen, denen die Hütte angetragen wird, lehnen dankend ab. 1902 übernimmt die Sektion Monte Rosa das „Danaergeschenk“. – Die Klagen über die Zustände in der Hörnlhütte hören nicht auf. Flammende Proteste erschienen in den schweizerischen und internationalen Zeitschriften, welche den S.A.C. nicht allzu glimpflich behandeln und ihn für die unhaltbaren Verhältnisse verantwortlich machen. Immer dringender wird die Vergrößerung der unteren, der Neubau der oberen Hütte gefordert und – scheidet an dem Widerstand der Gemeinde Zermatt, welche nach dem Gesetz Eigentümerin des Baugeländes am Matterhorn ist. Unhaltbar werden die Zustände, als 1911 die Gemeinde ein Hotel neben der Hörnlhütte erstellen läßt, dieselbe als Ablage und Unterkunft für die Arbeiter benutzt und in der Folge nicht das geringste Interesse an einer unteren oder oberen Hütte hat. Das Hüttenidyll (?) wird in einem Brief der Sektion Basel vom 28. August 1911 an das C.C. Rhätia in Chur drastisch geschildert: „..... „Das Hütteninnere befindet sich in einem unglaublichen Zustande. Der Boden ist mit einer dicken Schicht Schmutz bedeckt, das Stroh liegt herum und vermischt sich mit dem geschmolzenen Schnee in einen unsauberen Teig. Vom Dachschopf rinnt ein Wasserfall. In den Fensterischen, auf Tisch, Schemeln und Lagerstätten herumliegende Speisereste. Das ganze Inventar in einem eklen Zustande. Eine Hüttenordnung ist nicht

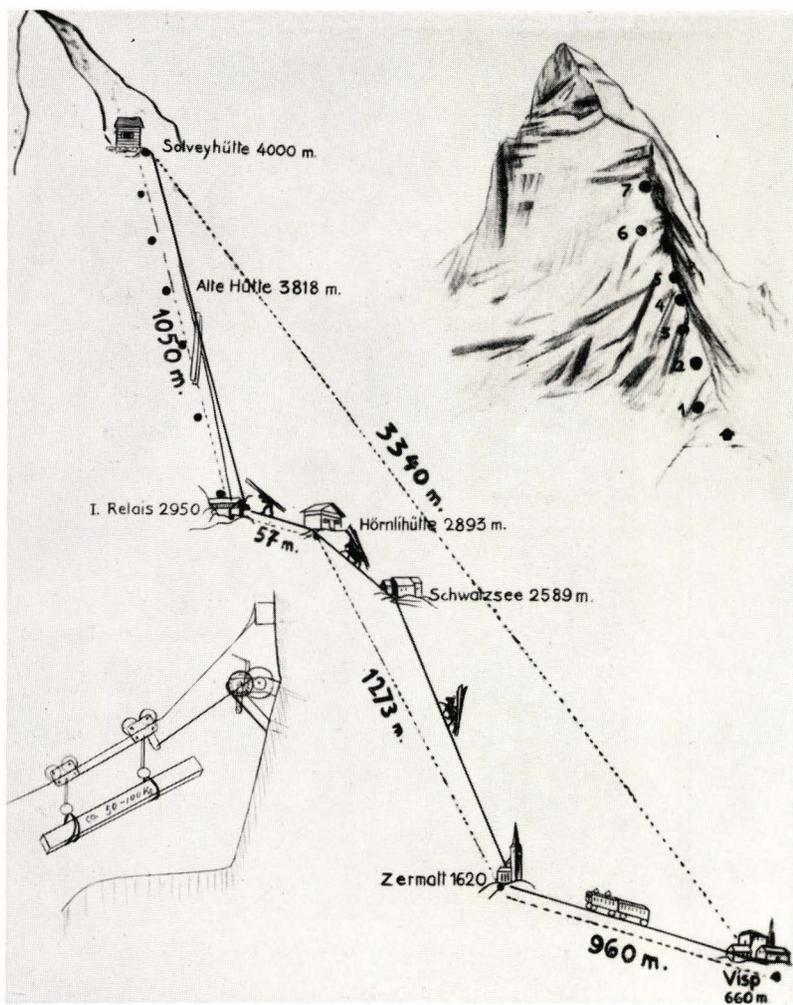
zu entdecken – hätte auch gar keinen Zweck, da Ordnung und Reinlichkeit hier unbekannte Begriffe sind. Die Türe der Hütte meist offen – die Fenster lädiert. Direkt oberhalb der Hütte ohne Zwischenwand ein Geißestall, dessen Abwässer die Hütte infizieren. In unmittelbarer Nachbarschaft der Abort des Gasthauses, dessen Inhalt, wenn die Grube undicht, in den Kochraum der Hütte sickert. Das Hüttenbuch wimmelt von Bemerkungen, Glossen und Beschwerden, in denen das Wort „Hütte“ geflissentlich vermieden wird und dafür nicht wiederzugebende Ausdrücke benutzt werden. Das C.C. wird eingeladen, schleunigst, bevor an weitere Neubauten gedacht wird, dem unwürdigen Zustand der unteren Matterhornhütte ein Ende zu bereiten.“ – Umsonst! – Zermatt bleibt hartnäckig und verweigert die Abtretung des Baugeländes, dessen der S.A.C. unbedingt zur Vergrößerung der unteren und Erbauung der oberen Matterhornhütte bedarf. Dem ungemein rührigen und energischen C.C. St. Gallen reißt endlich die Geduld und es wendet sich im Februar 1914 um Vermittlung an den Walliser Staatsrat. Demselben gelingt es, mit der Gemeinde Zermatt einen Vergleich herbeizuführen, nach welchem dem S.A.C. die Vergrößerung der unteren Hütte durch Aufbau bewilligt wird unter der Bedingung, dieselbe nicht gewerblich auszubeuten und in ihr nicht mehr als 17 Personen zu beherbergen. Da die Gemeinde Zermatt wiederholt Zusätze zu diesem Vergleich verlangt und damit die Angelegenheit erneut verschleppt, erklärt das C.C., daß, wenn die Gemeinde die loyale Vergleichslösung nicht annimmt und den Umbau erneut verunmöglicht, es den Antrag stellen wird, Zermatt und das Hotel am Hörnli zu boykottieren; sollte sich herausstellen, daß die Zermatter Führer an der ganzen Situation ein wesentliches Verschulden tragen, so wird es auch gegen diese vorgehen. Diese deutliche und energische Sprache des C.C. beseitigt endlich den Widerstand Zermatts. Bereits ist das Baumaterial zugleich mit demjenigen für die Solvayhütte am Hörnli angelangt, da bricht der Krieg aus. Die begonnenen Arbeiten müssen unterbrochen werden, und erst im Jahre 1915, zugleich mit den Bauarbeiten der Solvayhütte, kann man sie wieder aufnehmen. Mit der Beendigung dieser Hütte in den Augusttagen des Jahres 1915 ist auch die Hörnlhütte in einem menschenwürdigen Zustand. – Das ist die via dolorosa der unteren Matterhornhütte! –

Und nun, zur letzten und wohl schönsten Matterhornhütte.



ERNEST SOLVAY

1838—1922



Aufzugswinde, Schema des Transportweges und die 7 Relais beim Bau der Solvayhütte

Einsam am sturmwitterten Nordostgrat des Matterhorns, in 4000 m Höhe, steht die Solvayhütte. Ihr Bau wurde dem S.A.C. nach jahrelangen, bisweilen unerfreulichen Kämpfen durch eine hochherzige Spende des belgischen Industriellen *Ernest Solvay* ermöglicht.

Am 8. August 1942 (vom Tage der Einweihung an gerechnet) blickte das kleine wettergebräunte Schutzhaus auf sein 25jähriges Bestehen zurück. Die Öffentlichkeit, und namentlich die alpine Welt hat von dieser Tatsache kaum Notiz genommen. Unsere heutige chaotische Zeit liebt keine beschaulichen Betrachtungen und Erinnerungen. Eigenartig, wie alles am Matterhorn, ist das Schicksal dieser kleinen Hütte, die, wie kaum ein anderer Schützling des S.A.C. den Namen „Sorgenkind“ verdient. Vier C.C. mußten einen verbissenen Kampf um die Baugenehmigung führen und wurden in Atem gehalten durch Schwierigkeiten und Mißhelligkeiten, die nur zum kleinsten Teil ihren Widerhall in unseren Delegierten-Versammlungen fanden und von denen sich der Uneingeweihte kaum einen Begriff machen kann. Wer sich die Mühe nimmt, die Solvayhüttenakten Seite für Seite aufmerksam durchzublättern, findet viel menschliche Schwächen und Unvollkommenheiten; daneben aber doch wieder soviel Erhebendes und Schönes, daß die Arbeit reich belohnt wird. Die vergilbten Schriftstücke erzählen von soviel Standhaftigkeit und Pflichtbewußtsein, Mannesmut und Gesinnungstreue, daß schon von diesem Gesichtspunkt aus ein Rückblick auf die Vergangenheit unseres Horstes oben am Matterhorn gerechtfertigt erscheint, ja dazu verpflichtet, jener Männer uns zu erinnern, die für die Verwirklichung des kleinen Baues jahrelange Kämpfe führten, der kleinen tapferen Schar von Arbeitern zu gedenken, die dieses Refuge an einem unserer herrlichsten Berge in den Alpen schufen.

Es soll hier nicht der Versuch unternommen werden, den Staub von alten, vergilbten Aktenfaszikeln zu blasen und unerfreuliche Kämpfe zu schildern. Die Wogen jener stürmischen Auseinandersetzungen haben sich ja längst geglättet, denn auch die damaligen Gegner des Projektes sind inzwischen durch die Tatsachen belehrt worden, daß die außerordentlich gefürchteten Witterungsumschläge am Matterhorn diesen Unterschlupf notwendig machten. Mit all denen, die dem Hüttlein irgendwie verpflichtet sind – in frohen Bergstunden oder in tiefer Bergnot – werden auch sie sich freuen, daß die Kämpfe der S.A.C.-Mannen und ihrer C.C. siegreich

endeten und uns jenes Asyl geschenkt haben, das wir vielleicht gerade um dieser Kämpfe willen doppelt lieben. Die Solvayhütte ist die Nachfolgerin jener ersten Matterhornhütte auf der Schweizerseite des Berges, die im Jahre 1868 erbaut wurde und die, verlottert und verfallen vom Jahre 1880 ab kaum noch betreten werden konnte. Die im oberen Teil des Matterhorns zwischen Schulter und alter Hütte sich immer wieder ereignenden Unfälle (Borckhardt 1886, Göhrs 1890, Güdel 1909, um nur einige zu nennen), ließen es ratsam erscheinen, an der Stelle der alten, verfallenen Hütte, oder in deren unmittelbaren Nähe ein neues Schutzhaus zu errichten.

Bereits um die Jahrhundertwende, mit den Verhandlungen um die Vergrößerung der im Jahre 1880 am Fuße des Berges erbauten Hörnlühütte, setzen die Kämpfe für ein oberes Asyl ein. – Unten am Horn handelte es sich um eine Frage der Bequemlichkeit, oben aber handelte es sich um Menschenleben. Jahrelang ziehen sich die Verhandlungen um die Baugenehmigung mit den verantwortlichen Instanzen von Zermatt hin; diese erklären, daß seit dem Bestehen der Hörnlühütte und dem von der Gemeinde beabsichtigten Bau eines mehrstöckigen Hotels daneben, die Erstellung einer oberen Schutzhütte überflüssig sei!

Jeder S.A.C.-Geschäftsbericht, jede Delegiertenversammlung muß sich mit der Angelegenheit befassen. Die Notschreie und Hilferufe der in den Wänden des Horns in Bergnot geratenen oder verunglückten Partien mehren sich und mahnen zum Aufhorchen. Die alpinen Blätter der Welt beschäftigen sich mit der Angelegenheit; die Mehrzahl der Artikelschreiber aber hatte jedoch keine Ahnung, mit welcher seltener Beharrlichkeit und Hartnäckigkeit die C.C.-Mannen den geplanten Hüttenbau zu verwirklichen suchten.

Im Frühjahr 1904 erstet dem S.A.C. in der Person des Obersten Theodor von Wundt, der seit Jahren durch Vorträge, Artikel und herrliche Aufnahmen die Schönheit, Gewalt und Dämonie des Berges rühmt, ein willkommener Streiter. Er verbindet sich mit einigen Freunden: dem Nationalrat Dr. Alexander Seiler in Zermatt, dem Verlagsbuchhändler Schwartz, dem Bankier Pühn in München und dem Landgerichtsrat Dr. Hummel in Mannheim. Da ein Aufruf an die Öffentlichkeit nicht den gewünschten Erfolg bringt, wendet er sich mit den Genannten in einem Schreiben an den Brüsseler Industriellen und Philanthropen *Ernest Solvay*, dessen Liebe zum Hochgebirge, insbesondere zu den Zermatter Bergen, sie

kannten und dem sie des öfteren auf ihren Bergfahrten begegnet waren. In der Hoffnung, daß er sich in irgend einer Form für den Hüttenbau einsetzen werde, schildern sie ihm die Schwierigkeiten, die dem Projekt der Erstellung einer oberen Matterhornhütte entgegenstehen und tragen ihm an, seinen Namen mit der Hütte zu verbinden. Die Antwort, die den Initianten umgehend durch Solvays langjährigen Sekretär und Bergkameraden Professor Lefebure zugeht, verdient es, wenigstens in ihren markantesten Stellen hier festgehalten zu werden: „Ihr kollektiver Appell mit dem Ziel, am Matterhorn eine neue Hütte zu erstellen, ist Herrn Solvay sehr sympathisch; umsomehr, da er sich bereits mit dem Gedanken befaßte, eine alpine Unterkunftsstätte zu gründen aus Dank für die Freuden, welche ihm das Hochgebirge geschenkt hat. Ihr Plan kommt also gerade im rechten Augenblick. Herr Solvay ist geneigt, Ihnen vorläufig Fr. 15 000.— zur Verfügung zu stellen, die er gern auf Fr. 20 000.— erhöhen wird, falls die Summe zur Durchführung des Bauprojektes nicht genügen sollte. Was die Benennung der Hütte mit seinem Namen betrifft, so ist er der Auffassung, daß die Tat, eine gewisse Summe für ein den Bergsteigern allerdings nützliches Unternehmen zu geben nicht genügt, um der Bergsteigernachwelt seinen Namen zu hinterlassen. Das Geldgeschenk ist an und für sich nur der Beweis des Alpinisten, seine Dankbarkeit dem Alpinismus gegenüber zu zeigen, welcher ihm bis heute die Möglichkeit gab, in bester geistiger und körperlicher Verfassung zu bleiben, zwei für das tägliche Leben unentbehrliche Sachen.“ – Diese Antwort ist bezeichnend für den Mann, für die ganze Persönlichkeit. Ernest Solvay, der Erfinder des industriellen Verfahrens zur Sodagewinnung (eine Erfindung, die ihm Weltruf eingetragen hat), ist auch im Schweizerland kein Unbekannter. In Zurzach befinden sich die Werke, die nach seiner Methode Soda herstellen. Sein in rastloser Arbeit gewonnenes Vermögen machte er in großzügiger Weise durch wissenschaftliche und soziale Stiftungen seinen Mitmenschen dienstbar. In der Schweiz z. B. erinnert eine von ihm reich beschenkte Tuberkulosestation des Kantons Waadt an seine Menschenfreundlichkeit.

Unvergessen auch bleiben dem belgischen Volke die Wohltaten, die er ihm während des letzten Weltkrieges erwies! Einer der ersten, der die längere Dauer dieses Völkermordens voraussah, fürchtete er für das kleine Land eine Hungersnot. Innerhalb weniger Tage gründete er das National-

komitee für Unterstützung und Ernährung und dotierte dasselbe für den Anfang mit einer Million Franken. Seine von großem, sozialen Verständnis zeugenden Ideen finden sich heute zum Teil in dem viel diskutierten Beveridgeplan wieder. Es würde den diesem Artikel zur Verfügung stehenden Raum weit überschreiten, wollte man Solvays Persönlichkeit einer verdienten Würdigung unterziehen. Den Alpinisten dürfte hier noch interessieren, daß Ernest Solvay mit 57 Jahren seine erste und als 81jähriger, drei Jahre vor seinem Tode († 26. Mai 1922) seine letzte Bergfahrt unternahm. Oft ist er zum Matterhorn hinaufgestiegen, geriet dort selbst einmal in schwere Bergnot und war ein andermal am Teleskop des Hotels Riffelalp Zeuge, wie eine vom Gipfel absteigende Partie in einem schweren Schneesturm um ihr Leben kämpfte. Diese Erlebnisse haben wohl auch mit dazu beigetragen, sein Herz und seine Hände für den Bau der Hütte zu öffnen. Wer sich nach seiner Antwort auf den Brief der Initianten im Juli 1904 der Hoffnung hingab, daß die Angelegenheit der oberen Matterhornhütte einer schnellen Erledigung entgegenreiben würde, sollte sich in der Folge bitter getäuscht sehen.

Es war ein jahrelanger, zäher Kampf notwendig, bis das C.C. St. Gallen im Endspurt um die Solvayhütte den Sieg davontragen konnte, den ihm die C.C.'s Weißenstein (Solothurn), Rhätia (Chur) und Moléson (Fribourg) mit unermüdlicher Tatkraft und Energie vorbereitet hatten. Zweimal mußte an die Pforten des Hohen Walliser Staatsrates geklopft werden, der unter der Bedingung, daß die zu erstellende Hütte den Bergsteigern nur in Not- und Unglücksfällen als Zufluchtsort dienen dürfe (Zuwiderhandlungen werden heute mit Fr. 10.— gebüßt), am 21. Februar 1912 die Expropriation des Baugrundes verfügte und damit den Bau der Hütte sicherte, dessen Konstruktion und Bauleitung dem Sittener Architekten Alphonse de Kalbermatten übertragen wurde. Die äußerst ungünstigen Wetterverhältnisse der Sommer 1912 und 1913 und der im Hochsommer 1914 ausgebrochene Weltkrieg verhinderten aber die Inangriffnahme des Baues. Erst im Juli 1915 war es dem unermüdlichen Herrn de Kalbermatten möglich, in Saas-Fee die für den Bau notwendige Arbeiterscholar zusammenzustellen: Oskar Supersaxo als Bauführer, Gustav Imseng als Arbeiterchef, Roman Anthamatten (der Nestor der kleinen Schar), Cyrill Supersaxo, Hieronymus und Alois Lohmatter, Emanuel Burgener, Iten und endlich der getreue Bumann, der Postillion der Equipe und Führer der braven Muli,

die täglich zwischen Zermatt und dem Hörnli hin- und herpendeln, um Material, Lebensmittel und Post zu bringen. Selbstverständlich konnte der Materialtransport zur Baustelle in 4000 m Höhe nur um den Preis ungeheurer Schwierigkeiten und Strapazen durchgeführt werden. Von Visp aus, wo das Bauholz zugeschnitten und gerichtet wurde, waren bis zum Standort der Hütte 3340 m Höhendifferenz zu überwinden. Davon entfielen 960 m auf das Bähnli, das damals noch mit der alten, heimeligen Dampflokromantik das Nicolaital hinaufprustete und welches den Transport des gesamten Baumaterials kostenlos bis Zermatt durchführte. Von hier, durch die Muli übernommen, landete es nach 1273 m Steigung bei der Hörnlihütte (2893 m) und gelangte auf dem Rücken der Arbeiter etwa 60 m höher (2950 m) zum ersten Ablageplatz in den Felsen des Matterhorns. Eine Seilwinde, welche einen kleinen Transportwagen in Bewegung setzte, bewältigte die restlichen 1050 m zum Bauplatz.

Supersaxo, der ursprünglich die Absicht hatte, den Transport mittels Seilen und den kräftigen Armen der Arbeiter durchführen zu lassen, sah ein, daß hierfür der Bergsommer zu kurz gewesen wäre. Er setzte sich mit Rudolf Maag, damals Depotchef der Gornergratbahn, in Verbindung wegen der Beschaffung eines geeigneten, leicht transportablen Seilaufzuges. Maag fand bei seinen Vettern in Zürich, die dort eine Maschinenfabrik besitzen, tatkräftige Unterstützung. In kurzer Zeit wurde die ganze Konstruktion besprochen, entworfen und in Form einer Seilbahn ausgeführt. An einem Standseil hing in vier Rollen eine Transportschiene, an deren Schlaufen das Baumaterial befestigt und mit einer Seilwinde hochgezogen werden konnte. Als Standseil diente ein 6 mm starkes, etwa 300 m langes Drahtseil, dessen oberes Ende mit einem Haken im Felsen verankert und dessen unteres Ende (da die Transportsektionen verschiedene Länge aufwiesen) mit einer Hakenklemme befestigt und einem Spannschloß straff gespannt wurde. Durch eine Handbremse war die Ablaufgeschwindigkeit der Seilwinde und des Wagens zu regulieren. Bei jedem Transport konnten 200 bis 250 kg angehängt, von einem Mann in 50 Minuten hochgewunden und der leere Wagen innerhalb 5 Minuten der Ausgangsstelle zur neuerlichen Belastung wieder zugeführt werden. Die Transportstrecke von der ersten Ablage in den Felsen bis zur Baustelle wurde in 7 Etappen eingeteilt, von denen jede im Durchschnitt 150–200 m von der anderen entfernt lag und bisweilen eine Neigung von 43° aufwies. Oskar Supersaxo hat während der

Baudauer ein kleines Tagebuch geführt, das uns in anschaulicher Weise ein Bild vom Leben und Treiben der kleinen Arbeitskameradschaft gibt. Mit Erstaunen stellt man die für diese Höhe außerordentlich lange Arbeitszeit (oft 10–12 Stunden täglich), fest. Es strömt aus den schlichten, mit Bleistift hingeworfenen Zeilen viel Freude am Werk. Mit Hochachtung vor den Männern durchblättert man das kleine Baujournal. – Während sich auf den Schlachtfeldern Europas hunderttausende von Menschen gegenüberstehen, bekämpfen und töten, kämpft in den Felsen des Matterhorns gegen alle Wetterlaunen eine kleine, tapfere Schar von Männern für ein Werk, das berufen sein sollte, Menschen zu helfen und zu retten. Wie blüht die Freude auf in den Herzen dieser Männer an den Tagen, da ihr Blick dort oben die ganze Schönheit der Heimat streift, die inmitten des Weltenbrandes unversehrt von Krieg und Not vor ihren Augen liegt. An solchen Tagen werden die Einträge in dem Büchlein Supersaxos fast zum Gedicht: „Herrliches Schweizerland – Walliser Land – Grenzmark des Vaterlandes – Du Bergwall mit deinen Höhen und silberglänzenden Gipfeln – Schutzwall der Eidgenossenschaft!“ –

Nachdem vom 5.–7. Juli der Weg von Schwarzsee zur Hörnlihütte geöffnet worden war, setzte am 8. Juli der Transport des Baumaterials zum ersten Relais ein. – Wer die Verhältnisse am Matterhorn kennt, kann sich einen Begriff davon machen, mit welchem Kraftaufwand die Männer in allen Witterungsverhältnissen ihre schwere Arbeit durchführten. Die Gefahr lauerte immer am Rande des Abgrundes. Eine Ungeschicklichkeit, ein Fehltritt, und der sichere Tod wäre die Folge gewesen. Nichts blieb ihnen erspart. Bei schneidender Kälte mußten sie stundenlang Stufen schlagen und den Materialtransport durchführen. Alle Mächte der Hölle schienen sich bisweilen in furchtbaren Unwettern auszutoben. Oft finden wir nach schweren Arbeitstagen den Eintrag: „Müd – müd – müd, aber froh.“ – Mit der zunehmenden Höhe wird die Luft dünner und die Arbeitskräfte nehmen ab, „besonders bei den Verheirateten“, wie Supersaxo launig vermerkt; aber unentwegt, mit der diesen Berglern eigenen Zähigkeit, Kraft und Fröhlichkeit geht es weiter, ob es regnet, stürmt, schneit und wettet, ob die Sonne scheint, oder ob dicke Nebel um die Bergflanke ziehen.

Bis zum 31. Juli vollzog sich der Transport ohne jede Störung. An diesem Tag aber läuft der kleine Transportwagen einmal unabgebremst zu

Tal und reißt aus dem Zahnrad der Winde sieben Zähne. Da kein Ersatzstück in nützlicher Frist beschafft werden kann, eilen Imseng und Cyrill Supersaxo nach Zermatt, wo Maag selbst, da keine geeigneten Werkzeugmaschinen zur Verfügung standen, ein Teilstück hart einlötet und in 14-stündiger Arbeit die Zähne herausfeilt. Fünf Stunden später befindet sich das reparierte Rad bereits wieder am Horn und die Arbeit nimmt ihren Fortgang.

Am 8. Juli hatte der Transport begonnen; am 21. August (für die vorliegenden Verhältnisse in Anbetracht der zu leistenden Arbeit ein Zeitminimum) war das gesamte Baumaterial am Standort der Hütte. Mittags 2 Uhr schwebt der kleine Aufzug mit Material beladen und mit der Schweizer Flagge geschmückt zum letzten Mal in die Höhe. Im Baujournal der Vermerk: „Schön weht unsere Fahne. – Arbeiter alle kaputt, aber froh, daß kein Unglück passiert ist.“ – Ein solches wäre im letzten Moment fast noch eingetreten. Bei einem der Aufzüge lösen sich vier Bretter und gleiten ein Couloir hinunter. Bis dahin war nicht das geringste Material verloren gegangen. Imseng und Lohmatter seilen sich an und steigen ab, werden im Couloir von schwerem Steinschlag überrascht und können sich gerade noch unter einen kaum 60 cm breiten Felsvorsprung retten, keinen Augenblick sicher, nicht mit in die Tiefe gerissen zu werden. Bange Minuten – endlich Stille. Wortlos steigen sie aus der gefährlichen Rinne nach oben – ohne Bretter.

In den folgenden Tagen werden am Bauplatz Maurer- und Sprengarbeiten durchgeführt und die Aufzugswinde mit der Transportschiene über Eis und Schnee auf felsigen, ausgesetzten und gewundenen Wegen zur Hörnlhütte hinuntergeschafft. – 8000 kg Baumaterial hat diese sinnreiche Vorrichtung in die Höhe befördert, nicht nur die Transportarbeiten ungemein beschleunigt und erleichtert, sondern auch wesentlich zur Verbilligung des Hüttenbaues beigetragen, der mit rund Fr. 16 500.— unter dem Kostenvoranschlag blieb und damit als weißer Rabe in die Hüttenbauchronik des S.A.C. eingehen konnte. Am 27. August beginnt das Aufrichten der Hütte und am 31. konnte A. de Kalbermatten dem C.C. in St. Gallen die Fertigstellung des Refuge Solvay melden. Mit 5 m Länge, 3,5 m Breite und ca. 4,5 m Höhe bietet es 12–15 Personen sicheren Unterschlupf. Wetterfest und stolz steht es dort oben am letzten Gendarm des Nordostgrates. Was übrig blieb, waren Zimmer- und Schreinerarbeiten

innerhalb der Hütte. Mitte September kehrte die Bauequipe ins heimatliche Saastal zurück. Dankbar wird sich der Alpinist erinnern, daß ihm ihre Berglerkraft und Schaffensfreude dort oben in 4000 m Höhe ein Asyl erstellte, von dem C.C.-Präsident Hartmann in St. Gallen mit Recht in seinem Abgesang (Alpina, Dez. 1916) sagen konnte: „Trutzig am schwindligen Grate steht es dort oben als höchster Wachtposten des Schweizerlandes, des S.A.C., über die eisgekrönten Häupter weit in die Lande hinausschauend. Bereit den Mutlosen aufzurichten, den vom Unwetter Ueberaschten zu schützen und den Verunfallten zu retten!“ –

Eine sofortige Einweihung war nicht möglich, da der Schnee in diesem und auch im nächsten Jahre schon frühzeitig das Horn blockierte. Erst am 8. August 1917 konnte die offizielle Weihe vorgenommen werden. Ernest Solvay war leider durch Paßschwierigkeiten verhindert, an der schlichten Feier teilzunehmen; die Hütte, deren Bau er in so hochherziger Weise gefördert, hat er nie gesehen. Der S.A.C. hielt es für seine Pflicht, dem kleinen Schutzhaus Solvays Namen zu geben.

Am 10. August 1937 wurde von einer Delegation des belgischen Alpenclubs zu Ehren Solvays in der Hütte eine Gedenktafel angebracht. Am 8. August 1942 hatte das kleine Refuge 25 Jahre „Hochgebirgsdienst“ geleistet.

Man darf wohl sagen, daß die Hütte, die soviel Mühe und Kämpfe erforderte, wirklich ihren Zweck erfüllt hat. Wenn die von Regen und Sonnenschein, Sturm und grimmiger Kälte gebräunten Balken des kleinen Asyls reden könnten, sie würden von manchem Bergsteiger berichten, der sich Schutz suchend vor dem Toben der entfesselten Elemente über die Schwelle dieses Unterschlupfes flüchten konnte; reden würden sie von den Augenblicken, wo die vor Kälte klammen Finger, Hände mit wunden Fingerbeeren nach stundenlangem Klettern und Kämpfen in den vereisten Felsen das Holz der kleinen Hütte wie eine warme, gütige Menschenhand umfaßten, wo die müden Glieder sich zur Ruhe niederlegen konnten, Kraft sammelnd für den Abstieg ins Tal, der im wahren Sinne des Wortes oft Rückkehr ins Leben bedeutete, mit dem man im rasenden Unwetter oft schon abgeschlossen hatte.

Reden würde die Hütte auch von jenen Glückseligen, denen es vergönnt war, an einem leuchtenden Sommertag auf ihrem Weg zum Gipfel



Blick von der Solvayhütte auf das Breuil- und Furggjoch

(Aufnahme W. Uttendoppler, Bern)

dort oben hineinzuschauen in die „Gute Stube“ des Schweizerlandes, ins gesegnete Wallis mit seinen schnee- und eisgekrönten Gipfeln.

Die Nützlichkeit und Notwendigkeit des Asyls erwies sich auch für die Eroberer der Süd-, der Nord- und der Ostwand des Hornes, und restlos wurde dies auch immer in ihren Fahrtberichten anerkannt.

Denken wir an die Sieger der Südwand: Benedetti-Bich-Louis Carrel! – Am Abend des 15. Oktober 1931 nach schwerem Kampf in der Wand stehen sie in einem letzten Rest von kaltem Licht auf dem italienischen Gipfel, wo man sie zum Schweizer Signal wandern und in einem schweren Sturm mühsam am NO-Grat absteigen sieht. – Wo bleibt die gesegnete Hütte? – Da unten! Nein! Einbildung! – Man sieht ein schwarzes Loch, eine unergründliche Tiefe, deren Dunkel kein Auge durchdringt. – Absteigen – absteigen – absteigen. – Die ermüdeten Sinne sehen bereits phosphoreszierende Streifen. – Wo bleibt die Hütte?! – Endlich! Nach stundenlangem Klettern erfassen die Hände etwas Hartes – und dieses „Etwas“ ist kein Fels, kein Eis, kein Schnee, ist – Holz!! Das Holz der Hütte, in deren Wänden sie dann sicher und geborgen um den kleinen Tisch im Scheine einer Kerze sitzen. Draußen heult der Sturm. Ruhe und Frieden liegt auf den Gesichtern der müden Männer, dank dieser kleinen, schützenden Hütte!

Und die prächtigen Gebrüder Schmidt? Am 31. Juli/1. August 1932 durchstiegen sie nach einem Biwak auf einem kleinen Felsvorsprung in einem Ansturm die Nordwand und erreichten den Gipfel beim italienischen Kreuz während eines Hochgewitters von seltener Heftigkeit. Im Toben des Unwetters kämpften sie sich zur Solvayhütte durch. Dort schlafen sie tief bis zum folgenden Mittag. Weiter wütet der Sturm, eine ganze Nacht, einen ganzen Tag. Die eisbedeckten Kleider trocknen aufrechtstehend wie Rüstungen in einer Ecke des Raumes. Was tut's. Die Sieger sind geborgen. Sie segnen die kleine Hütte, die sie schützt, ihre Spannkraft aufrecht erhält, die zur Vollendung ihres Sieges notwendig ist. Am Morgen des 3. Augustes befreit sie die Sonne, die Welt ist wieder schön. Hinab ins Tal! Um 2 Uhr empfängt sie das Hörnli, am Abend Zermatt.

Und die Sieger der Ostwand? Benedetti-Mazzotti-zwei Carrels-Bich und Gaspard? – Nach einem Biwak in der Wand gelangen sie am frühen Morgen des 18. September 1932 im leuchtenden Sonnenschein, aber von einem starken Sturm empfangen auf den Gipfel. Auf der Hörnliroute

steigen sie ab. Die Solvayhütte beherbergt sie und schenkt ihnen Stunden der Ruhe. Dann geht es hinunter und heimwärts über das Breuiljoch, das Herz voll Glück und Bergfreude ob der gelungenen Fahrt.

Bergsteiger! Wenn du vom Gipfel des Hornes niedersteigst und in der kleinen Hütte verweilst, dann gedenke dankbar des Stifters, gedenke dankbar der Männer, die jahrelang für dieses Asyl des Hochgebirges kämpften, gedenke dankbar der Arbeiter, die es schufen und neige dich tief vor den Männern der Tat. Und wenn du gesund und heil zurückkehrst über die Wiesen von Schwarzsee und Staffalalp durch duftende Kräuter und Alpenrosen, und im letzten Leuchten dir der Gipfel des Horns entgegenwinkt, dann neige dich tief vor der Schönheit des Hochgebirges mit deinem Herzen voll Erinnerung an die Stunden an diesem stolzen Berg!

Und du, Freund und Wanderer in Zermatts schönem Talgrund, wenn dir ein im kleinen Hüttenfenster aufleuchtender Sonnenstrahl den Standort der Solvayhütte zeigt, die sich mit ihrem Dach dort oben an die Felsen schmiegt, dann gedenke auch du all jener, die mithalfen, eine schöne, große Idee zu verwirklichen.

Fünfundzwanzig Jahre horstet die kleine Hütte dort oben. Dem Chaos der Elemente hat sie Trotz geboten und standgehalten. Möge sie es weiter tun. Möge sie in einer chaotischen, von Grausamkeit zerrissenen Welt uns erinnern an wahres Menschentum. Mögen in baldigen Friedenstagen die Bergsteiger aus aller Welt wieder ihre Schwelle überschreiten und in ihrem gastlichen Raume Einkehr halten!

JAHRESBERICHT 1943

„Des echten Mannes wahre Feier
ist die Tat.“ (Goethe)

Geehrte Herren Clubgenossen,

Diese Worte Goethes, die ich über meinen Bericht des vergangenen Clubjahres setze, sollen nicht nur Motto sein, nein, umschreiben sie doch trefflich das Tun und Lassen unserer Sektion im Jubiläumsjahre 1943.

1863 und 1893 sind Jahreszahlen, die uns daran erinnern, daß unser S.A.C. und damit die 2 Tage ältere Sektion Basel das 9. Dezennium angetreten hat, daß es anderseits auch 50 Jahre her sind, seit der Jubilarin die Geschicke des Schlosses Thierstein anvertraut wurden.

Wahrlich der Gründe genug, um Feste zu feiern. Wenn wir es nicht taten oder nur auf unsere eigene stille Weise, so sind wir damit unserer Tradition treu geblieben: jener guten alten Basler Art, die sich mit dem Geist, der aus den zitierten Worten Goethes spricht, deckt.

Noch etwas versagt es uns, in den heutigen Tagen laute Feste zu feiern. Unsere Soldaten – unter ihnen unsere Clubkameraden – stehen nach wie vor an unsern Grenzen, um uns zu ermöglichen, in der Heimat *unser* Leben leben zu können, währenddessen jenseits die Vernichtung tobt. – Der ersohnte Friede mag fern sein; gegenwärtig sei aber stets unser Wille zur Selbstbehauptung und der Dank an ein gütiges Schicksal, das uns ließ Schweizer sein.

Personelles.

Sie sind bereits im letzten Jahresbericht über die bevorstehenden Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes unterrichtet worden.

An die Spitze eines stark verjüngten Vorstandes stellte das Plenum in der ersten Sitzung des Jahres Herrn Dr. med. Ludwig Wilhelm Rütimeyer.

Mit ihm hat die Sektion als Obmann den Vertreter eines Geschlechts berufen, das sich um den S.A.C. und besonders um die Sektion Basel verdient gemacht hat. Wir denken hier vor allem an den Großvater unseres Obmanns, an Herrn Prof. Ludwig Rütimeyer, einen der Gründer unserer Sektion, den Mann, der dem jungen Gebilde den Stempel seiner Persönlichkeit, seines umfassenden Geistes zu geben wußte.

Unser Obmann hat eine Verpflichtung übernommen; wir zweifeln nicht, daß er sie zu meistern versteht!

Mit Herrn Rudolf Pleuler als Bibliothekar und Herrn Wilhelm Preiswerk als Hüttenchef hat die Sektion Männer vom Fach an diese Posten berufen.

Entsprechend den geänderten Statuten gehört unser verdienter Juniorenleiter Herr E. Lautenschlager ebenfalls dem Vorstand an. Als neue Beisitzer beliebten die Herren Rudolf Becker, Dr. Max Frutiger und Fritz Nebiker.

Die in den Subkomitees erfolgten Veränderungen finden in den Berichten ihrer Vorsitzenden Erwähnung.

Durch den Tod verloren wir 8 Clubkameraden. Es sind aus unsern Reihen getreten:

die Herren	Prof. Dr. Rudolf Staehelin	eingetreten	1905
	Rudolf Rensch	„	1919
	Régnault Sarasin	„	1907
	Dr. Alexander Fornara	„	1923
	Dr. Walter Roth	„	1935
	Walter Boerlin-Brenneisen	„	1923
	Charles Eckel-Labhardt	„	1893
	Ernst Hugelshofer-Probst	„	1912

Der Hinschied des 81 jährigen Herrn Charles Eckel bedeutet für uns den Verlust eines Clubkameraden, dem wir noch anläßlich des Jahresfestes für seine 50 jährige Treue zur Sektion danken durften. Der Verstorbene war in jüngeren Jahren ein eifriger Clubist.

Herr Prof. Rudolf Staehelin, der geschätzte Wissenschaftler, gehörte unserer Sektion 38 Jahre an. Auch er war als großer Naturfreund in früheren Jahren ein sehr aktiver Clubist, der im Schoße der Sektion oft über Themen wissenschaftlicher Art referierte.

Auch mit den übrigen Verstorbenen verband uns die gemeinsame Freude an der Natur, die Liebe zu den Bergen. Halten wir diese Verbindung zu unsern hingeschiedenen Clubkameraden aufrecht und bewahren wir sie in ehrendem Gedenken.

Mitgliederbewegung.

So oft ich diesen Abschnitt des Jahresberichtes behandle, so oft sehe ich mich an die Frage eines Mannes erinnert, der als unbestechlicher Beobachter keine Halbheiten kannte. „Fühlen wir uns deswegen stark, weil wir einen „furchtbaren Haufen“ ausmachen?“

Diese mahnenden Worte eines Andreas Fischer seien uns stets Veranlassung, gegen die Verflachung der wahren Ideale des S.A.C. zu wirken.

Die Mitgliederzahl stieg auch im vergangenen Jahre leicht an.

Ausgetreten sind 7 Herren, davon 3 in eine andere Sektion übergetreten:

Emil Zeller	
Armin Günthert	
Prof. Max Reinhardt	
Paul Frank	
Pfr. Carlmax Sturzenegger	Uebertritt in Sektion Pilatus
Prof. J. Cadisch-Ott	„ in Sektion Bern
Hans Moser	„ in Sektion Bern

Die 35 Eintritte setzen sich zusammen aus 22 Neueintritten, 9 Uebertritten und 4 Wiedereintritten:

Dr. Rainer Escher	aus Sektion Uto
Emil Merz	aus Sektion Angenstein
Paul Maeder	
Dr. Dany Schacke	
Hans Senn	
Jakob Scheidegger	Wiedereintritt aus Sektion Bern
Dr. Marcel Petitjean	
Paul Wyss	Wiedereintritt
Fritz Riesen	
Dr. Fred Rolli-von Vincenz	aus Sektion Bern
Walter Stutz	

Beat Iselin	
Fritz Amann	
Dr. Walter Anderau	
Hans Gutknecht	
Franz Kummert	
Konrad Meier	
Kaspar Wolf	aus J. O. Olten
Fritz Moser	
Ernst Resch	
Friedrich Menzi	
Peter Vischer	
Georg Hepp	
Eduard Stampfli	
Sir T. Walter Nicholson	Wiedereintritt
Hermann Asal	
René Waibel	
Eduard Hentz	
Walter Bühlmann	aus Sektion Blümlisalp
Dr. Hermann Gauss	Stammitglied Sektion Baselland
Eugen Gürtler	
Willy Moll	Wiedereintritt
Sigmund Moser	aus Sektion Oberhasli
Eduard Haas	aus Sektion Oberhasli
Dr. Albert Cuénod	aus Sektion Jaman

Die Mitgliederbewegung ergibt rekapituliert folgendes Bild:

Bestand am 31. Dezember 1942	883	(867)
Eintritte, Uebertritte, Wiedereintritte	35	(41)
	<hr/>	
	918	(908)
Austritte	7	(17)
Gestorben	8	(8)
	<hr/>	
Bestand am 31. Dezember 1943	903	(883)
Zunahme 1943	20	(16)

Auch am diesjährigen Jahresfeste konnte eine größere Zahl von Mitgliedern dank ihrer 25 jährigen Clubzugehörigkeit zu Veteranen ernannt

werden. Zu ihrem Uebertritt in die Landwehr I – wie unser Obmann treffend bemerkte – erhielten folgende Herren das goldumränderte Clubabzeichen:

Fritz Flügel	Walter Rebsamen
Felix Frey	Carl Rüschi
Heinrich Fulda jun.	Max Rüschi
Dr. med. Hans Rud. Geering	Albert Sarasin-Geigy
H. A. Gessler-Aebly	Dr. Nicolas Schlumberger
Wilhelm Heitz-Heusser	Paul Schmid
Paul Herzog	Alfred Süffert
Hans Kummer-Rosenmund	Dr. Alfred Werenfels
Willy Lohmüller	Dr. Eduard Zahn
Jacques Mosimann	Prof. Dr. Hermann Schwarzweber

Unsere Gratulation für 40jährige Mitgliedschaft richtete sich an die Herren

Dr. Walter Bernoulli-Leupold	Prof. Dr. Theodor Niethammer
H. Hollenweger-Zweig	Otto Roegner, Freiburg i. Br.
Dr. Hans Leemann	

Wir hatten auch dieses Jahr wieder die Freude, zwei Clubgenossen für 50 jährige Clubzugehörigkeit danken und den Jubilaren, den Herren

Ed. Burckhardt-Grossmann
Charles Eckel-Labhardt

gratulieren zu können.

Mit ganz besonderer Freude erfüllt es uns aber, daß die 60 jährige Zugehörigkeit zu unserer Sektion uns Anlaß gab, unsern Doyen der Veteranen zu feiern. Herr

Georges Passavant-Fichter

trat 1883 in unsere Sektion ein; er nimmt heute noch als rüstiger Senior stets an unsern Jahresfesten teil. Anläßlich unseres diesjährigen Jubiläums erfreute er uns durch Reminiszenzen aus alter Zeit. Seine Verbundenheit zum S. A. C. sei uns Vorbild.

Tätigkeit.

Ihnen über die Tätigkeit unserer Sektion im vergangenen Jahre zu berichten, ist meine Aufgabe in den folgenden Zeilen. Wenn ich mich auch nur auf das Wesentliche beschränke, so werden Sie mir gleichwohl beistimmen, daß die 80jährige Jubilarin sich in erstaunlicher Jugendlichkeit behauptet hat.

Aktivität erhält frisch! Das trifft auch bei unserm S. A. C. zu. Was meiner Ansicht nach aber unsere Sektion und unsern Alpenclub ewig jung erhalten wird, ist das Ungenannte, sind seine geistigen Werte, an denen wir Clubkameraden partizipieren und die durch uns, wenn auch in zeitgemäßer Form gewandelt, an die Donatoren zurückkommen.

Um zur eigentlichen Tätigkeit überzugehen, ist einleitend zu bemerken, daß die Teilmobilmachung und vermehrte Aufgebote zum Aktivdienst Vorstand und Subkomitees in der Ausübung ihrer Pflichten behinderten. Dank dem kameradschaftlichen Einsatz der Nichtmobilisierten wurden diese Schwierigkeiten behoben. Vor allem war es unser Herr Obmann selbst, der sich in der Leitung der Sitzungen und der Geschäfte oft durch den Statthalter vertreten lassen mußte.

Der Vorstand versammelte sich 7mal zur Besprechung der vorliegenden Geschäfte, währenddessen sich die Sektion in 19 Sitzungen zur Erledigung geschäftlicher Traktanden und zur Anhörung von Vorträgen zusammenfand.

Traditionsgemäß sind es vor allem die Vorträge, die unsere Zusammenkünfte wertvoll gestalten.

Wir hörten folgende Vorträge:

29. Januar	Herr <i>Carl Egger</i> . . .	Dr. Paccard und der Montblanc II. Teil
12. Februar	„ <i>Dr. E. Hodel</i> . . .	Pucher—Gwasmet—Ruchen- fensterstock
26. Februar	„ <i>Dr. Gutzwiler</i> . . .	Vorzeitliche Alpwirtschaft und ihre Beziehung zur Pfahlbau- Kultur
12. März	„ <i>E. Lautenschlager</i> .	Kohlenbergwerk bei Uznach
26. März	„ <i>Rudolf Pleuler</i> .	Die Bibliothek, ihre Geschichte und ihre Leser

7. April	Herr <i>Th. Linder-Möri-kofer</i>	Meine Erstbesteigung (Vorlesung)
14. Mai	„ <i>Dr. Max Bider</i>	Wolken – Wind – Wetter
28. Mai	„ <i>Heinrich Reul</i>	Frühlings-Skitouren im Triftgebiet
11. Juni	„ <i>Karlrobert Schäfer</i>	Hüttenschicksale am Matterhorn
25. Juni		I. und II. Teil
20. August	„ <i>E. Lautenschlager</i>	Im Schweizerischen Nationalpark
10. September	„ <i>Fritz Iseli</i>	Gurten-Weißenstein-Tierbergli
24. September	„ <i>Dr. L. W. Rütimeyer</i>	Das Walliser Weißhorn
8. Oktober	„ <i>Ed. Geering</i>	Der Gebirgsfeldzug Suwarows
22. Oktober	„ <i>Dr. Peter Bearth</i>	Der Schnee
5. November	„ <i>Christian Rubi, Wengen</i>	Die touristische Erschließung des Jungfraumassivs
19. November	„ <i>Max Eggenpieler</i>	Relation über Clubtouren
3. Dezember	„ <i>Dr. Alfred Raillard</i>	Thierstein
17. Dezember	„ <i>Major Lauterburg</i>	Ueber Lawinen

Es ist sonst nicht üblich, an dieser Stelle den einen oder andern Vortrag besonders hervorzuheben. Wenn ich es hier trotzdem tue, so darum, weil hinter einem Referat eine jahrelange Sucharbeit steckt, eine Liebe zur Materie, die wir bewundern. Herr Karlrobert Schäfer hat mit dem Zusammentragen des Stoffes zu den „Hüttenschicksale am Matterhorn“ eine Arbeit geleistet, die es verdient, daß sein Vortrag, wenn auch in gekürzter Form, als literarische Beilage unsern Jahresbericht ziert. Ihm und allen andern Referenten sei die Anerkennung für ihre verdienstvolle Arbeit nicht versagt; ihre Vorträge fanden stets dankbare Zuhörer.

Die vom 18. September bis 17. Oktober in Neuenburg gezeigte 4. Schweizerische Ausstellung für alpine Kunst war u. a. durch Arbeiten unserer drei Clubgenossen, der Herren Carl Egger, Rolf Vollé und Paul Wyss beschiedt.

Wir haben einleitend festgestellt, daß sich in diesem Jahre die Besitzergreifung des Schlosses Thierstein durch unsere Sektion zum 50. Male jährte. Als Jubiläumsgabe und als äußeres Zeichen des Dankes an die

Männer, die sich je und je für unser stolzes Schloß eingesetzt haben, beschloß die Sektion in der ersten Sitzung des Jahres, dem Veteranenfonds Fr. 1000.— zu entnehmen und auf den durch die im letzten Jahre durchgeführten Reparaturen stark geschwächten Thierstein-Reparaturfonds zu übertragen. Am Jahrestage selbst hielt uns der Vorsitzende des Thierstein-Komitees, Herr Dr. A. Raillard, einen ausgezeichneten Vortrag über die Geschichte der Thiersteiner und ihres Schlosses.

Der Veteranenfonds erhielt auch in diesem Jahre verdankenswerten Zufluß. Vor allem sind es hier die neuernannten Veteranen, die mit Fr. 300.— ihre Anhänglichkeit zum Club bewiesen.

Die am 28./29. August in Pontresina abgehaltene Abgeordneten-Versammlung gab unsern Vertretern, den Herren Dr. Rütimeyer, Krämer, Marchand und Nussbaumer Gelegenheit, den Standpunkt unserer Sektion in der Frage der Hüttenbauten erneut zu dokumentieren, indem sie sich gegen die Erstellung überdimensionierter Hütten wandten. Sie hatten des weitern Auftrag, für den neuen Versicherungsvertrag einzutreten, der durch eine kleine Erhöhung der Prämie unsern Bergführern, die dem S. A. C. angehören, die Teilhaftigkeit an den Versicherungsleistungen ermöglicht. Dieser Akt der Solidarität gereicht unserm Gesamtclub zur Ehre. Die bisher geübte Praxis in der Subventionierung der Junioren-Gruppe bot unsern Vertretern Anlaß, eine Motion einzureichen, um eine gerechtere, den Leistungen entsprechende Subventionierung zu erreichen. Die Motion wurde vom C. C. zum Studium entgegengenommen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch hier der ausgezeichneten, zielbewußten Arbeit des abtretenden Pontresiner-Zentralkomitees gedacht, das in Dr. Campell einen überragenden Kopf und Zentralpräsidenten besaß.

Ich nähere mich mit meinem kurzen Rückblick dem Jahresende; da stoße ich unter dem 3. Dezember noch auf zwei erwähnenswerte Geschäfte. An dem Tage, an dem wir der Besitzergreifung des Thiersteins gedachten, feierten wir gleichzeitig die Wiedererstehung unseres Wirtschafts-Komitees. Die Möglichkeit, nach unsern Zusammenkünften den Schlummertrunk im eigenen Heim, im Kreise der Clubkameraden zu genießen, danken wir der Initiative einiger jüngern Clubgenossen, die sich davon eine Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls, eine Intensivierung des kameradschaftlichen Geistes versprechen. Es liegt nun an den Mitgliedern, die nicht geringen Fähigkeiten unseres Clubkellers zu erproben.

Kurz sei noch die Frage des Landerwerbs auf dem Moron erwähnt, die in der gleichen Sitzung zur Sprache kam, und über die Sie durch unser Jahreszirkular bereits orientiert wurden. Es bleibt dem Schreiber hier lediglich noch der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß es möglich sein wird, durch die vorgesehene Arrondierung die Ursprünglichkeit unseres Besitzes auf dem Moron zu wahren. Eine eingehende Würdigung der ganzen Angelegenheit finden Sie im Berichte des Moronhaus-Komitees.

Lassen Sie mich nun abschließend noch des Jahresfestes vom 10. April gedenken, an dem wir zugleich den 80. Geburtstag unserer Sektion feierten. Das zum Quintett erweiterte Bernoulli-Quartett, die Sänger des Clubs und einige begabte Club-Mimen fanden sich mit über 150 Clubgenossen zusammen, um im Zunftsaal zu Safran ein in einfach-würdigem Rahmen gehaltenes Fest zu feiern. Der Höhepunkt war wohl die gehaltvolle Rede unseres Herrn Obmanns. Von dem Geschenk der Veteranen haben wir schon gehört. Wir durften aber noch ein weiteres wertvolles Geschenk in Form einer prächtigen Glasscheibe entgegennehmen. Die Scheibe enthält das Bild des Schlosses Thierstein nebst Wappen. Dem Spender, Herrn Respinger, einem vorbildlich treuen Besucher unserer Sitzungen und Betreuer des Thiersteins, sagen wir an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Den Rückblick auf die 80 Jahre legte der Schreiber in den Mund eines „Säckelmeister-Quintetts“. Die 5 prominenten Hüter unseres Clubsäckels fanden sich auf der Bühne zusammen, um sich über Episoden und Geschäfte ihrer Amtsperiode zu unterhalten. Den heutigen Clubgenossen war so Gelegenheit geboten, in zwangloser Form Clubgeschichte zu erleben. In vorgerückter Stunde erheiterte ein von Herrn Prof. Vischer verfaßter „Prolog im Olymp“ die Zuhörer. Der Autor hatte gleichfalls transzendente Gefilde betreten und uns ermöglicht, den Diskussionen des Zeus mit maßgebenden ehemaligen Basler-Clubisten zu verfolgen. Es war ein einfaches Jubiläum, darum ein umso gewinnbringenderer Abend. Der folgende Sonntag vereinigte eine Anzahl Clubisten zur Nachfeier auf dem Thierstein. Der Schreiber gibt noch einmal dem Dank an alle, die sich um die Gestaltung des Abends verdient gemacht haben, Ausdruck.

Geehrte Herren Clubgenossen,

Einmal mehr durchgingen wir miteinander die Geschehnisse eines Clubjahres; es wäre jetzt noch meine Aufgabe, mit wenigen gehaltvollen Worten meinen Bericht zu schließen.

Gestatten Sie mir, daß ich dies im Jubiläumsjahre 1943 unserm Herrn Obmann überlasse, indem ich mich seiner Worte, die er in der Ansprache am 80. Geburtstage fand, bediene.

„So bunt im Verlauf von acht Jahrzehnten die Erlebnisform schillert (naturgeschichtliche Beweggründe in der Frühzeit des S.A.C., später betonte Entwicklung des Leistungsbergsteigens), – so einheitlich wird wohl das Unwägbare unwandelbar weiterbestehen: das, was wir mit dem Ausdruck „Liebe zum Gebirge“ eigentlich nur mangelhaft umschreiben. Dem einen gilt die landschaftliche Schönheit alles, beim andern überwiegt das Interesse an Stein, Pflanze und Tier, am Kulturellen und Historischen eines entlegenen Alpentaales, einem dritten bedeutet die Freude am Spiel der eigenen Kräfte bei einer schweren Besteigung das Wesentliche. Hemmen wir dieses individuelle Erleben in richtiger Form nicht, sagt doch schon der Dichter J. V. Widmann:

Und wo die Väter stritten,
Da geht ein neu Geschlecht
Und übt in neuen Sitten
Das alte gute Recht.

Das neue Geschlecht soll, bei allem Wandel der Form, ohne jede Ueberheblichkeit das alte gute Recht handhaben können, d. h. das Recht zum Eigenleben, zur Individualität. Gerade in heutiger Zeit aber ist zur Behauptung dieser Freiheit des Einzelnen der Zusammenschluß Gleichgesinnter zu einer Schicksalsgemeinschaft mehr denn je geboten. Das nationale Erbe, unser freies Bergland, haben wir als kostbares Lehen übernommen. Es ist unsere Pflicht, alles daran zu setzen, dieses Erbe unverseht an die nächste Generation weiterzugeben.“

Heinrich Reul, Schreiber S. A. C.

Hüttenbericht.

Im vergangenen Jahre hatte ich erstmals den Posten eines Hüttenverwalters inne, den ich von Herrn Rob. Wenck übernommen habe. Oft war ich genötigt, Herrn Wencks langjährige Erfahrungen in Anspruch zu nehmen, und für seine wertvollen Ratschläge spreche ich ihm hier meinen herzlichen Dank aus.

Im Berichtsjahr habe ich alle drei Hütten inspiziert und sie in guter Ordnung getroffen. Der Besuch der drei Hütten war reger als im Vorjahr. Daß die Einnahmen nicht im gleichen Verhältnis gestiegen sind, ist dem Umstand zuzuschreiben, daß ein ansehnlicher Teil der Besucher aus Militär-Hochgebirgskursen stammte. Außerdem ist allgemein der Prozentsatz der S.A.C.-Mitglieder in allen Hütten gestiegen. (So kam mir als Hüttenverwalter erstmals drastisch die Bedeutung der Nichtmitglieder als „finanzielle Basis“ unserer Hütten zum Bewußtsein).

Im September sperrten militärische Schießübungen das Strahleggebiet, was das finanzielle Ergebnis nicht verbesserte.

Weißhornhütte: Der Zustand gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß. Sowohl außen wie innen dürften bei dieser Hütte in absehbarer Zeit keine größeren Reparaturen notwendig werden.

Strahlegghütte: Um die sprichwörtlich gewordenen harten Liegestellen etwas weicher zu gestalten, wurden 50 kg neues Stroh hinaufgeschafft. Dank Reparaturen und Neuanschaffungen besitzt jetzt die Hütte 18 Paar Holzschuhe in gutem Zustand. Die Fensterläden mit dem heiligen Baslerstab werden im nächsten Sommer den dringend nötigen Neuanstrich erhalten. Erwähnt sei noch die Reparatur der Aborttüre: bei unserem Besuch an Ostern fanden wir sie durch den Sturm zertrümmert, da sie die letzten Besucher im Herbst in grobfahrlässiger Weise offengelassen hatten. —

Geprüft wurde die Frage des drahtlosen Telephonanschlusses, wie er z.B. in der Glectsteinhütte erstellt ist. Die Installationskosten sind jedoch derart hoch, daß wir damit unsern Hüttenfonds nicht belasten können, da wir ihn vielleicht bald für wichtigere Aufgaben benötigen werden. Somit bleibt die Telephonfrage einstweilen bei den Akten.

Betriebsrechnung der Schwarzegghütte

Einnahmen	Fr.	Cts.	Ausgaben	Fr.	Cts.
	Hüttentaxen	188		20	Inspektionen und Trinkgeld	25	—
Holzverkauf	145	90	Inspektionsreise	10	—
Passivsaldo	91	10	Anteil an 75 Tg. Hüttendienst	45	—
			Unterhalt und Reparaturen .	136	50
			Strohankauf und Transport	49	50
			Holzankauf und Transport .	145	90
			Wäsche und Putzmaterial .	10	—
			Porti, Telephon, Spesen . .	3	30
	425	20		425	20

Betriebsrechnung der Strahlegghütte

Einnahmen	Fr.	Cts.	Ausgaben	Fr.	Cts.
	Hüttentaxen	953		80	Inspektionen und Trinkgeld	160	—
Holzverkauf	658	50	Inspektionsreise	20	—
Passivsaldo	164	40	Holzankauf und Transport .	658	50
			Anteil an 75 Tg. Hüttendienst	330	—
			Aushilfe 16 Tg. „	160	—
			Unterhalt und Reparaturen .	239	20
			6 Paar neue Holzschuhe .	106	80
			Strohankauf und Transport	59	50
			Wäsche und Putzmaterial .	35	—
			Porti, Telephon, Spesen . .	7	70
	1776	70		1776	70

Betriebsrechnung der Weißhornhütte

Einnahmen		Fr.	Cts.	Ausgaben		Fr.	Cts.
Hüttentaxen	372	50		Inspektionen und Trinkgeld	145	—	
Holzverkauf	314	—		Inspektionsreise	40	—	
				Zimmer f. Rettungsschlitten	20	—	
				Holzankauf und Transport .	314	—	
				Wäsche und Putzmaterial .	20	—	
				1 Besen	2	50	
				Porti, Spesen usw.	5	20	
				Neue Eß- u. Kaffeelöffel .	13	75	
				Vers.-Beitrag für Hüttenwart	15	—	
				Saldo auf Hüttenfonds . .	111	05	
	686	50			686	50	

Besuch der Clubhütten

	Personen total	Führer und Träger	S. A. C. Mitglieder
Schwarzegghütte . . .	182	13	156
Strahlegghütte	776	73	685
Weißhornhütte	364	57	252
Total	1322	143	1093

Schwarzegghütte: Die Giebelmauer wies merkwürdigerweise einen Setzungsriß auf, der innert der letzten 2 Jahre einen solchen Umfang annahm, daß eine gründliche Reparatur nötig wurde. Sonst ist die Hütte in guter Ordnung. Es wurde ebenfalls neues Stroh zugeführt.

Die Schwarzegghütte ist mir besonders ans Herz gewachsen; seit Jahrzehnten ist sie unverändert die alte geblieben und ist sozusagen als Zeuge in die Geschichte des Alpinismus eingegangen, als Zeuge einer Zeit, wo die Bergsteiger noch ohne Hütten mit Sprungfederbetten und Nußbaumgetäfer auskamen. Der alte *Guido Lammer* widmete unserer Schwarzegghütte noch 1922 die folgenden trefflichen Worte:

„ . . . Welches empfängliche Gemüt wird nicht stark ergriffen vom Zwiespalt der Stimmung im Innern einer Schutzhütte und dem Draussen? – Hier Licht oder die traulich zuckende Herdflamme, – hier enges Beisammen und allerlei lieber Hausrat. Froh-wehmütig gedenke ich vieler Dutzend unbewirtschafteter Hütten und trauester Hüttengenossen, oder auch einsamen Schaltens; heute sind die meisten „komfortabel“ geworden, ja luxuriös, und damit ist die Harmonie der Gegensätze für immer dahin. Der Zweck, der unweise Verstand hat das Gemüt zerschlagen.“

Dafür zu sorgen, daß die Schwarzegghütte in ihrer urwüchsigen Bescheidenheit weiterhin ihren Zweck erfüllen kann, sei unsere Aufgabe.

W. Preiswerk.

BERICHTE DER SUB-KOMITEES

Exkursions-Komitee.

Im Jahre 1943 wurden folgende Touren und Kurse durchgeführt:

		Leiter:	Teilnehmer:
22. Januar	Rettungskurs	Dr. Th. Müller	
		W. Dürr	60
20./21. Febr.	Roßstock	W. Preiswerk	20
14. März	Fastnachtsbummel	R. Pleuler	32
3./4. April	Piz Giuf	O. Kellhofer	6
11. April	Thierstein-Bummel nach dem Jahresfest	F. Iseli	22
23./26. April	Osterskitour (Tiefenstock, Schnee- stock, Eggstock, Dammastock, Diechterhorn und Galenstock) . .	H. Sahli	10
1./2. Mai	Tschingelhorn	K. Hosch	7
7. Mai	Seiltechnische Uebung im Jura .	R. Becker	12
3. Juni	Auffahrtszusammenkunft	F. Iseli	45
3./4. Juli	Düssistock	O. Kellhofer	7
3./4. Juli	Klein und Groß Spannort (techn. Uebung)	R. Becker	6
17./18. Juli	Blümlisalp Traversierung	A. Barbezat	5
7./8. August	Balmhorn über Wildelsigen . . .	M. Wiederkehr	9
7./8. August	Balmhorn über Zagengrat	A. Barbezat	4
21./22. Aug.	Blaubergstock	H. Sahli	10
28./29. Aug.	Höhlenstock	Dr. M. Frutiger	7
25. Sept.	Thiersteinbummel	C. Kaeslin	12
3. Okt.	Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft . . .	F. Iseli	31
30./31. Okt.	Herbstzusammenkunft a. d. Moron		94

Wegen ungünstiger Verhältnisse fielen vier Touren aus. Für die auf Ende 1943 aus dem Exkursions-Komitee ausscheidenden Herren C. Kaeslin

und Max Wiederkehr begrüßen wir als neue Tourenleiter die Herren A. Hagger, O. Kellhofer und F. Nußbaumer. Den Scheidenden sei für ihre langjährige und wertvolle Mitarbeit der beste Dank ausgesprochen. Der Rechnungssaldo der Tourenkasse von Fr. 290.45 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Tourenchef: *P. Baumann.*

Thierstein-Komitee.

Das Jahr 1943 ist für den Thierstein ein Jubiläumsjahr; sind es doch am 2. Dezember 50 Jahre gewesen, daß unsere Sektion die Urkunde von der Schenkung des Schlosses Thierstein aus der Hand der bisherigen Besitzer, der Familie Bischoff, an die Sektion Basel des S.A.C. unterzeichnen durfte. Mit dieser Schenkung ist unserer Sektion ein Zuwachs geworden, der eine recht erfreuliche Note in unser Clubleben gebracht hat. Schloß Thierstein ist uns ein Stützpunkt für Juraexkursionen und ein prächtig gelegener Ort zur Pflege clubistischer Geselligkeit. Die alte, historisch wichtige Stätte gibt ihren Besuchern viel Anregung, sich in Gedanken in fern entschundene Zeiten zurückzusetzen, und den Besitzern erwächst die angenehme Pflicht, für ihren Erhalt zu sorgen und ihre schöne Umgebung vor Verunstaltung zu schützen. Dank verschiedenen großen, vielfach anonymen Schenkungen ist es uns gelungen, am Schlosse immer wieder die notwendigen Reparaturen vorzunehmen und das Schloßzimmer und sein Zubehör mit vermehrter Wohnlichkeit auszugestalten. Dank unserer Einsprache haben wir auch die Genugtuung erlebt, die Umgebung des Schlosses in ihrer Ursprünglichkeit zu erhalten. Wir sind der festen Zuversicht, daß sich auch in künftiger Zeit die Sektion bereiftindet, weiter an diesen ideellen Bestrebungen teilzunehmen; denn Schutz des Heimatbodens und Pflege seiner wichtigsten Denkmäler gehören mit zum schönsten, dem sich unsere Clubgenossen widmen können. So blicken wir der zweiten Hälfte eines Jahrhunderts entgegen, in dem der Thierstein allen unsern Mitgliedern und Besuchern Freude bereiten und den Talbewohnern auch in künftigen Zeiten das Wahrzeichen ihrer Heimat bleiben soll.

Um an das oben erwähnte Datum zu erinnern, hat es der Schreiber dieser Zeilen unternommen, anfangs Dezember den Clubgenossen durch Wort und Bild in Kürze alles zu zeigen, was seit der Erbauung des Schlosses

im Jahre 1185 bis zum heutigen Tage mit der Geschichte des Thiersteins und seiner Bewohner zusammenhängt. Eine bescheidene Feier des fünfzigjährigen Besitzes soll aber erst im kommenden Frühjahr stattfinden, wenn die Witterung einen größeren Schloßbesuch erlaubt.

Im Hinblick auf die genannte Feier haben wir im Berichtsjahre etwas umfassendere Instandstellungsarbeiten, auch solche, welche der Ausschmückung des Schlosses und damit auch der Freude der Clubgenossen an ihrem Besitz dienen sollen, ausgeführt; zu letzteren ist das Reparieren und die Neubemalung der verschiedenen Wappen an den Mauern des Schloßturmes zu rechnen. Außer kleineren Reparaturen an Verputz und Mauerwerk, sowie an Schreinerarbeiten und Ergänzung der letzteren im Schloßzimmer wurde auch der Kochherd repariert sowie die Einrichtung der W.C.-Spülung mittels dem Dachwasserablaufrohr. Vor allem aber zeigte sich die Notwendigkeit, den von Herrn Straumann im Jahre 1932 dem Club zur Verfügung gestellten Motor zur Bedienung des Schloßbrunnens durch einen neuen zu ersetzen und die Pumpe vollständig zu revidieren. Damit sollte bei zuverlässiger Wartung durch den Schloßwart die Wasserzufuhr zu unserem Brunnen wieder auf Jahre hinaus gesichert sein.

Alle diese Reparaturen und Neuanschaffungen beliefen sich auf Fr. 1009.37, wobei wir nicht unterlassen möchten zu erwähnen, daß die beauftragte Firma Straumann-Hipp & Co. alle diese Arbeiten ohne Zuschlag für Bauleitung und der damit verbundenen Spesen in dankenswerter Weise ausgeführt hat. Zu ganz besonderem Danke aber sind wir verpflichtet, daß sich ein nicht genannt sein wollender Clubveteran und Freund des Schlosses Thierstein an diesen Reparaturen mit dem Betrag von Fr. 707.12 beteiligt hat, sodaß für die genannten Renovationsarbeiten nur der Betrag von Fr. 302.25 zu unseren Lasten geht. Ein Blick auf die nachfolgende Rechnung zeigt aber dennoch, daß wir diesmal mit einem Passivsaldo von Fr. 211.45 abschließen mußten. Wir hoffen jedoch, daß unsere Mehrausgaben in Anbetracht der verschiedenen Verbesserungen und Verschönerungen, die wir in diesem Jubiläumsjahr vorgenommen haben, von den Clubgenossen dadurch gewürdigt werden, daß sich die Sektion und eventuell auch der eine oder andere Thiersteinfreund bereit finden werden, das Defizit zu decken oder für den ferneren Unterhalt unseres schönen Schlosses einen freiwilligen Beitrag zu steuern.

Zu besonderer Freude gereichte es uns, daß am letzten Jahresfest unser Mitglied Herr Emil Respinger aus Anlaß des fünfzigjährigen Schloßbesitzes uns eine ebenso schöne wie sinnvolle Schenkung überreichte, die nun in unserem Schloßzimmer Aufnahme gefunden hat. Es ist eine herrliche Glasscheibe, die den Thierstein in der Zeit vor seiner Zerstörung darstellt. Dieses Geschenk, das alle Besucher unseres Schlosses gerne betrachten werden, möchten wir auch hier ganz speziell verdanken, zeugt es doch von der großen Anhänglichkeit des freundlichen Donators an unsere Sektion im allgemeinen und an den Thierstein im besonderen, und unser Clubzimmer hat mit dieser Scheibe eine Bereicherung erfahren, an der wir uns jederzeit erfreuen werden.

Uebungsgemäß geben wir noch kurz die Zahlen über den Schloßbesuch. Im Fremdenbuch haben sich im Jahre 1943 404 Besucher eingeschrieben. Es bedeutet dies gegenüber dem Vorjahre eine Frequenzvermehrung von ca. 80 Personen.

Zum Schlusse erwähnen wir noch, daß die Kassaführung unseres Komitees in dankenswerter Weise von Herrn Dr. R. Suter übernommen worden ist.

Kassabericht:

<i>Einnahmen:</i>	Saldo der Rechnung 1942	Fr.	68.80
	Beitrag der Sektion Basel S.A.C. . . . .	..	250.—
	Spende von „Ungenannt“ . . . . .	..	707.12
	Passivsaldo . . . . .	..	211.45
		Total	Fr. 1237.37
			<hr/>
<i>Ausgaben:</i>	Steuern und Versicherungsprämien	Fr.	108.—
	Gehalt des Schloßwartes . . . . .	..	120.—
	Reparaturen . . . . .	..	1009.37
		Total	Fr. 1237.37
			<hr/>

Für das Thierstein-Komitee: Dr. *Alfred Raillard.*

Bibliothek.

Wie die untenstehenden Zahlen zeigen, hat die Benützung unserer Bibliothek auch im abgelaufenen Jahre zugenommen. Gibt es eine größere Genugtuung für einen Bibliothekar, als sehen zu dürfen, daß die von ihm

verwalteten Bücherbestände auch benützt werden und zur geistigen Bereicherung der Leser beitragen? –

Auch im abgelaufenen Jahre haben wir einige willkommene Geschenke zu verdanken. Herr Prof. Dr. A. Buxtorf überließ uns eine Reihe fehlender Jahrgänge des SSV-Jahrbuchs. Von unserm Ehrenmitglied Herrn Carl Egger erhielten wir die aus dem Jahre 1936 stammende „Notice biographique sur Mr. Marc-Théodore Bourrit“. Herr Prof. Dr. Rupe schenkte uns einige Dissertationen, während Herr E. Stingelin uns vier Bände des Annuaire du Club Vosgien vermachte. Aus dem Nachlaß unseres im Jahre 1941 verstorbenen Vorstandsmitgliedes Carl Sutter sind uns einige ausländische Karten zugekommen. Die größte Zahl von Bänden durfte aber der Bibliothekar von unserm Herrn Obmann in Empfang nehmen. –

Die leihweise Abgabe von topographischen Karten, sowie die käufliche Erwerbung und leihweise Benützung der Clubführer sind erst nach Einholung einer Bewilligung des C.C. gestattet. Das Bibliothekkomitee leitete auch im vergangenen Jahre die entsprechenden Gesuche weiter. – Der Bibliothekar leistete vergangenes Jahr während 4 Monaten Aktivdienst. Solange besorgte in freundlicher Weise Herr Dr. W. Bernoulli-Leupold die Einteilung des Bibliothekardienstes. –

Ausgeliehene Bücher:	1941	1942	1943
Allgemeinen Inhaltes	283	336	395
Führer	30	57	35
Karten	3	17	31
<i>Zusammen</i>	316	410	461

Rechnung:

Einnahmen:

Saldovortrag	430.90
Beitrag pro 1943	650.—
Doublettenverkauf	10.—
Total	<u>1090.90</u>

Ausgaben:

Bücher	507.88
Buchbinder	191.05
Archiv	19.65
Formulare	113.65
Diverses	12.78
Saldovortrag	245.89
Total	<u>1090.90</u>

Der Bibliothekar: *Rudolf Pleuler.*

Projektions-Komitee.

Unsere Mitgliederzahl ist wieder, wie früher, auf 10 erhöht worden. Es beliebten die Herren Othmar Moser und Arnold Fischer die Wahl anzunehmen.

Die Leica-Dia-Sammlung erfuhr einen namhaften Zuwachs, indem die von Herrn Heid geschenkten 700 Stereo-Negative auf Leica umgearbeitet wurden. Dem Geber an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank! Für vorgenannte Arbeit offerierte sich in verdankenswerter Weise Herr Lautenschlager. Sobald die nunmehr fast 2000 Stück umfassende Sammlung fertig katalogisiert ist, hoffen wir gerne, daß sie von den verehrten Clubgenossen einerseits für Vorträge usw. ausgiebig benützt und andererseits auch ergänzt werde, indem sie uns ihre Negative der jeweils gut gelungenen Touren zur Dia-Anfertigung für kurze Zeit überlassen. Zur Erstellung eines Sachregisters vermittelte uns Herr Janz einen Kasten, der ihm vielmals verdankt sei. Der Einbau erfolgte durch einen Fachmann. — Für die viele Kleinarbeit während des ganzen Jahres verdienen die Komitee-Mitglieder den Dank aller Clubgenossen, besonders Herr Mettler für die jeweilige Ueberlassung der Epidiaskop- und Filmapparate. —

Kassabericht:

<i>Soll:</i>		<i>Haben:</i>	
Saldo	Fr. 357.61	Anschaffung von Dia . .	Fr. 426.49
Subvention 1943 . . .	„ 400.—	Kartothek, Mobiliar usw. „	180.97
Zins pro 1943	„ 5.60	Diverses	„ 125.80
		Saldo	29.95
	<hr/>		<hr/>
	Fr. 763.21		Fr. 763.21

Fritz Nebiker.

Rettungsstation Randa.

Am 3. August 1943 hatte eine Partie, bestehend aus drei Touristen, darunter dem 68jährigen Herrn Z. Christen aus Zürich, von der Domhütte aus die Südlendzspitze bestiegen. Um 18 Uhr waren sie auf dem Nadelhorn und brachten die Nacht in der Westwand zu zwischen Nadelhorn und Stecknadelhorn. Den ganzen folgenden Tag wurde der Abstieg

versucht, ohne Erfolg, so daß eine zweite Nacht hiwakiert werden mußte. Morgens 4 Uhr, am 5. August, stieß die aus den Führern H. Brantschen, unserm Hüttenwart, Camille Truffer und Samuel Utiger (Gümlingen) bestehende Suchmannschaft auf die Ermatteten. Nach geglücktem Abstieg auf den Gletscher sank Herr Christen plötzlich tot zusammen. Die Rettungsmannschaft brachte die Ueberlebenden nach der Domhütte. Am 6. August stieg ein zweites Aufgebot von sechs Führern und zwei Trägern auf; vier Mann brachten die Ueberlebenden, z. T. mit Bahrenttransport, nach Randa; ein Teilnehmer mußte sich in Spitalpflege begeben. Vier weitere Mann gingen zum Hohberggletscher und bargen die Leiche.

Allen ausgerückten Helfern sei auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Zu dem im letzten Jahresbericht angeführten Unglücksfall am Stecknadelhorn sei auf die Notiz von R. Wyß in den „Alpen“, 1943, Nr. 12, Seite 308, hingewiesen.

Rettungsmaterial: durch die Anschaffung eines neuen Schrankes kann nun das Material übersichtlicher aufbewahrt werden. Die Ausrüstung unserer Station liegt, wie bisher, im Hause unseres Hüttenwartes Heinrich Brantschen und wird von ihm und Frau Brantschen sorgfältig unterhalten.

Dr. L. W. Rütimeyer.

Moronhaus-Komitee.

Die Wetterverhältnisse waren zu Beginn des Jahres im allgemeinen zufriedenstellend für den Skibetrieb, während der Uebergang zur kalten Jahreszeit auf sich warten ließ und uns den erwarteten Schnee bis in die letzten Tage des Dezembers vorenthielt, was wiederum die Frequenz des Hauses ungünstig beeinflusste. Außerdem ließ die im vorangegangenen Sommer für einzelne Kategorien von Besuchern eingeführte Taxreduktion eine weitere Verminderung der Einnahmen voraussehen. Dennoch ist der Rechnungsabschluß trotz des geringen Rückschlags als zufriedenstellend zu bezeichnen; dieses Resultat ist nicht zuletzt dem Umstand zuzuschreiben, daß die schon im letztjährigen Bericht erwähnte Besuchssteigerung (erhöhter Verkehr von Touristen und Schulen vom Frühjahr bis zum Herbst, Ferienaufenthalte von Clubmitgliedern und ihren Familien) weiterhin angehalten hat.

An baulichen Aenderungen ist die Erweiterung der Abortanlage zu erwähnen; mit ihr hat ein seit langem bestehender Wunsch seine Erledigung gefunden. Außerdem wurde das Dach des Holzschopfes mit Dachpappe neu eingedeckt, wobei uns das dazu benötigte Material in verdankenswerter Weise von der Direktion der Chemisch-technischen Werke Muttenz gratis zur Verfügung gestellt wurde. Schließlich wurde im Spätherbst das Aeußere des Hauses renoviert (Neuanstrich der Fassade, Ablaugen und Lackieren der Fensterrahmen, Anstrich der Fensterläden).

An geselligen Anlässen ist zunächst der traditionelle Familienabend vom 30. Oktober zu erwähnen, der eine stattliche Anzahl von Clubgenossen mit ihren Angehörigen auf dem Moron versammelte und für alle Gelegenheit zur Ausspannung im freundschaftlichen Kreis gab. Einen weiteren Anlaß zum Besuch unseres Bergheims bot der Umstand, daß seit dessen Einweihung zu Beginn des Winters zehn Jahre verflossen waren. Der Abend des 20. Novembers vereinigte auf spezielle Einladung hin eine Schar von Sektionsangehörigen, die sich seinerzeit bei den Vorarbeiten, sowie bei der Erstellung des Moronhauses und in den seither vergangenen Jahren in irgend einer Form um unser Heim verdient gemacht hatten. In verschiedenen Ansprachen, bei denen auch die Vertreter der Gemeinde Malleray und der Sektion Prévôtoise zum Wort kamen, wurde der Ereignisse, die das Moronhaus in den Jahren seines Bestehens erlebt hatte, sowie dessen Bedeutung für unser Clubleben und den Tourismus im Jura gedacht und dem Jubilaren die besten Wünsche für eine weitere gedeihliche Entwicklung mit auf den Weg gegeben. Bei dieser Gelegenheit wurde von Seiten unseres Komitees der Vorschlag für eine Arrondierung des Grundbesitzes zur Diskussion gestellt aus der Auffassung heraus, daß durch Ankauf eines Landstreifens südlich und westlich des Hauses die immer noch bestehende Gefahr der Verbauung der freien Sicht gegen den Bergzug Grenchenberg-Montoz-Chasseral und die dahinter liegende Alpenkette gebannt werden sollte. Die Anregung fiel bei den Anwesenden auf fruchtbaren Boden und fand allgemein Zustimmung. Dasselbe war der Fall in der Clubsitzung vom 3. Dez., in welcher das Projekt des Landkaufs vom Vorstand den Clubgenossen zur Aussprache vorgelegt wurde und eine einhellige Annahme fand. Die zum Ankauf von rund 10 000 m² notwendige Summe von ca. Fr. 2 000.— soll nach Jahresschluß durch eine freiwillige Sammlung anläßlich der Ent-

Betriebsrechnung des Moronhauses 1943

Einnahmen	Fr.	Ausgaben	Fr.
Aus Hütten- und Holztaxen	2 558.10	Eingangs-Inventar	7 055.—
Konsumationen	11 789.55	Konsumationen	7 698.08
Postkarten	254.70	Postkarten	34.95
Zinsen	2.35	Bank- und Hypothekarzinsen	1 179.—
Telephoneingänge	146.20	Drucksachen	118.75
Kästlimiete	48.—	Unterhalt	260.05
Vergütung Lohnausgleichskasse	154.50	Reparaturen	996.63
Inventar Dezember 1943	6 623.—	Holz und Beleuchtung	929.30
Betriebsverlust 1943	760.41	Hüttenwart	2 847.—
		Telephonegebühren	331.20
		Kleine Spesen und Postscheckgebühren	169.60
		Neuanschaffungen	79.90
		Steuern	397.90
		Versicherungen	146.15
		Vergütung an Lohnausgleichskasse	93.30
	22 336.81		22 336.81

Basel, den 11. Januar 1944.

Der Kassier: *E. Waibel.*

Rechnung und Belege geprüft und in Ordnung befunden.

Die Rechnungsrevisoren: *O. Huber.*
W. Wirz.

richtung des Mitgliederbeitrags pro 1944 aufgebracht werden; über das Resultat wird sich der nächstjährige Bericht zu äußern haben.

Auch im vergangenen Jahr haben sich wiederum zahlreiche Clubkameraden trotz der durch den Aktivdienst bedingten Abhaltung während der Skisaison jeweils am Wochenende zur Besorgung des Hüttendienstes freiwillig zur Verfügung gestellt; ihnen und meinen Kollegen im Moronhaus-Komitee danke ich für ihre opferwillige Mitarbeit zum Besten unseres Bergheims.

Für das Moronhaus-Komitee:

Dr. M. Ostertag.

Juniorengruppe.

Freudige Arbeit im kameradschaftlich eng verbundenen Kreis kennzeichnete auch das dritte Lebensjahr unserer Juniorengruppe. Höhepunkte bildeten vor allem wieder die Touren: Im Frühjahr zwei Skitouren (Blindenhorn und Piz Giuf), im Sommer drei Fußtouren (Groß- und Kleinkärpf, Kleine Windgälle und Rigidalstock-Spitzmann). Daneben fanden sich des öfteren kleine Gruppen zu Juratouren zusammen, — eine Delegation besuchte auch das Familienfest auf dem Moron. Ein Kompaßkurs lockte die Interessenten teilweise trotz Regenwetter in die unübersichtlichsten Winkel unserer Jurawälder; die Prüfungsaufgabe zu seinem Abschluß wurde von allen Teilnehmern zufriedenstellend gelöst, worauf ihnen zur Belohnung Preisreduktionen für eine Hochtour winkten.

Der mit dem Kreiskommando zusammen organisierte Sommergebirgsausbildungskurs im Rahmen des Vorunterrichtes konnte leider nicht durchgeführt werden, da beinahe alle Interessenten in den inzwischen obligatorisch erklärten Landdienst aufgeboden worden waren. So beschränkte sich unsere ganze Arbeit am Vorunterricht darauf, daß wir unsere Hochtouren und Kurse in die Leistungshefte unserer jugendlichen Teilnehmer eintragen konnten.

Die Sitzungen waren durchschnittlich gut besucht; wiederum haben sich mehrere Clubmitglieder freundlich zur Verfügung gestellt, um uns in interessanten Vorträgen viel Schönes zu vermitteln. Ihnen allen, sowie den Herren vom Juniorenkomitee sei herzlich für die wertvolle Hilfe an diesem schönen Jugendwerk gedankt. — Ganz besonders aber möchte ich

hier — im Namen aller unserer Junioren — dem hochherzigen Spender aus der Mitte unserer Sektion für seine reiche Gabe danken, die uns eine prächtige Tour in die Innerschweiz ermöglicht hat!

Kassabericht:

<i>Einnahmen:</i> Mitglieder- und Tourenbeiträge	Fr. 560.55
Subvention der Sektion Basel	„ 228.83
Schenkung	„ 60.—
	<hr/>
Total	Fr. 849.38
<i>Ausgaben:</i> Tourenkosten, Verwaltung usw.	Fr. 971.98
Defizit (z. T. Subvention des C. C.)	„ 122.60

Ernst Lautenschlager.

Rechnungsabschluss per 31. Dezember 1943

(nach Sektionsbeschluss in gekürzter Form)

1. Betriebsrechnung:

Einnahmen	Fr. 18,926.75
Ausgaben	„ 17,826.01
Aktivsaldo	Fr. 1,100.74
1 Obligation Kantonbank	„ 1,000.—
Guthaben der Betriebsrechnung	Fr. 2,100.74

2. Saldi der diversen Fonds:

Bibliothek	Fr. 1,091.55
Schwarzegghütte	„ 3,482.65
Strahlegghütte	„ 8,340.70
Weißhornhütte	„ 1,701.71
Thierstein	„ 1,046.90
Aug. Schetty/E. Moser	„ 2,244.85
Veteranen	„ 2,305.75
Alpine Zeitschriften	„ 404.55
Guthaben der diversen Fonds	Fr. 20,618.66

3. Vermögensrechnung:

Vermögen am 31. Dezember 1943	Fr. 22,719.40
Vermögen am 31. Dezember 1942	„ 22,961.66
Vermögensabnahme pro 1943	Fr. 242.26

Basel, im Januar 1944.

Der Säckelmeister I:
A. Tschopp.

Die Rechnung geprüft und richtig befunden.

Basel, 11. Januar 1944.

Die Revisoren: Otto Huber.
Walter Wirz.

TOURENVERZEICHNIS

Carl Abt: Roter Totz, Walcherhorn, Ebnefluh, Wistätthorn, Krönte, Wildstrubel, Lauterbr. Breithorn, Hockenhorn, Piz Giuf, Glattegrat (Ski); Tomlishorn (N.-Wand), Balmhorn, Pigne de la Lex, Rotbrettlücke, Eiger, Mönch (trav. Nollen-W.-Grat), Trugberg, Rottalhorn (SW.-Grat), Piz Sumval, Rote Kümme-Engstligengrat. — *Ad. Albert*: Petersgrat, Tschingelhorn, Loetschenlücke, Ebnefluh, Jungfraujoch, Mönch. — *Ernst Aenishänslin*: Zermatter Breithorn, Testa Grigia, Rimpfischhorn. — *Dr. W. Anderau-Schoch*: Petite Dent de Veisivi (trav.), Aiguilles Rouges d'Arolla (P.N.), Col de Cheillon-Col du Mt. Rouge-Ruinette (W.-Grat), La Roussette, Petersgrat. — *Otto Annaheim*: Titlis, Diavolezza (Ski); Kl.-Gr. Gelmerhorn-7. und 6. Gelmerspitz (trav.), Salbitschyn (N.-Grat), Salbitschyn Turm I, Salbitzahn. — *Herm. Asal*: Rosablanche, Mont Fort, Lauterbr. Breithorn, Tschingelhorn. — *Ali Barbezat*: Roßstock-Blümling, Cuolms, Lunghinpaß, Piz Turba, Stallerberg, Roccabella, Fuorcla d'Agnels, Piz d'Err, Porta da Eschia, Fuorcla Vallorgia, Piz Sarsura, Tiefenstock, Dammastock, Schneestock, Eggstock, Diechterhorn, Galenstock, Oberaarhorn, Gr. Wannehorn, Finsteraarhorn, Gr. Fiescherhorn, Grüneckhorn (Ski); Kl. und Gr. Spannort, Oeschinenhorn-Blümlisalpbhorn-Weiße Frau-Morgenhorn (trav.), Blaubergstock. — *Hans Bargetzi*: Mettelhorn (2mal), Rimpfischhorn, Ob. Rothorn. — *Ernst P. Baumann*: Zabona, Mont Bonvin. — *Albert Beck*: Gamchilücke, Mutthorn, Tschingelgrat, Wetterlücke, Petersgrat (2mal), Tschingelhorn. — *Dr. B. Becker*: Gwächtenhorn, Besso. — *Rud. Becker*: Gletscher Ducan, Flüela Schwarzhorn, Flüela Weißhorn, Pischahorn, Piz Val Lunga, Piz Martegnas, Piz Curvèr, Tschingel, Ringelspitze (Ski); Piz Urlaun, Piz Posta bialla, Kl. und Gr. Spannort, Jägigrat, Fletschhorn, Laquinhorn, Weißmies, Lenzspitze-Nadelhorn-Ulrichshorn, Pointe de Zinal, Dent Blanche, Wellenkuppe-Obergabelhorn-Mont Durant, Matterhorn (trav.), Gemsfayrenstock, Falknis, Grauspitzen. — *A. Behrens*: Diavolezza (3mal), Zermatter

Breithorn (Ski); Rimpfischhorn (trav.), Matterhorn, Mettelhorn, Kl. Simelistock, Kingspitz–Sattelspitze. — *Hans Bernoulli V.D.M.*: Blümlisalp-
horn, Fründenhorn. — *Dr. Peter Bernoulli*: Grünhornlücke, Cima di Jazzi,
Tschingelhorn – Wetterlücke (Ski); Bouquetin (N.-Gipfel), Col d'Hérens-
Col Durand, Zinalrothorn, Dossenhorn (2mal), Mönch, Kl. Simelistock,
Wetterhorn, Gr. Fiescherhorn–Hinter Fiescherhorn, Finsteraarhorn, Gr.
Grünhorn, Gspaltenhorn. — *Dr. W. Bernoulli-Leupold*: Cima di Jazzi
(Ski); Nägelisgrätli, Faulhorn, Sefinenfurgge, Gspaltenhorn, Blümlisalp-
horn, Fründenjoch, Fründenhorn. — *Paul Bider*: Faulhorn. — *W. Boden-*
mann-Vischer: Piz Languard, Paun da Zücher, Piz Albris, Piz Roseg,
Piz dal Lej–Alv, Il Chapütschin, La Muongia, Piz Glüschaint, Piz Virginia,
Piz Casnile (N.-Grat), Piz Bacone (trav. O.-N.-Grat), Cima del Largo,
Fiamma, Fanella Horn, Rothorn, St. Lorenzhorn, Kirchalphorn (trav.),
Wenglispitze (SW.-Grat), Valserhorn (trav. S.-N.). — *Hans Boehm*:
Fuorcla Surlej, Piz Lagalb (Ski). — *Dr. Alfr. Boerlin*: Strahlhorn, Allalin-
horn (Ski); Eiger, Mönch, Jungfrau, Dreieckhorn, Rottalhorn. — *A. Brod-*
beck: Piz Lucendro (Ski); Grand Cornier, Bouquetin, Pigne de la Lex. —
Fr. Bucher-Morand: Piz Kesch (Ski); Besso, Col Ferret. — *Hch. Buch-*
mann: Mont Dolin, Col de Torrent, Foreletta, Augstbordpaß–Schwarzhorn,
Pzo. del Piatto di Rodi, Pzo. Rodi, Pzo. Ruscada. — *Walter Bühlmann*:
Büttlassen. — *Christoph Burckhardt*: Trugberg (Vers.), Ebnefluh (Ski);
Punta Rasica, Torrone Orientale, Cima del Largo–Piz Bacone, Ago di
Sciora, Piz Roseg (Eselsgrat). — *Dr. med. H. A. Burckhardt*: Jakobshorn,
Küpfenfluh–Körbschhorn–Mädriegerfluh (Ski). — *Dr. J. J. Burckhardt*:
Giubing, Hoh-Faulen (Ski); Gelbhorn–Bruschhorn, Bärenhorn, Crap-
ner–Laaxerstöckli. — *Dr. M. Burkhalter*: Piz Tremoggia. — *Rud. Burri-*
Lentz: Gr. Fußhorn (trav.), Geißhorn. — *Dr. Andreas Buxtorf*: Piz Lucen-
dro, Leckihorn (Ski); Piz Medel, Rheinwaldhorn (trav.). — *Dr. med. H.*
Christoffel: Riedpaß–Ulrichshorn–Windjoch, Mittaghorn, Mittelgrat. —
Peter Christoffel: Jägerhorn, Piz Giuf, Titlis, Roßstock–Blümburg (Ski);
Höhlenstock (3mal), Gwasmät–Pucher–Ruchenfensterstock (trav.), Alp-
gnofensterstock (W.-Grat), Gr. Windgälle (W.-Grat), Schwarzstöckli, Schloß-
berg (S.-Wand), Kreuzberge I, II, III, VI und VII, Altmann (O.-Grat),
Kl. und Gr. Simelistock, Engelburg, Sattelspitzen, Kingspitz (2mal), Pol-
lux–Kastor–Kingspitz (trav.), Mittelgruppe (v. Gemsensattel), Rosenlau-
istock–W.-Kante–Tannenspitze (trav.), Kl. Wellhorn, Mittaghorn–Egginer,

Egginer (v. Egginerjoch), Allalinhorn, Portjengrat, Lenzspitze-Nadelhorn, Dom-Lenzspitze-Nadelhorn-Stecknadelhorn. — Dr. *Georges A. Clar*: Roccabella, Piz Sasso, Piz Turba, Tschima da Flex, Piz d'Err (o. G.) Ski. — *H. E. Dändliker*: Flüela Weißhorn, Pischahorn (Ski). — *K. Dettwyler-Ziegler*: Körbschhorn, Tiefenstock-Triftlimmi, Galenstock (Ski); Sustenhorn (O.-Grat)—Hint. Sustenhorn (trav.), Sex Rouge, Diablerets, Jäghorn-Jägigrat, Fletschhorn (W.-Grat)—Laquinhorn (trav.), Weißmies (trav.), Lenzspitze, Nadelhorn-Ulrichshorn (trav.). — Dr. *W. Dolder*: Mattlishorn-Glattwang, Roßstock-Blumberg, Krönte, Piz Giuf, Pörtlilücke (Ski); Kl. Allalin, Täscherhorn (S.-Grat), Alphubel, Hohthäligrat, Zinalrothorn (trav.). — *Jos. Doppler*: Safienberg, Forcellinapaß, Septimerpaß. — *W. Dürr*: Titlis, Wendenjoch, Reißend Nollen (Ski); Piz Öt, Piz Corvatsch. — *J. M. Eggenspieler*: Dammastock, Schneestock, Eggstock, Diechterhorn, Galenstock (Ski); Oeschinenhorn-Blümlisalphorn-Weiße Frau-Morgenhorn, Höhlenstock. — *Carl Egger*: Wildhorn, Oldenhorn-Diablerets, Vanil noir (trav.), Wildstrubel-Sex mort. — *A. Erni*: Dent Blanche, Matterhorn. *André Eschmann*: Titlis, Wildstrubel, Weststrubel, Ebnefluh, Mittaghorn (Ski); Doldenhorn (Galletgrat), Dossenhorn-Renfenhorn, Balmhorn (Wildelsigengrat)—Altels, Gspaltenhorn. — Dr. *M. Fahrländer*: Mönch. — *Walter Febler*: Lochberg, Gletschhorn (S.-Grat), Sustenhorn, Morgenhorn-Weiße Frau-Blümlisalphorn-Oeschinenhorn, Balmhorn (Wildelsigengrat), Kl. Gelmerhorn, Ofenhorn, Gr. Gelmerhorn, Kl. und Gr. Simelistock. — *W. Frank*: Graustock, Titlis, Castor (Vers.), Signalkuppe, Adlerpaß-Strahlhorn, Allalinhorn (Ski); Gr. Schreckhorn, Balmhorn (Wildelsigengrat). — *G. Frauenfelder*: Tiefenstock, Düssistock (NW.-Grat). — Dr. *Oskar Frey*: Altmann-Säntis. — *Andreas A. Frutiger*: Trugberg, Gr. Grünhorn, Mönch, Rosenhorn, Wetterhorn, Eiger. — Dr. *Max Frutiger*: Laveygrat, Balmeregghorn, Rotsandnollen (3mal), Graustock, Hohstollen, Pilatus, Gemsfayrenstock, Wildgerst, Strahlhorn, Allalinhorn, Tschingelhorn (Ski); Krönte (S.-Turm-S.-Grat), Ruche (S.-Grat), Salbitshyn (O.-Grat), Sustenhorn (O.-Grat)—Hint. Sustenhorn, Jägigrat (trav.), Fletschhorn—Laquinhorn (trav.), Weißmies (N.-Grat), Lenzspitze-Nadelhorn-Ulrichshorn (trav.), Brunegghorn, Pointe de Zinal (trav.), Dent Blanche, Wellenkuppe-Obergabelhorn-Mont Durand (trav.), Col Touranche-Matterhorn (trav.), Blaubergstock, Höhlenstock. — *Jacques Garnus*: Piz Sasso, Piz Lunghin, Piz d'Err, Tschima da Flex, Piz Turba,

Roccabella (Ski). — Dr. *H. Gauß*: Lenzspitze–Nadelhorn–Stecknadelhorn, Zinalrothorn (trav.), Besso, Pointe de Zinal, Rimpfischwänge–Allalinalpaß, Portjengrat, Lenzspitze (trav.), Dent Blanche, Weißhorn (O.-Grat–N.-Grat)–Bieshorn, Mettelhorn, Täscherhorn (Mischabelgrat)–Dom, Schallhorn (trav.). — *Albert Gehr*: Piz Polaschin. — *A. Gfeller*: Breithorn (Simplon), Mäderhorn. — Dr. *Karl Glenck*: Diavolezza (2mal), Piz Tschierva. — *Adolf Grieder*: Jägerhorn, Fletschhorn–Laquinhorn, Nadelhorn–Ulrichshorn, Gemshorn, Allalinhorn, Weißmies (Vers.). — Dr. *R. Gunst*: Egginerjoch, Allalinhorn, Alphubel, Fluchthorn (Ski); Fletschhorn–Laquinhorn, Mittaghorn–Egginer, Lenzspitze–Nadelhorn, Portjengrat. — *Hans Gutknecht*: Balmhorn. — Dr. *H. Gysin*: Flüela Weißhorn (2mal), Verstanklahorn, Pischahorn, Piz Sagliains, Roßtäällispitz, Piz Fleß (Ski); Wannehorn (2mal), Distelhorn, Seethalhorn, St. Niklaus Gabelhorn (S.-Turm), Ulrichshorn, Balfrinhorn–Balfrin–Gr. Bigerhorn–Kl. Bigerhorn, Gr. Dürenhorn–Kl. Dürenhorn, Galenhorn, Ferrichhorn–Platthorn–Durchlochhorn, Gemsenspitze (N.-Wand, 1. Best.), Mittelgruppe, Gr. Simelistock. — *Albert Hagger*: Weißmeilen, Piz Giuf, Tiefenstock, Dammastock, Galenstock, Diechterhorn, Tschingelhorn (Ski); Gletschhorn (S.-Grat), Sustenhorn (O.-Grat)–Hint. Sustenhorn, Jägigrat (trav.), Fletschhorn–Laquinhorn (trav.), Weißmies (N.-Grat), Lenzspitze–Nadelhorn, Fründenhorn (W.-Grat, trav.), Dammazwillinge–Tiefenstock. — *G. Hanhart*: Mettelhorn. — *Rud. Hartmann jun.*: Jägigrat (trav.), Krindelspitzen, Beichpaß, Nesthorn, Anengrat, Breitlauijoch (trav.), Lösch. Breithorn (trav.), Bietschhorn (W.-Grat–O.-Sporn), Zinalrothorn, Blinnenhorn (Vers.). — *Kurt Hugo Heinis*: Faulenberg, Hockenhorn (Ski). — Dr. med. *A. Herkert*: Wildhorn, Diablerets, Oldenhorn, Piz Posta bialla, Badus. — *Huldr. Heuberger*: Gr. Schreckhorn, Dent Jaune, Grand Muveran; Nachtrag für 1942 (wegen M.D. verspätet eingegangen): Balmhorn (Wildelsigengrat)–Altels, Bietschhorn (N.-Grat–W.-Grat), Schallijoch (Schalligrat Vers.), Dammastock (O.-Wand, trav.). — Dr. *P. Hindermann*: Mte. Rosso (NO.-Grat), Cima del Largo, Piz Bacone (N.-Grat), Mte. del Forno, Piz Roseg (Eselsgrat). — *V. Hirsig*: Eiger (Mittellegi, Vers.), Kl. und Gr. Simelistock (trav.), Rosenlauistock (trav.), Engelburg, Sattelspitz, Mittelgruppe (trav.), Hohjagiburg, Büttlassen (trav.), Schwarzhorn, Sasseneire. — Prof. *Ed. His*: Eggerhorn (3mal), Albrunberg, Binner Breithorn, Grampielpaß–Geißpfadpaß. — Dr. *Ernst Hodel*: Salbitschyn (trav., 2mal), Gr. Schreckhorn,

Pfaffenstöckli, Düssistock, Wannehorn–Distelhorn–Seethalhorn (2mal)–Gabelhorn (2mal)–Durchlochhorn (trav.), Brunegghorn (trav.), Ferrichhorn (trav.), Balfrinhorn–Gr. Bigerhorn–Kl. Bigerhorn (trav.), Nordend–Grenzgipfel–Dufourspitze–Zumsteinspitze–Signalkuppe (trav.), Lyskamm (trav.), Castor–Pollux–Breithorn (trav.), Kienhorn–Täschhorn (Teufelsgrat), Ulrichshorn–Balfrinhorn–Gr. Bigerhorn–Kl. Bigerhorn (trav.), Dürrenhorn (trav.). — *Gustav Höflin*: Petite Dent de Veisivi (trav.), Mt. Collon, Aig. Rouges d’Arolla, Aig. de la Tsa–Pte. des Douves Blanches, Pte. de Zinal (trav.), Obergabelhorn, Mönch, Gr. Grünhorn, Trugberg, Petersgrat. — *Felix Hügin*: Hockenhorn, Kranzberg, Titlis. — *Fritz Iseli*: Roßstock–Blümlberg, Wyssigstock, Piz Giuf, Graustock, Balmeregghorn, Fikenloch (Ski); Sustenhorn, Höhlenstock (S.-Wand). — *Beat Iselin*: Titlis (Ski); Lauterbr. Breithorn, Gr. Aletschhorn. — *Dr. F. E. Iselin*: Crap ner, Laaxerstöckli, Martinsloch, Piz Segnes. — *Walter Iselin-Zingg*: Cristallina, Roßstock–Blümlberg, Wyssigstock, Bocktschingel–Gr. Teufelsstock–Gemsfayrenstock, Piz Giuf, Piz Kesch (Ski); Gr. Schreckhorn (S.-Grat), Kl. und Gr. Simelistock. — *M. R. Job*: Trütlispaß, Wistätthorn–Rinderberg, Wildstrubel, Zermatter Breithorn, Dufourspitze, Strahlhorn, Gr. Hockenhorn, Loetschenpaß (Ski). — *C. Kaeslin-Marchand*: Porta da Eschia–Sertigpaß (Ski); Bella Tola, Meidenpaß–Schwarzhorn–Augstbordpaß. — *Charles M. Keller*: Tobazo, Zapatilla. — *Hermann Keller*: Tiefenstock, Dammastock, Schneestock, Eggstock, Diechterhorn, Galenstock (Ski); Jägigrat (trav.), Fletschhorn–Laquinhorn (trav.), Weißmies. — *Oskar Kellhofer*: Piz Sol, Roßstock–Blümlberg, Piz Giuf, Gemsfayren, Ankenbälli, Rosenhorn, Hühnertälipaß, Kl. Siedelhorn, Galenstock, Eggstock, Schneestock, Dammastock, Rhonestock, Diechterhorn, Oberaarhorn, Gr. Wannehorn, Finsteraarhorn, Grüneckhorn (Vers.), Gr. Fiescherhorn, Cristallina (Ski); Düssistock, Fletschhorn, Weißmies, Ulrichshorn, Nadelhorn, Bigerhorn, Blaubergstock, Höhlenstock. — *Heinrich Kern*: Pizzo di Claro, Gr. Tschingelhorn (Ski); Ruinette, Mt. Blanc de Cheillon–Pigne d’Arolla (trav.), Aig. de la Tsa, Dt. de Tsalion–Dt. Perroc (trav.), Bieshorn, Brunegghorn. — *Prof. Paul Knapp*: Nieven, Faldum Rothorn, Kl. Hockenhorn, Gr. Hockenhorn. — *Max Krämer*: Piz Languard, Schafberg, Fuorcla Surlej. — *Paul Kümmin*: First, Fisistock, Blümlisalphorn. — *Hans Kummer-Rosenmund*: Glockhaus, Engelberger Rotstock, Kl. Windgälle, Gwasmet (S.-Grat), Lauberhorn (Tschuggengrat), Mönch (trav.),

Grüneckhorn–Gr. Grünhorn, Gr. Aletschhorn (Haslerrippe, trav.), Randa Weißhorn, Lyskamm–Castor–Pollux–Breithorn (trav.), Gsür–Albristhorn. — *Franz Kummert*: Urbach Engelhorn, Gr. Schreckhorn, Tour Salière, Dent Blanche (Viereselsgrat), Matterhorn, Aig. Dorées (trav.). — *Arnold F. Kurz*: Piz Forcellina, Piz Lunghin, Piz Cravasalvas, Fuorcla d’Agnels, Tschima da Flex, Porta da Es-chia–Piz Kesch–Sertigpaß (Ski). — *Ernst Lais*: Zermatter Breithorn, Galenstock. — *Dr. Heinrich Langemann*: Roßstock–Blümburg, Titlis (5mal), Ebnefluh, Tschingelhorn–Wetterlücke (Ski); Lenzspitze–Stecknadelhorn (trav.), Zinalrothorn (trav.), Besso, Pte. de Zinal, Rimpfischwänge–Allalinalpaß, Portjengrat, Lenzspitze (trav.), Dent Blanche, Randa Weißhorn (O.-Grat–N.-Grat), Kl. und Gr. Simelstock. — *Ernst Lautenschlager*: Schwarzstöckli, Flüela Schwarzhorn, Kl. Windgälle, Rigidalstock. — *Werner Lehmann*: Düssistock (NW.-Grat), Grand Combin (S.-Wand). — *Dr. G. Büniger*: Hoher Riffler, Schmalzgruppenkopf–Welskogel, Madaunspitze, Fatlarspitze–Saumspitze (trav.), Scheibler, Roggelskopf, Rote Wand. — *Peter Martin*: Piz Giuf, Piz Lagalb, Sassal Masone, Piz Morteratsch, Piz dal Lej–Alv, Piz Tschierva, Mte. Sissone–Cima di Rosso, Cima Cantone–Cima Castello, Piz Casnile, Piz Palü–Bellavista–Piz Zupò–Piz Bernina, Dammazwillinge (Ski); Simelistöcke (trav. 2mal), Gr. Simelstock (Macdonald-Kamin), Sattelspitzen–Engelburg (trav.), Rosenlauistock (SW.-Kante)–Tannenspitze, Pollux (W.-Wand)–Kastor–Kingspitz, Eiger (Mittellegigrat), Salbitschyn, Rosenlauistock–Tannenspitze–Engelburg–Sattelspitzen (trav.), Lucendro. — *Dr. Willy Martius*: Pizzo Gallegione. — *Dr. H. Matthey*: Tour d’Ai–Tour de Mayen–Mont d’Or–Chaussy (eintägig). — *Paul Matzinger*: Matterhorn, Rimpfischhorn, Zinalrothorn. — *Paul Metzger-Bauer*: Männlichen (Ski); Mönch, Jungfrau. — *W. Mezger-Marti*: Videmanette, Geißberg (Ski); Aiguille de la Tsa–Tête Blanche. — *H. Mohn-Imobersteg*: Jungfrau. — *Dr. Louis Mondet*: Piz Palü. — *Fritz Moser*: Riffelhorn, Zinalrothorn, Matterhorn. — *Othmar Moser-Zettl*: Fletschhorn–Laquinhorn, Weißmies, Lenzspitze–Nadelhorn–Ulrichshorn, Brunegghorn, Pointe de Zinal (S.-Grat), Dent Blanche. — *Rudolf Moser*: Bellalui (4mal), Petit Bonvin (3mal), Wildstrubel (5mal), Col de Pochet (2mal), Tothorn (Ski); Piz Corvatsch, Piz Julier (2mal), Piz Palü–Piz Bernina, Piz Morteratsch, Cima del Largo, Piz Surlej, La Margna, Diavolezza. — *Eduard Müller*: Haldigrat–Glattegrat, Titlis (Ski); Wildstrubel–Autannazgrat, Diablons, Bieshorn, Unter-

bächhorn, Groß Fußhorn. — *H. Müller-Rüsch*: Haldigrat–Glattegrat, Titlis (Ski); Wildstrubel–Autannazgrat, Diablons, Bieshorn, Unterbächhorn, Groß Fußhorn, Sparrhorn, Foggenhorn, Gänderhorn. — *Dr. Theodor Müller*: Hinterruck (Ski); Aiguille de la Tsa, Petite Dent de Veisivi (trav.), Mont Blanc de Cheillon, Arête de Bertol (trav.), Pointe Nord des Dents des Bouquetins (trav.)–Col des Dents, Pigne d’Arolla, Männliser–Krönten, Blaubergstock (NO.-Grat). — *Fritz Muggli*: Piz Teo, Sassalbo (W.-Wand), Corno di Campo (O.-Grat). — *Dr. Gerold Nager*: Titlis–Jochpaß (Ski); La Ruinette–Col Mont Rouge, Mont Blanc de Cheillon, Pigne d’Arolla, Evêque, Aiguille de la Tsa, Tête Blanche. — *Fernand Nußbaumer*: Roßstock–Blumberg (Ski); Allalinhorn, Lenzspitze–Dom, Hohberghorn–Stecknadelhorn–Nadelhorn, Piz Tschierva, Piz Roseg (Eselsgrat), Piz Bernina (Biancogrät), Piz Morteratsch. — *Dr. Wilhelm Ochsé*: Piz Albris, Forela di Carale, Fuorla Glüschaint, Chapütschin, Sella–paß–Passo Fellaria–Piz Palü, Piz Tschierva–Piz Morteratsch, Parpaner Rothorn (Ski); Crast Arlas (trav.), Bellavista–Zupò (trav.), Crasta Boval–Piz Boval (trav.), Piz Bernina (trav. O.–S.), Sciora di dentro, Cacciabella–West, Piz Val lunga. — *Dr. Hans Oertli*: Salbitschyn (trav. S.-Grat), Augstbordhorn, Piz Grialetsch, Signalkuppe–Zumsteinspitze–Grenzgipfel–Dufourspitze, Nordend (trav. über NW.-Bastion), Rimpfischhorn (trav. N.-Grat), Hohtäligrat–Stockhorn, Obergabelhorn (trav. SO.-Grat–Arben–grat), Dent Blanche (trav. Viereselsgrat), Zermatter Breithorn. — *Henri Piguet*: Hagelstock–Roßstock, Kärf (Ski), Vorderglärnisch (O.-Wand), Piz Cravasalvas–Materdell, Piz Corvatsch (W.-Grat), Piz Led–Piz Güz, Piz della Margna. — *Rudolf Pleuler*: Düssistock (trav.), Jäghorn–Jägi–grat–Jägiturm–Inner–Rothorn, Fletschhorn–Laquinhorn (trav.), Weißmies (trav.), Lenzspitze–Nadelhorn–Ulrichshorn, Arête de Sorebois (trav.), Balmhorn (trav.), Blaubergstock, Dällistock. — *Wilhelm Preiswerk*: Tiefensattel, Roßstock–Blumberg, Gemsfayrenstock (trav.), Wildgerst, Piz Giuf–Pörtlilücke (trav.), Agassizjoch (trav.)–Agassizhorn, Galmihorn–Galmilücke (trav.), Tschingelhorn–Wetterlücke (trav.) (Ski); Groß Schreckhorn, Salbitschyn (O.-Grat), Weißhorn (Versuch), Dent Blanche (S.-Grat), Col d’Hérens (trav.), Dent d’Hérens (W.-Flanke), Fleckistock, Kl. und Gr. Simelistock (trav.). — *Dr. Peter Renfer*: Strahlhorn, Allalinhorn (Ski). — *Ernst Resch*: Klein Schreckhorn (trav.). — *Heinrich Reul*: Tiefensattel–Tiefenstock–Ob. Triftlimmi, Dammastock–Schneestock–Egg-

stock–Diechterhörner, Unt. Triftlimmi–Galenstock (Ski). — *Ernst Ringele*: Walcherhorn, Ebnefluh (Ski); Rheinwaldhorn–Grauhorn, Vogelberg–Rheinquellhorn, Cima di Uccello, Dammastock (O.-Wand), Groß Schreckhorn (2mal), Trugberg (N.-Grat), Groß Fiescherhorn, Finsteraarhorn, Eiger (Mittellegigrat), Nasse Strahlegg–Alte Strahlegg, Klein Schreckhorn, Eiger, Krönte (SO.-O.-Route), Klein Gelmerhorn–Groß Gelmerhorn (trav.). — *Ernst W. Ritter*: Hohtäligrat, Groß Fillarhorn (2mal), Theodulpaß – Testa Grigia (Ski); Graspäß – Engelburg – Sattelspitzen. — *Ad. Rüegg-Rohloff*: Titlis, Titlis (W.-Grat). — *Armin Rühl*: Schinberg, Bannalppaß–Rotgrätli (Ski); Moosstock, Sustenlochspitz, Grassen, Tierbergli, Heuberg, Sustenspitz, Murmelplankstock. — *Dr. L. W. Rütimeyer*: Lauberhorn (Ski); Groß Hockenhorn, Westl. Blaubergstock. — *H. Sahli*: Piz Sol, Piz Giuf, Tiefenstock, Dammastock–Eggstock, Schneestock, Diechterhorn, Galenstock, Oberaarhorn, Wannehorn, Fiescherhorn, Grüneckhorn (Ski); Krönte (S. Turm)–Krönte, Ruchen (S.-Grat), Tödi (W.-Wand), Fründenhorn (W.-Grat), Blaubergstock, Moosstock, Dammaszwillinge–Tiefenstock, Scesaplana, Kilchlistock. — *Alb. Sarasin-Geigy*: Col Durand, Riffelhorn. — *Fritz Schaarschmidt*: Passo Pian Bornengo–Bocca di Cadlimo, Dammastock (O.-Wand); *Karlrobert Schäfer*: Düssistock (NW.-Grat). — *Emil Schillinger*: Blaubergstock (NW.-Grat), Kl. und Gr. Simelistock–Vorderspitze–Gertrudspitze, Rosenlauistock–Tannenspitze–Engelburg–Sattelspitzen, Froschkopf–Kingspitz. — *Emil Schimpf*: Schild, Piz Sol, Tschima da Flex, Piz d’Agnels (Vorgipfel), Fuorela d’Agnels, Il Sasso, Piz Turba, Forcellina (Ski); Weißmeilen, Urirotstock, Säntis, Punta Nera–Piz Cornera, Piz Blas, Piz Borel. — *Dr. H. Schnyder*: Pointe de Zinal (S.-Grat), Lenzspitze–Nadelhorn–Stecknadelhorn–Hohberghorn, Untergabelhorn (S.-Grat), Zinalrothorn. — *Dr. Wolfgang Schoenauer*: Mattlishorn, Titlis, Krönte, Schneehühnerstock (Ski); Piz Borel–Piz Tenelin–Piz Blas–Piz Rondadura, Sustenhorn, Balmhorn. — *H. Schuler*: Wildstrubel (2mal), Schwarzhorn, Daubenhorn, Steghorn–Lämmerhorn (Ski); Grünhörli, Finsteraarhorn, Mönch (SW.-Grat), Gr. Schreckhorn (Abstieg Andersongrat), Kl. Schreckhorn (trav.), Wetterhorn, Jungfrau (Abstieg über Guggiroute), Steinhaushorn–Kilchlistock. — *Dr. Rudolf Schwabe-Winter*: Mettelhorn. — *Ernst Senn*: Passo Pian Bornengo, Punta Nera, Piz Tenelin, Piz Blas, Pizzo Taneda, Piz Cornera, Piz Borel, Piz Ravetsch, Pizzo dell’Uomo, Scopi, Rheinwaldhorn. — *Dr. Paul Sieber*:

Monte Rosso (N.-Grat), Cima di Rosso (Nordwand)–Sissone, Cima del Largo, Aig. du Tour–Aig. Purtscheller-Pointe d'Orny, Aig. d'Argentière, Grande Fourche, Pointe de Planereuse, Grand Darray, Tour Noir. — Dr. *Emanuel Suter*: Piz Giuf, Gr. Fiescherhorn, Finsteraarhorn, Gr. Wannehorn, Konkordia–Lötschenlücke–Petersgrat (Ski); Las trias fluors–Piz Ôt, Piz Roseg. — Dr. *R. Suter-Christoffel*: Piz Sez ner, Piz Giuf, Leckihorn, Cristallina–Cavagnolilücke (Ski); Ob. Rothorn, Mettelhorn, Ferden Rothorn, Doldenhorn, Fründenhorn. — Dr. *Andreas Staehelin*: Gletscherhorn, Lötschenlücke–Grünhornlücke–Finsteraarhorn–Grünhornlücke–Lötschenlücke–Petersgrat (Ski); Pte. Douves Blanches. — *Ed. Stampfli*: Piz Borel (Ski), Gr. Spannort, Rimpfischhorn. — *Otto Steiger-Kehlstadt*: Piz Languard, Diavolezzapaß, Piz Corvatsch. — Dr. *Eduard Steuri*: Hoher Turm, Ortstock, Fründenhorn, Silbern (Ski), Hockenhorn. — *A. W. Straumann-Hipp*: Piz Zavretta, Piz Kesch, Piz Prosonch, Piz Muot, Tinzenhorn, Piz Spadlatscha (trav.). — Dr. *Hans Stumm*: Fleckistock. — *Jak. Trischler*: Hockenhorn, Ferden Rothorn, Wilerhorn, Majinghorn, Tierhörnli, Scesaplana. — *Fritz Uebersax*: Piz Sol, Schwalmern, Wildgerst, Faulhorn, Jungfrauojoch–Lötschenlücke, Rosenhorn, Ankenbälli, Ewigschneehorn (Vers.), Kl. Siedelhorn, Galenstock, Diechterhorn, Schneestock, Eggstock, Dammastock, Rhonestock, Oberaarhorn, Gr. Wannehorn, Finsteraarhorn, Gr. Fiescherhorn, Oberaarloch–Grünhornlücke (Ski); Urirotstock. — *Kurt Uhlmann*: Wildgerst (Ski). — Dr. *Andreas Vischer*: Strahlhorn, Allalinhorn, Adlerpaß (Ski); Ringelspitz. — *Johann Jakob Vischer*: Lenzspitze (trav.). — Prof. Dr. *Wilh. Vischer*: Cristallina, Tiefenstock, Dammastock, Schneestock, Eggstock, Diechterhorn, Galenstock (Ski); Blaubergstock (NW.-Grat), Kl. und Gr. Simelistock, Vorderspitze, Gertrudspitze, Rosenlauistock, Engelburg, Sattelspitze, Froschkopf, Kingspitz. — Prof. Dr. *Friedrich Vöchting*: Tambohorn, Piz Turba, Piz Julier, Piz Zupò–Bellavista (trav.). — Dr. *Erwin Völlmy*: Piz Morteratsch, Munt Pers, Steintalhorn (trav.), Weiße Egg (trav.), Schöllhorn, Brunegghorn, Schwarzhorn, Meidenhorn, Diablons (trav.), Tête de Millon. — *Hans Vogt*: Grande Fourche, Tête Crettex, Trident. — *Hugo Vogt*: Titlis, Sustenhorn (Ski); Rienzenstock, Sustenhorn (Ostgrat), Salbitschyn (Ostgrat), Dammastock (Ostwand)–Rhonestock–Schneestock–Eggstock. — *Samuel Vogt*: Sustenhorn (Ski); Balmhorn, Lauterbrunner Breithorn, Tschingelhorn (W.-Grat). — *Ernst Wagner*: Cima di Jazzi, Testa Grigia (Ski). — *Alfred Weber*

Dühring: Sparrhorn (2mal), Foggenhorn (2mal), Gänderhorn, Titlis (Ski). — *Dr. H. Wild*: Fuorcla Boval, Piz Corvatsch. — *Otto Winter*: Aela Rundtour, Flüela Weißhorn, Davoser Weißfluh, Körbschhorn (Ski). — *Dr. F. Wille*: Gornergrat–Hohtäligrat–Stockhorn–Gr. Fillarhorn. Adlerpaß–Allalimpaß–Rimpfischwänge. — *Kaspar Wolf*: Kranzberg, Hohthäligrat, Signalkuppe, Dufourspitze, Cima di Jazzi, Strahlhorn, Allalinhorn, Castor (Ski); Urbach-Engelhorn, Gr. Schreckhorn, Wetterhorn, Eiger (Mittellegigrat), Dent Blanche (Viereselsgrat), Matterhorn (Hörnligrat), Obergabelhorn (Arbengrat), Lohhorn. — *Dr. Eberhard Wolff*: Piz Mezaun, Diavolezzaß, Piz Julier, Crasta Mora. — *Dr. Alfred Würz*: Wildstrubel. — *Ernst Wyß*: Frohnalpstock (Ski); Urirotstock, Schwalmis-Oberbauen-Niederbauen, Fründenhorn, Sonnegwichel (Mattenberggrat, Vers.), Schächentaler Windgälle, Salbitschyn, Balmhorn, Blümlisalphorn (trav.), Gspaltenhorn, Büttlassen, Fleckistock–Stücklistock, Düssistock. — *Dr. Hans Zaeslin*: Dündenhorn, Zinalrothorn, Wandfluh, Tête Blanche. — *Werner Zoller*: Balmhorn–Altels. — *Ohne Namen eingegangen*: Titlis, Fuorcla d’Agnels, Fuorcla da Flex, Suvrettapaß (Ski); Gurschenstock–Kastelhorn, Moosstock, Ruinette, Mt. Blanc de Cheillon, Pigne d’Arolla, Evêque, Vuibé (trav.), Aig. de la Tsa, Tête Blanche, Muttenhorn–Leckihorn.

Anzahl der berichtenden Mitglieder	165
Gesamtzahl der Touren	1148
(Anzahl der Skitouren: 355)	

Geographische Verteilung.
(Anzahl der Touren.)

Walliser Alpen	317
Berner Alpen (inkl. Freiburg und Waadt)	327
Urner, Schwyzer und Unterwaldner Alpen	221
Bündner Alpen	229
Glarner Alpen; St. Galler Oberland und Säntisgruppe	32
Tessiner Alpen	13
Mont Blancgruppe	—
Ostalpen	7
Pyrenäen	2
	<hr/>
	1148

Ehrenmitglieder:

Herr Ch. A. Seltzer	ernannt 1925
„ Carl Egger-Morel	„ 1931
„ Ernst Moser	„ 1938
„ Dr. Alfred Raillard-Lendorff	„ 1938
„ Arnold Tschopp-Boeniger	„ 1938

Vorstand 1944:

Obmann:	Dr. L. W. Rütimeyer
Statthalter:	Dr. Rudolf Suter
Schreiber:	Heinrich Reul
Säckelmeister I:	Arnold Tschopp
Säckelmeister II:	Max Krämer
Bibliothekar:	Rudolf Pleuler
Hüttenchef:	Wilhelm Preiswerk
Tourenchef:	Paul Baumann
Juniorencchef:	Ernst Lautenschlager
Beisitzer:	Rudolf Becker
	Dr. Walter Bernoulli-Leupold
	Dr. Hans Burckhardt
	Carl Egger
	Dr. Max Frutiger
	Fritz Nebiker

Aufsicht der Rettungsstation Randa: Dr. L. W. Rütimeyer.

Korrespondent der «Alpen»: Heinrich Reul.

Die Arbeitsgebiete der beiden Säckelmeister sind wie folgt festgelegt:

Säckelmeister I (A. Tschopp): Geld- und Postscheckverkehr, Rechnungsabschluß.

Säckelmeister II (M. Krämer): Mitgliederkarten, Clubabzeichen, Adreßänderungen, Zeitschriftenreklamationen, Mitgliederverzeichnis.

Sub-Komitees für 1944:

- a) *Aufnahme-Komitee*: Dr. Hans Burckhardt, Vorsitzender; Dr. W. Bernoulli, Dr. E. Hodel.
Suppleanten: P. Baumann, Dr. H. Fuchs, R. Saladin.
- b) *Exkursions-Komitee*: Paul Baumann, Vorsitzender; A. Barbezat, R. Becker, Dr. M. Frutiger, A. Hagger, K. Hosch, Fr. Iseli, O. Kellhofer, F. Nußbaumer, R. Pleuler, W. Preiswerk, W. Riesen, H. Sahli, Dr. R. Suter, P. Tschan.
- c) *Thierstein-Komitee*: Dr. Alfred Raillard, Vorsitzender; Dr. H. Fuchs, Prof. Dr. J. A. Häfliger, Oberst H. Lichtenhahn, E. Respinger, Prof. Dr. H. Rupe, Dr. L. W. Rütimeyer, A. W. Straumann, Dr. R. Suter.
- d) *Bibliothek-Komitee*: Rudolf Pleuler, Vorsitzender; R. Becker, Dr. W. Bernoulli, P. Gyßler, Fr. Herrmann, Dr. E. Hodel, J. Lutz, H. Reul, Prof. Dr. W. Vischer, A. Weber.
- e) *Projektions-Komitee*: Fritz Nebiker, Vorsitzender; W. Bosch, A. Fischer, Dr. M. Frutiger, K. Hosch, H. Janz, Dr. C. Klausener, P. Marchand, K. Mettler, O. Moser.
- f) *Moronhaus-Komitee*: Dr. Max Ostertag, Vorsitzender; E. Waibel, Kassier, F. Bräuning, K. Schläpfer, K. Siegmund.
- g) *Junioren-Komitee*: Ernst Lautenschlager, Vorsitzender; E. Furrer, H. Keller, B. Minder, A. Tschopp, R. Wenck.
- h) *Wirtschafts-Komitee*: Dr. Max Frutiger, Vorsitzender; H. Janz, O. Moser.

Dirigent der *Gesangssektion*: Richard Furrer.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS

* Zeitweilig ausgetreten

per 31. Dezember 1943

*Eintritts-
jahr*

1934	Abt, Carl, Angestellter	Muttenz, Burghaldenstr. 7
1934	Abt, Fritz, Buchhalter	Basel, Allmendstr. 108 I
1929	Abt, Fritz, Kaufmann	„ Lindenhofstr. 40
1941	Abt, Kurt, stud. med.	Riehen, Bettingerstr. 112
1920	Acker, Franz, Dr., Architekt	Basel, Turnerstr. 10
1937	Adam, Hermann, Prokurist	„ Engelgasse 12
1942	Aenishänslin, Ernst, Werkmeister	„ St.-Alban-Rheinweg 182
1937	Albert, Adam, Musiker	„ Wettsteinallee 97
1943	Amann, Fritz, Beamter	„ Weiherhofstr. 79
1943	Anderau, Walter, Dr. Ing. chem.	„ im langen Loh 184
1914	André-Beck, J., Bureauchef	Oberwil, Auf der Wacht 14
1928	Annaheim, Ernst, Vers.-Agent	Dornach (Sol.)
1942	Annaheim, Otto, Maler	Neu-Arlesheim (Bld.), Austr. 13
1943	Asal, Hermann, Kaufm. Angestellter	Basel, Rüttimeyerstr. 1
1924	Asch, Hans, Dr. phil.	Zürich 7, Hirslanderstr. 39
1915	Axtmann, Jules, Kassier	Basel, Wallstr. 5
1910	*Baatz, C., Dr. med., Sanitätsrat	Magdeburg, Moltkestr. 10
1922	Bachofen, Wilh., Architekt	Basel, Klingelbergstr. 27
1925	Bächler-Ernst, Adolf, Kaufmann	„ Arlesheimerstr. 17
1916	Baechlin, Max, Verwalter	„ Elisabethenstr. 8
1942	Bächlin, Werner, Tiefbautechniker	„ Eggfluhstr. 15
1915	Baehler, G. A., Kaufmann	„ Bruderholzstr. 43
1934	Bangerter, Felix, Angestellter	„ Käferholzstr. 38
1923	Barbezat, Ali, Postverwalter	„ Rigistr. 87
1938	Bargetzi, Hans, dipl. Ing.	„ Dittingerstr. 37
1932	Baudinot, Max, Bankabwart	„ Gerbergasse 30
1924	Bauer-Baumgartner, Siegrfr., Direktor	„ Austr. 74
1935	Bauer, Carl, Kassier	„ Neuensteinerstr. 1
1919	Bauhart, Karl, Sekretär	„ Jakob-Burckhardt-Str. 36

*Eintritts-
jahr*

1933	Baumann, Ernst P., Kaufmann	Basel, Unt. Rheinweg 112
1933	Baumann, Paul, Beamter	„ Dammerkirschstr. 17
1924	Baumann, Theoph., Dr. med., Arzt	„ Paulusgasse 10
1933	Baumann, Walter, Dr. phil., Chem.	Arlesheim, Pfeffingerweg 3
1916	Baumgartner, Emil, Gantbeamter	Basel, Steinentorstr. 7
1929	Baumgartner, J., Dr. jur., Vorst. d. Konk'ants	„ Dammerkirschstr. 36
1934	Baumgartner, W. E., Architekt	„ Glaserbergstr. 19
1914	Baur-Krebs, Fritz, Angestellter	„ Fischmarkt 1
1928	Bearth-Burckhardt, Peter, Dr. phil., Geol. Pr. D.,	Bettingen, Landhausweg 101
1934	Beck, Albert, Spediteur	Basel, Bachlettenstr. 68
1922	Beck, Konrad, Musiker	„ Freiburgerstr. 62
1921	Beck-Scherrer, Theod., Dr. chem.	„ Bundesstr. 17
1912	Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker	Liestal, Kasernenstr.
1923	Becker-Ehrismann, Rud., dipl. Ing.	Basel, Thiersteinerrain 58
1920	Beerli, Felix, Ingenieur	Riehen, Kilchgrundstr. 72
1931	Beglinger, Jacques, dipl. Ing.	Basel, Luftmattstr. 9
1938	Behrens, Aloys, Damenschneider	„ Schiffflände 2
1926	Berger-Christen, Arnold, Kreischef d. S.U.V.A.	„ Paßwangstr. 21
1929	Berger, Max, Kaufmann	Binningen, Hasenrainstr. 85
1931	Berger, J. Traugott, Ing. chem.	„ Höhenweg 11
1932	Berlinger-Hug, Alfred, Kohlenhändler	Basel, Erikastr. 5
1926	Bernet-Fischli, Christian, Betriebsleiter	Riehen, Burgstr. 25
1919	Bernhard-Waldmeyer, J., Subdirektor	Basel, Arabienstr. 6
1909	Bernoulli, Franz August	„ Grenzacherstr. 92
1909	Bernoulli-Geiger, Walter, Dr. phil., Geologe	„ Sissacherstr. 57
1937	Bernoulli, Hans, V. D. M.	„ Theodorsgraben 4
1902	Bernoulli-Hirzel, Eugen, Dr. med., Arzt Pr. D.	„ Leonhardstr. 51
1903	Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem.	„ Theodorsgraben 4
1935	Bernoulli, Peter, Dr. med.	„ Theodorsgraben 4
1927	Beutler, Fritz, Ingenieur	Riehen, Kilchgrundstr. 31
1939	de Bidder, Ernst, Verkäufer	Zürich, Sprecherstr. 4
1938	Bider, Paul, Bankbeamter	Basel, Rudolfstr. 37
1923	Binhammer, Martin, Kaufmann	„ Heinrichsgasse 10
1924	Binkert, Aug., Dr. ing., Chemiker	„ Bachofenstr. 25
1894	Binz-Müller, Aug., Dr. phil.	„ Gundeldingerstr. 175
1923	Birkhäuser-Oser, Albert, Buchdrucker	„ Gellertstr. 20
1937	Bischoff, Nikolaus, dipl. Arch.	„ Feierabendstr. 58
1933	Bissegger, Bernhard, Malermeister	„ Landskronstr. 58
1935	Blankart, Paul, Kaufmann	„ Missionsstr. 80
1919	Blaser, Fritz, Kaufmann	„ Spalentorweg 56
1922	Blatter, Ernst, Zahnarzt	Binningen, Bruderholzstr. 1
1932	Bodenmann, Walter, Kaufmann	Waldstatt (App.)
1941	Böhler, Otto, dipl. Ing.	Basel, Lindenhofstr. 38
1912	Böhm-Philippi, Hans, Buchdrucker	„ Leonhardstr. 10
1939	Boerlin, Alfred, Dr. jur.	„ Solothurnerstr. 93

*Eintritts-
jahr*

1920	Boerlin, Paul, Prokurist	Basel, Mostackerstr. 5
1942	Boerlin-Hügli, Walter, Dr. phil., Vers.-Mathemat.,	Basel, Gilgenbergstr. 23
1935	Boessinger, Ernst, Bankprokurist	Basel, Nauenstr. 43
1907	Bohny, Paul, Dr., Chemiker	„ Leimenstr. 17
1921	Bolli, Jakob, Universitätssekretär	„ Gotthardstr. 25
1937	Bolliger, Paul, Revisor	„ St.-Galler-Ring 85
1927	Born, Emil, Postbeamter	„ Gilgenbergerstr. 14
1934	Born, Fritz, Bankprokurist	„ Frobenstr. 17
1933	De Bortoli-Meier, Franz, Werkzeugmech.	„ Hünigerstr. 121
1926	Bosch-Schweizer, Willy, Kommis	„ Wintergasse 12
1937	Bossard-Ruppli, Gustav, Mechaniker, Châtelaine-Genève,	Chemin de l'Etang 19
1913	Bosshardt, Oskar, Ingenieur Dr. h. c.	Basel, Gundeldingerstr. 177
1941	Bossi-Franken, Alfred, Kaufmann	Bottmingen, Ruchholzstr. 16
1891	Brack-Schneider, J. J., Chemiker	Basel, Schwarzwaldallee 31
1922	Bräuning, Franz, Architekt	Riehen, Rebenstr. 36
1927	Branger, Jürg, dipl. Ing.	Luzern, Weggismattstr. 8
1934	Brantschen, Heinrich, Bergführer	Randa
1920	Brefin, Rudolf, Comestibles	Basel, Hutgasse 11
1930	Breitenstein-Wiesner, Rich., Beamter	„ Rixheimerstr. 36
1936	Brichet, Francis, Direktor	Riehen, Morystr. 46
1921	Bringolf, Alfred, Ingenieur	Basel, Oberwilerstr. 84
1921	Brodbeck, Aug., Lehrer	„ Eichhornstr. 4
1925	Brodbeck-Frehner, Hans, Buchdrucker	„ Steinentorstr. 2
1928	Brodbeck, Jean-Jacques, Kaufmann	„ c/o Ges. f. chem. Industrie
1923	Brütsch, Hans, Dr. ing.	„ Septerstr. 14
1911	Brunner-Steininger, Hch., Dr., Chemiker	Basel-Schänzli, Käppeliweg 35
1933	Brunschweiler, Albert, Dr. med., Arzt	Basel, St.-Jakob-Str. 1
1934	Bucher-Morand, Franz, Kaufmann	„ Mostackerstr. 16
1931	Buchmann, Ernst, Dr. med., Arzt	„ Schönbeinstr. 21
1939	Buchmann, Heinrich, cand. phil. II.	„ Türkheimerstr. 68
1920	Bühler, A., Dr. phil.	Basel, Museum f. Völkerkunde, Augustinergasse
1927	Bühler-Lack, Fritz, Direktor	Basel, Rotbergerstr. 27
1932	Bühlmann, Anton, Bankprokurist	Oberwil (Bld.), Marbachweg 6
1941	Bühlmann, Walter, Kaufmann	Allschwil (Bld.) Ochsen-gasse 25
1925	Bünger, G., Dr., Rechtsanwalt und Notar	Magdeburg, Kaiserstr. 86
1916	Bürgin, Emil, Ing.	Basel, Untere Rheingasse 19
1918	*Bürki, Ernst, Autospenglerei	„ Oetlingerstr. 47
1943	Bützberger-Laub, Otto, Fabrikant	„ Neubadstr. 129
1943	Bützberger, Max, Kaufmann	„ Neubadstr. 129
1941	Burckhardt, Benedikt, Architekt	„ Wartenbergstr. 15
1932	Burckhardt, Carl Eduard, Dr. phil.	„ Sevogelstr. 81
1935	Burckhardt, Christoph, stud. phil.	„ Sevogelstr. 81
1942	Burckhardt, Dietrich, Kaufmann	„ Gellertstr. 51
1893	Burckhardt-Großmann, Ed., Jurist	„ Sevogelstr. 79
1911	Burckhardt, Hans Andr., Dr. med., Arzt	„ Murbacherstr. 31

*Eintritts-
jahr*

1919	Burckhardt-Heusler, Peter, Dr. jur.	Basel, Luftmattstr. 15
1924	Burckhardt, Joh. Jak., Prof. Dr.	Zürich 7, Zeltweg 66
1924	Burckhardt, Matthias, Kaufmann	Basel, Adlerstr. 29
1917	Burckhardt-Mohn, Ernst, Dr. phil., Chem.	„ Sonnenweg 21
1922	Burckhardt-Reinhart, Carl Leonh.	Alexandria (Egypt), P. O. B. 997
1884	Burckhardt-Rüsch, Ad., Kaufmann	Basel, Malzgasse 21
1923	Burckhardt-Socin, Otto, Prof. Dr.	„ Leimenstr. 18
1904	Burckhardt-Stamm, Hans, Dr. jur., Notar	„ Hardstr. 76
1931	Burckhardt-Vischer, Ed., Dr. med., Arzt	„ Kanonengasse 21
1908	Burckhardt-Vischer, Wilh., Dr. jur., Adv.	„ Wartenbergstr. 15
1929	Burger-Hosch, Gottl., Destillateur	„ Schützengraben 13
1922	Burkhalter, Max, Dr., Apotheker	„ Allschwilerstr. 118
1937	Burri, Peter, Kaufmann	Muttenz, Gründenstr. 67
1939	Burri-Leutz, Rudolf, Bureauchef	Basel, Wilhelm-His-Str. 7
1922	Bury, Lucien, Kaufm. Angestellter	Neu-Allschwil, Blumenweg 10
1916	*Buser-Ernst, Henri, Kaufmann	Basel, Spalentorweg 51
1915	Buser, Hans, Banquier	„ Socinstr. 56
1934	*Businger, Albert, Dr., Chem.	„ Fürstensteinerstr. 60
1935	Buxtorf, Andreas, Dr. med. vet.	„ Bernoullistr. 22
1905	Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Dr. h. c., Geol., Basel, Bernoullistr. 22	
1924	Buxtorf-Krapf, Rud., Dr., Geol.	Basel, Laupenring 156
1935	Buxtorf, Peter, Dr. phil., Gymn.-Lehrer	„ Kannenfeldstr. 34
1901	Cafader, Fritz, Kaufmann	„ Leimenstr. 60
1928	Cherbuin, Karl, Dr., Lehrer	„ Predigerhofstr. 29
1933	Christ-Legler, Wilh. Balth., Kaufmann	„ Peter-Merian-Str. 25
1897	Christ-de Neufville, Rud., Kaufmann	„ Petersgraben 15
1925	Christen, Walter, Architekt	„ Adlerstr. 18
1911	Christoffel-Schmidt, Hans, Dr. med., Arzt	„ St.-Alban-Vorstadt 21
1933	Clar, Georges, Dr. phil.	„ Reiterstr. 1
1894	Corning, H. K., Prof., Dr. med., Dr. h. c.	New York-City U.S.A. 1107 Fifth Avenue
1896	*Courvoisier, L., Prof. Dr. phil.	Babelsberg (Deutschl.), a. d. Sternwarte 9
1919	Courvoisier-Preu, Felix, Kaufmann	Basel, Birnmannsgasse 44
1941	Croxen, John, Konsulatsbeamter	„ Militärstr. 68
1935	Cuenod, Alb., Dr. jur.	„ Rittergasse 21a
1935	Cuny, Ferdinand H., med. pract.	„ Klybeckstr. 20
1927	Dähler, Ernst, Dr. med. dent.	„ Aeschenvorstadt 71
1920	*Dändliker, Hans E., Ingenieur	Muttenz, Am Gruetweg 9
1926	Dammann, Bruno, Dr. rer. pol.	Dresden A 16, Lipsiusstr. 3
1942	Day, Karl, Kaufmann	Dornach (Sol.), Unt. Zielweg 488
1907	Demole, Viktor, Dr. med., Prof.	Riehen, Burgstr. 21
1905	Derksen, E., Kaufmann	Basel, Batterieweg 60
1923	Dettwyler-Ziegler, Karl, Direktor	Riehen, Morystr. 50
1914	Dickenmann, Emil, Dr. jur.	Basel, Gotthardstr. 45
1911	Dietiker, R. Alfr., alt Kreispostdirektor	„ Rigistr. 92
1919	Dietrich, Wilh., Dr. phil., Chem.	St. Gallen, Dufourstr. 49

Eintritts-
jahr

1935	Dinger, Fritz, Werkmeister	Basel, Hegenheimerstr. 3
1937	Dober, Joh. Carl, Kaufmann	„ 1, Postfach
1920	Dobler-Burkart, Fritz, Dr., Chemiker	„ Römergasse 5
1933	Dobler-Riva, Max, Kaufmann	Neu-Allschwil, Carmenstr. 30
1938	Döbbelin-Frei, Paul, Kürschner	Basel, Weiherweg 52
1928	Döbeggger, Hans, Polizeimann	„ Lothringerstr. 11
1932	Dolder, Willy, Dr., Kaufmann	Bottmingen (B'ld.), Waldrain 5
1915	Doppler, Josef, Techniker	Basel, Tellplatz 3
1927	Dreux, Alphonse, Bankprokurist	„ St.-Galler-Ring 172
1928	Drexler-Hiß, Camille, Restaurateur	„ Klingental 20
1937	Droeser, Josef, Kaufmann	„ Byfangweg 26
1927	Dubi, Paul, Dr. jur., App.-Gerichtspräsident	„ Dammerkirchstr. 67
1933	Dürig, Arthur, Architekt	„ St. Albananlage 6
1934	Dürr-Holinger, W., Universitätssportlehrer	„ Lehenmattstr. 194
1900	Duhamel, Jos., Dr., Arzt	Kolmar, Kürschnersrainstr. 5
1911	Eckenstein, Ernst, Architekt	Basel, Laupenring 146
1930	Eckstein, Eduard, Apotheker	„ Schwarzwaldallee 173
1913	Edel-Hilfiker, August, Bankbeamter	„ Spalenring 69
1921	Eggenberger, Hch., Dr. phil., Gymn.-Lehrer	„ Neubadstr. 125
1930	Eggenspieler, Max, Architekt	„ Freie Str. 6
1929	Egger-Booth, Ernst, dipl. Ing.	Wettingen, Edelweißstr. 10
1894	Egger-Morel, Carl, Kunstmaler	Basel, Bruderholzallee 60
1933	*Egger, Paul Hugo, Einkäufer	„ Näfelsstr. 43
1920	*Egger, Theodor, Dr. ing. chem.	„ Augustinergasse 5
1921	Eglin, Walter, Dr. ing. chem.	Riehen, Kilchgrundstr. 6
1934	Eha, Paul, Dr., Advokat	Basel, Eisengasse 8
1925	Eichenberger-Isler, Rudolf, Kaufmann	„ Heinrichsgasse 8
1930	Eiselé-Münch, C., Kaufmann	„ Sonnenbergstr. 46
1919	Eisenhut, Ernst, Zimmermeister	„ Rebgasse 32
1934	Erbe, Reinhold, Uhrmacher	„ Hebelstr. 47
1907	*Erler, Hch., Oberst a. D.	Berlin-Zehlendorf West, Limastr. 21a
1930	Erni, Albert, techn. Zeichner	Basel, Steinentorstr. 19
1928	*Escher, Eric, Dr. ing. chem.	„ Hebelstr. 134
1938	Escher, Peter, stud. mus.	„ Steinentorstr. 1
1936	Escher, Rainer, Dr. Chemiker	„ Wilhelm-His-Str. 9
1922	von Escher, Walter, Dr. ing. chem.	„ Riehentorstr. 33
1935	Eschmann, André, Kaufmann	Bern, Monbijoustr. 107
1941	Etter Hans, stud. med.	Basel, Spalenring 77
1924	Ettisch, Georg, Dr., Physiker	Lisbõa (Portugal), Rua Sampaio e Pina 36 III/D
1941	Fäh, Peter, stud. jur.	Basel, Rennweg 74
1942	Fahrländer, Max, Dr., Vizedirektor	Riehen, Hackbergstr. 41
1934	Fankhauser-Fischli, Ernst, Prokurist	Basel, Luftmattstr. 32
1934	Fankhauser, René, Prokurist	„ Steinengraben 51
1933	Fankhauser, Willy, Kaufmann	„ Wallstr. 26
1929	Favé, Carl, Dr. med. dent.	„ Barfüßerplatz 6

Eintritts-
jahr

1924	Feer, Robert, Dr. ing., Chemiker	Basel, Peter-Merian-Str. 34
1929	Fehr, Hans, Prediger	Hamburg 19, Tornquiststr. 50
1935	Feigel, Paul, Kaufmann	Basel, Kluserstr. 39
1925	Fellmeth, Hans, Apotheker	„ Kasernenstr. 36
1943	Feßler, Walter, Schreiner	„ Brombacherstr. 1
1935	Fidler, Hans, Galvaniseur	Zürich 6, Pfirsichstr. 8
1936	Fischbach-Rickenbacher, Curt, Auto-Sattl.	Basel, Großpeterstr. 14
1931	Fischer, Arnold, Bank-Kassier	„ Riehenstr. 131
1920	Fischer-Beck, Hans, Kommiss	„ Paradieshofstr. 83
1929	Fischer-Leber, Fritz, Buchdrucker	Arlesheim, Dürrmattweg 5
1935	Fittler, Rolf, Bankangestellter	Genève, Avenue Beau Séjour 23
1926	Fleury, Etienne, Postbeamter	Basel, Morgartenring 160
1935	Flubacher, Kurt, Kaufmann	Liestal, Oristalstr. 80
1921	Flüge, Max, Direktor	Basel, Wettsteinallee 27
1918	Flügel-Asch, Fritz, Kaufmann	„ Elisabethenstr. 4
1926	Forster, Wilhelm, Kaufmann	Zürich 7, Reinacherstr. 15
1934	Frank, Emil, Kommiss	Basel, Morgartenring 93
1921	Frank, Willy, Prokurist	„ Holestr. 131
1920	Frauenfelder, Prokurist, Beamter	Arlesheim, Finkelerweg 6
1921	*Frei-Lämmelin, Ernst, Lehrer	Binningen, Schweißbergstr. 40
1902	Frey-Brefin, Oskar, Dr., Lehrer	Arlesheim (B'ld.), Nollenweg 33
1925	Frey-Burckhardt, Gustav	Basel, Zürcherstr. 11
1929	*Frey, Erwin, Dr. jur., Jugendanwalt	„ Marignanostr. 122
1918	Frey-Rickenbacher, Felix, Kaufmann	Basel, St.-Alban-Anlage 39
1906	Frey(-Vogt) E., Direktor	„ St.-Alban-Ring 168
1928	Friedlin-Martig, K., Kaufmann	„ Stadthausgasse 7
1914	Friedrich, Heinrich, Lehrer	„ St.-Johanns-Platz 24
1941	Frutiger, Andreas, Kaufmann	„ Marktplatz 30
1936	Frutiger, Max, Dr. med. dent., Zahnarzt	„ Marktplatz 30
1908	Fuchs, Henri, Dr. med., Arzt	„ Schützengraben 9
1933	Füglistaller, C. Hans, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 95
1919	Füglistaller-Frey, Carl, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 95
1935	Fuhrer-Kipfer, Johann, Prokurist	„ Kriegerstr. 4
1918	Fulda, Heinrich, Bezirksrichter	Zürich, Ostbühlstr. 30
1892	Fulda-Schüler, H., Dr., Chemiker	Basel, Holbeinstr. 73
1933	Furrer-Bischofberger, Richard, Lehrer	Birsfelden, Birkenstr. 6
1933	Galliath, Hans, Buchhalter	Basel, Schweizergasse 33
1926	Garnus, Jacques, Bureauchef	„ Glaserbergstr. 30
1921	Gauss, Hermann, Dr. phil., Privat-Dozent	Bennwil (B'ld.) Pfarrhaus
1938	Geering, Eduard, Lehrer	Basel, Eichenstr. 12
1918	Geering, Hans Rud., Dr. med., Arzt	Binningen, Rebgasse 1
1932	Gehr, Albert, Beamter	Basel, Theodorsgraben 40
1897	Geigy-Hagenbach, Karl, Kaufmann	„ Hardstr. 52
1938	Geinzinger-Stamm, Karl, Buchhalter	„ Freie Str. 107
1900	Geldner, Max, Kaufmann	„ Lange Gasse 10

Eintritts-
jahr

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 1911 | Gengenbach, Wilhelm A., dipl. Ing. | Nieder-Gerlafingen |
| 1932 | Gengenbacher, Erwin, Ingenieur | Basel, Wettsteinallee 42 |
| 1920 | Gengenbacher-Schetty, Rud., Ingenieur | „ Wettsteinallee 42 |
| 1924 | Genner, Ernst, Vertreter | „ Realpstr. 40 |
| 1921 | Gerber-Löliger, Jacques, Betriebsbeamter | „ Lehenmattstr. 194 |
| 1928 | Gerspach, Ernst, Kaufmann | „ Gerbergasse 73 |
| 1921 | Gerster-Scotoni, Othmar, Fabrikdirektor | Binningen, Allschwilerstr. 21 |
| 1918 | Gessler-Aebly, H. A., Kaufmann | Aarau, Rebhalde |
| 1941 | Gfeller, Arnold, Architekt | Basel, St.-Alban-Rheinweg 170 |
| 1935 | Gisiger-Rohner, Hans | Meilen (Zch.), Seeburg |
| 1934 | Gisin-Metzger, Hans, Lehrer | Riehen, Römerfeldstr. 1 |
| 1919 | Glättli, Aug., Postbeamter | Birsfelden, Muttenerstr. 105 |
| 1909 | Glenck, Carl, Dr., Advokat und Notar | Basel, Elisabethenstr. 20 |
| 1917 | Glenck-Raeber, Hans, Lehrer | „ Dornacherstr. 159 |
| 1919 | Gloor, Hch., Tapeziermeister | „ Delsbergerallee 5 |
| 1939 | Gloor, Paul, Dr. jur., Direktor | „ Sonnenweg 20 |
| 1933 | Goettisheim, Hans Peter, Dr., Ap.-Ger.-Schrh. | „ Elisabethenstr. 77 |
| 1921 | Golay, Maurice, Banquier | „ Tiergartenrain 3 |
| 1917 | Graber, Alfred, Redaktor | Zürich, Promenadengasse 4 |
| 1923 | Graf-Lutz, Paul, Spenglermeister | Basel, Bachofenstr. 22 |
| 1937 | Grether, Hans, Kaufmann | „ Paulusgasse 8 |
| 1938 | Grieder, Adolf, Korrespondent | Birsfelden, Liestalerstr. 10 |
| 1914 | Grieder, Jakob, Lehrer | Arlesheim |
| 1941 | Grieder, Peter Emil, Buchhalter | Basel, Waldenburgerstr. 23 |
| 1930 | Grimm, Albert, Dr., Chemiker | Zürich 2, Mutschellenstr. 85 |
| 1916 | Grimm-Jenni, Otto, Kassier | Basel, Missionsstr. 46 |
| 1924 | *Groeflin, Alfred, Bankprokurist | Binningen, Holeerain 13 |
| 1939 | Grogg, Max, Dr., Zahnarzt | Basel, Blumenrain 17 |
| 1927 | Großmann, Paul, Dr. chem. | Binningen, Hölzlistr. 33 |
| 1919 | Gruber, Arnold, Beamter | Basel, Sonnenbergstr. 48 |
| 1939 | Grün, Franz, Dr. phil. | „ Sternengasse 23 |
| 1934 | Grütter, Eduard, Maurer | Ober-Dornach, Hauptstr. 3 |
| 1919 | Grütter-Faesch, W., Verw. d. LeseGesellsch. | Basel, Münsterplatz 8 |
| 1919 | Grunauer, Fr. Adolf, Kaufmann | „ Petersplatz 4 |
| 1944 | Gürtler, Eugen, Prokurist | „ Morgartenring 179 |
| 1930 | Gürtler, Franz, Kaufmann | Milano, Via San Protaso 4 |
| 1922 | *Gürtler, Max, Bankprokurist | Basel, Schweizergasse 50 |
| 1934 | Guggenbühl-Herzog, Gustav, Dr. chem. | Arlesheim, Waldstr. 14 |
| 1933 | Gunst, Raymond, Dr. phil. | Basel, Dachsfelderstr. 33 |
| 1943 | Gutknecht, Hans, Gipser | „ Leimenstr. 22 |
| 1917 | Gyr, Paul A., Postverwalter | „ Wanderstr. 97 |
| 1915 | Gysin, Ernst, Kaufmann | „ Allschwilerstr. 50 |
| 1934 | Gysin-Kunz, H., Dr., Chemiker | „ Wettsteinallee 109 |
| 1908 | Gyßler, Paul, Lehrer | „ Friedengasse 70 |
| 1934 | Haas, Eduard, Billeteur B. St. B. | „ Kriegerstr. 41 |

*Eintritts-
jahr*

1901 Häfliger-Stamminger, J. A., Prof. Dr.	Basel, St.-Johann-Vorstadt 56
1920 Hänggi-Tschopp, Paul, Dr. jur., Kaufmann	„ Hirzbodenweg 79
1942 Hafner, Eduard, Kaufmann	„ Sommergasse 29
1904 Hagenbach-Aman, Aug., Prof. Dr. phil.	„ Schönbeinstr. 38
1936 Hagenbach-Vaucher, Peter, K'fm. Angest.	„ St.-Alban-Vorstadt 33
1925 *Hagger, Albert, dipl. Ing.	„ Marignanostr. 13
1932 Hagmann, August, Lehrer	„ Unt. Batterieweg 27
1921 Hanhart, Gottl., Adjunkt	„ Chrischonastr. 62
1908 Hartmann-Festersen, Rudolf, Kaufmann	„ Delsbergerallee 78
1922 Hartmann, Otto, Lehrer	Riehen, Rebenstr. 38
1933 Hartmann, Rud., jun., Goldschmied	Basel, Delsbergerallee 78
1935 Hatt, Frieder, Dr. med.	„ Oberalpstr. 10
1904 *Hatt-Linder, Fritz, Kaufmann	„ Oberalpstr. 10
1935 Hauser-Lippert, Alphonse, Dr. jur.	„ Lukas-Legrand-Str. 15
1934 Hediger, Franz, Dr., Apotheker	„ Feierabendstr. 48
1934 Hediger, Jean J., Prokurist	„ Feierabendstr. 48
1929 Hediger-von Känel, Arnold, Kaufmann	„ Unt. Batterieweg 119
1917 Hediger-Träris, Adolf, Inventurbeamter	„ Pfeffingerstr. 90
1911 Heid-Gisiger, Otto	Neue Welt (Bld.), Emil-Frey-Str. 91
1941 Heinis, Kurt Hugo, Bankbeamter	Basel, Lehenmattstr. 237
1935 Heinzer-Döbelin, Josef, Schreinermeister	„ Haltingerstr. 40
1921 Heitz, August, Dr. phil., Lehrer	„ Unt. Batterieweg 142
1918 Heitz-Heusser, Wilhelm, a. Direktor	„ Kluserstr. 29
1892 Helbling, Robert, Dr.	Flums (St. Gallen)
1920 Helg, Willy, Bankprokurist	Basel, Mattenstr. 2
1933 Helmig, Hermann, Kaufmann	„ Sternenbergr. 5
1943 Hentz, Eduard, stud. Masch.-Ingenieur	„ Feierabenstr. 69
1932* Henzi, Ernst, Dr. phil., Chemiker	„ St.-Galler-Ring 161
1943 Hepp, Georg, Kaufmann	„ Feldbergstr. 80
1920 Herkert, Arthur, Dr. med. dent., Zahnarzt	Arlesheim, Rebgasse 40
1926 Herrmann, Fritz, Buchhändler	Riehen, Erlensträßchen 77
1937 Hertig-Müller, Fritz, Bauführer	Basel, Binzenstr. 14
1931 Herzog-Freivogel, Carl, Bureauchef	„ Kannenfeldstr. 14
1918 Herzog, Paul, Prokurist	Riehen, Fürfelderstr. 49
1934 Heß-Zimmermann, Fritz, Buchhändler	Olten, Jurastr. 17
1932 Heuberger, Huldreich, Techn. Leiter	Basel, Laufenstr. 66
1927 Hindermann, Emil, Dr. phil., Chemiker	„ Obere Rheingasse 66
1931 Hindermann, Peter, Dr. phil., Chemiker	„ Obere Rheingasse 66
1921 Hinnen, Waldemar, Direktor	„ Morgartenring 146
1934 Hirsig, Valentin, Billeteur B. St. B.	Neue Welt (B'ld.), Sonnmattstr. 5
1930 Hirzel, Jakob, Prediger	Zürich 4, Stauffacherstr. 54
1937 Hirzel, Victor, Dr. med., prakt. Arzt	Klosters-Dorf
1905 His, Ed., Prof. Dr. jur.	Basel, Hardstr. 116
1934 Hiß, Georges, Sekretär	„ Burgfelderstr. 21
1910 Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann	Zollikon (Zch.), Binderstr. 57

Eintritts-
jahr

- 1917 *Hockenjos, Emil W., dipl. Ing.
1920 Hodel-Waldkirch, Ernst, Dr. chem.
1912 Hodel-Widmer, Hans, dipl. Ing.
1932 Höflin, Gustav, Lehrer
1910 Hofstetter, August, Möbelfabrikant
1903 Hollenweger-Zweig, H., Chem., dipl. Ing.
1926 Holliger, Max, Bankbeamter
1919 Hopf-Clar, Alfred, Kaufmann
1927 Horn, Hch., Kommis
1934 Hosch, Karl, Kaufmann
1923 Hottinger, Fritz, Ingenieur
1934 Hotz, Hans, Dr. jur., Generalagent
1919 Howald, Rudolf, Dr. med., Arzt
1920 Huber, Albert, Dr. phil., Lehrer
1935 Huber, Fritz, Pfarrer
1921 Huber-Knapp, Paul, Kaufmann
1934 Huber, Otto Th., Bankprokurist
1942 Hügin, Felix, stud. rer. pol.
1923 Hürlimann, Leop., Dr. med.
1921 Hüssy, Hans, Dr. jur.
1941 Husi, Josef, Techniker
1911 Huwyler, Anton, Postverwalter
1916 Im Obersteg, Armin, Dr. jur., Advokat
1937 Im Obersteg, Beat, Dr. jur., Advokat
1920 Inhelder, Hans, Kaufmann
1925 Iseli-Mösle, Fritz, Ingenieur
1943 Iselin, Beat, stud. chem.
1933 Iselin, Emanuel, Dr. jur., Advokat u. Notar
1913 Iselin, Martin, Dr. phil., Chemiker
1917 Iselin, Robert, Ingenieur
1935 Iselin, Ulrich, Kaufmann
1926 Iselin, Walter, kaufm. Angestellter
1938 Isler, Max, Fabrikant
1933 Janz, Hans, Kaufmann
1932 Jaques, Robert, Postbeamter
1920 Jauslin, Rudolf, Kommis
1926 Jegge, Ernst, Dr. med., Arzt
1917 Jenni, Emil, pens. Postangest.
1934 Jenny, Joh. Friedrich, Bankprokurist
1927 Jenny-Wechner, Fritz, V'st. d. Kontr.-Bureau
1920 Jetzer, Max, Dr. chem.
1933 Jordi-Gempp, Th., Dr., Untersuchungsrichter
1936 Joß, Max Rudolf, Kaufmann
1908 Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann
1926 Jucker, Paul, Dr., Arzt
Basel, Birsigstr. 18
Birsfelden, Hauptstr. 8
Riehen, Burgstr. 19
Basel, Oberalpstr. 41
„ Malzgasse 9
Oberrieden b. Zürich
Basel, Laufenstr. 35
„ Steinering 25
„ In den Ziegelhöfen 125
„ Hirzbrunnenschanze 9
Arlesheim, Obere Gasse 7
Basel, Blumenrain 16
„ Leimenstr. 57
„ Holeletten 20
Riehen, Hackbergstr. 20
„ Grenzacherweg 165
„ Gestaltenrainweg 21
Basel, St.-Alban-Vorstadt 16
Ruswil (Luzern)
Luino (Italien), Casella postale 37
Grenchen, Gibelstr. 17
Basel, Gundeldingerstr. 65
„ Bundesstr. 27
„ Bundesstr. 27
„ Byfangweg 38
„ Delsbergerallee 19
Riehen, Bettingerstr. 80
Basel, Andreas-Heusler-Str. 14
Riehen, Bettingerstr. 80
Basel, Brunnmattstr. 17
„ Lange Gasse 43
„ Bruderholzweg 36
Muttenz, Fröscheneckweg 18
Basel, Margarethenstr. 74
„ Eichenstr. 47
„ Schweizergasse 58
„ Gerbergasse 5
„ Friedensgasse 35
„ St.-Johanns-Rheinweg 101
„ Casinostr. 8
„ Margarethenstr. 75
„ St.-Galler-Ring 186
„ bei Sam. Joß, Leonhardstr. 27
„ Glaserbergstr. 47
„ St.-Johanns-Vorstadt 38

*Eintritts-
jahr*

1941	Junghäni Ernst, Bureauvorsteher	Basel, Reinacherstr. 96
1925	Kägi-Holzach, Hans, Dr. phil., Chemiker	„ Chrischonastr. 58
1914	Käslin, Carl, Kassabeamter S. B. B.	„ Oberwilerstr. 55
1935	Käslin, René, Revisor	Zürich, Gerechtigkeitsgasse 8
1920	*Kätterer, Otto, Turninspektor	Basel, Unt. Batterieweg 162
1919	Kaiser-Keller, Josef, Kaufmann	„ Hermann-Albrecht-Str. 16
1923	Kanthack-Kohlhepp, J. A., Buchdrucker	„ Marschallenstr. 28
1935	Karcher-Christ, Jean-Jacques, Kaufmann	„ Glaserbergstr. 18
1932	Karli, Alfred, Chauffeur	„ Dornacherstr. 327
1892	Keiser-Handschin, Emil, Lehrer	„ Kannenfeldstr. 28
1932	Keller, Ernst, Graphiker	„ Rütlistr. 53
1901	Keller, Fritz, Beamter	Riehen, Inzlingerstr. 208
1934	Keller-Gysin, Charles, Prokurist	Neue Welt (B'ld.), Lärchenstr. 59
1935	Keller, Hans, Kaufmann	Basel, Peter-Rot-Str. 104
1934	Keller, Hermann, Lehrer	„ In den Ziegelhöfen 63
1917	Keller, Max, Dr. rer. pol. Sekr. d. Handelskammer,	Basel, Margarethenstr. 79
1913	Keller-Ryhner, Augustin, Bankbeamter	Basel, Hegenheimerstr. 102
1929	Kellhofer, Oskar, Techniker	„ Näfelerstr. 26
1921	Kelterborn, Ernst, Architekt	„ Sissacherstr. 59
1911	Kempf, Eugen, Kaufmann	„ Fürstensteinerstr. 26
1934	*Kern, Heinrich, Lehrer	„ Gotthardstr. 9
1936	Kern, Walter, Werkleiter	„ Lenzgasse 11
1935	Kiefer, Ernst A., Dr. jur.	„ Casinostr. 6
1934	Kienzle-Amstutz, Peter, Lehrer	„ Thannerstr. 59
1932	Kienzle-Huber, E., Dr. phil., Gym.-Lehrer	„ Gundeldingerstr. 109
1917	Kilcher, Julius, Alt-Postverwalter	„ Riehenstr. 137
1909	*Killy, Werner, Architekt	Schlettstadt (Elsaß), Colmarerstr.
1937	King, Kenneth Charles, Lektor,	Bromley, Kent (Engl.), Farnaby Road 43
1939	Kirchhofer, Rudolf, Bankbeamter	Basel, Näfelerstr. 25
1931	Kissling, Paul, Kaufmann	„ Hermann-Albrecht-Str. 18
1911	Klausener, Karl, Dr. phil., Lehrer	„ Laupenring 168
1937	Klinge, Robert, Kunstgewerbler	„ Aeschenvorstadt 36
1907	Knapp, Paul, Dr. med., Professor	„ Klingentalgraben 31
1920	Knecht, André	„ Dornacherstr. 152
1906	Knecht-Senglet, Oskar, Dr., Chemiker	Binningen, Allschwilerweg 9
1913	*Knittel, Th., Oberreichsbahnrat	Durlach, Dürrbachstr. 38
1926	Kocan-Wangler, Ad., Bankinspektor	Gümlingen b. Bern, Schulhausstr. 20
1935	Koch, Paul, Postbeamter	Neue Welt, Ameisenholzstr. 12
1938	Köbeli-Giacon, Aug., Kaufmann	Basel, Thannerstr. 71
1892	Köchlin, Paul, Dr., Apotheker	„ Gundeldingerstr. 133
1911	Koehlin-Ryhiner, Hartmann, Dr. phil.	„ Peter-Merian-Str. 40
1897	*Koenigsberger, J., Prof. Dr.	Freiburg i. B., Wildtalstr. 33
1937	Koepplin, Fritz, Dr. med., Arzt	Basel, Güterstr. 139
1920	Kormann, Erwin, Prokurist	„ Engelgasse 90
1907	Kost, Karl, Kaufmann	„ Freie Str. 51

*Eintritts-
jahr*

1934	Kost, Leonhard, Kaufmann	Basel, Freie Str. 51
1933	Krämer, Max, Kassier	„ Allmendstr. 6
1902	Krantz, J. B., Ingenieur	Hengelo (Holland), Grundelweg 12
1916	Kreis, Hans A., Dr. phil.	Bern, Höhweg 4
1934	Kreis, Walter, Dr. med., Assistenzarzt	Wallenstadt, Krankenhaus
1908	*Kreiß, Phil., Dir. Adm. Dél., Moulins la Madelaine (Allier) France, Brass. de la Meuse	
1939	Kreuter, Willi, Direktor	Freidorf b. MuttENZ, No. 30
1915	Kron, August, Kommiss	Basel, Sommergasse 34
1916	Küderli-Peyer, W., Nationalökonom	Zürich 6, Hardlaubstr. 69
1927	Kümmin, Paul Th., Kaufmann	Basel, Leimenstr. 33
1922	Küntzel, Karl, Ingenieur	Zug, Rosenbergstr. 9
1910	Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker	Basel, Oberalpstr. 12
1918	Kummer-Rosenmund, Hans, Kaufmann	„ Lerchenstr. 68
1943	Kummert, Franz, stud. phil.	„ Rotbergerstr. 20
1917	Kunz, Otto, Kaufmann, Papierfabrik	Laufen (Jura)
1930	Kurmann, Oscar, Kaufmann	Basel, Grellingerstr. 76
1927	Kurz, Arnold F., Vizedirektor	„ Grellingerstr. 55
1932	Kurz-Rüede, Hermann, techn. Beamter	„ Wettsteinallee 77
1920	Kußmaul, Walter, Dr. chem.	„ Rheinschanze 8
1905	Kuster, Alfred	Zürich 6, Leonhardstr. 1
1920	Lächler-Dreher, Paul, Prokurist	Basel, Rheinfelderstr. 4
1917	Läuger, Ernst, Direktor	„ Neubadstr. 86
1920	Läuger, Paul, Dr. chem., Dir.	„ Gartenstr. 63
1920	Lais, Ernst, Vizedirektor	Riehen, Grenzacherweg 7
1927	Lamperti, Max, Bureauangestellter	Basel, Mörsbergerstr. 4
1925	Lang-Jehle, Max, Korrespondent	Binningen, Kirchweg 16
1942	Lang, Max, Musiker	Basel, Spalendorweg 45
1942	Langemann, Heinrich, Dr. med.	Binningen, Rebgrasse 3
1915	Langenbacher, August	Basel, Unt. Batterieweg 167
1916	Laubscher-Gehrig, A., Vizedirektor	„ Aeneas-Sylvius-Str. 23
1936	Lautenschlager, E., Techn. Assistent	„ St.-Alban-Tal 10
1935	Lecher, Rolf	Dübendorf, Säntisstr. 4
1903	Leemann, H., Dr., Chem., Dr. h. c. ing., Dir.	Arlesheim, Waldstr. 16
1942	Lehmann, Hans, Buchhändler	Basel, Klingelbergstr. 43
1941	Lehmann, Werner, stud. mus.	„ Klingelbergstr. 43
1933	Leichner, Philipp, Beamter	„ St.-Galler-Ring 144
1919	Lemp-Inhelder, Walter, Bankbeamter	„ Byfangweg 38
1928	Leuthardt, Charles F., Dr. med. dent., Zahnarzt	Basel, Schützengraben 4
1904	Lichtenhahn-Im Obersteg, H., Dr. h. c., Buchh.	„ Feierabendstr. 11
1912	Lichtenhahn, Theodor, Dr. chem.	„ Steinengraben 51
1929	Locher, Paul, Kaufmann	Riehen, Mohrhaldenstr. 165
1930	Lodewig, Fritz, dipl. Architekt	Basel, Rheinfelderstr. 25
1907	Löffler, C. Wilhelm, Prof. Dr. med.	Zürich, Zürichbergstr. 44
1935	Loeffler, Karl, Kaufmann	Basel, Largitzenstr. 71
1913	Löffler, Robert, Kaufmann	Riehen, Sonnenbühlstr. 38

*Eintritts-
jahr*

- 1918 Lohmüller, Willy, Buchhalter
1907 Lotz, Felix, Ingenieur
1908 Ludwig, Eugen, Prof. Dr. med.
1923 Lüdin, Carl, Tapezierer
1942 Lüdin, Hermann, Lehrer
1910 Lüdin, Theodor, Direktor
1917 Lüthy-Meyer, Rob., Zollkontrolleur
1930 Lützelschwab-Brenner, Eugen, Architekt
1922 Luginbühl, Max, Musiker
1920 Lutz, August, Bankbeamter
1923 Lutz, Jakob, Beamter
1943 Maeder, Paul, stud. Masch.-Ing.
1896 Mähly, Otto, Kunstmaler
1900 Mähly, Paul, Dr., Chemiker
1941 Magnin, Pierre, Dr. jur.
1885 Mantz-Weiß, E., Fabrikant
1917 Marchand, Maurice, Revisor
1933 Marchand-Schmid, Paul, Kaufmann
1930 Martin, Oskar, Gemeindeverwalter
1942 Martin, Peter, Kaufmann
1939 Martius, Wilhelm, Dr. phil., Apotheker
1915 Masarey, Arnold, Dr., Schriftsteller
1939 Mathys, Gustav, Kaufmann
1905 Matt-Andres, Aug., Kaufmann
1917 Matthaei-Zübelen, Karl, Musikdirektor
1901 Matthey, Hubert, Dr. phil.
1920 Matzinger, Paul, Kaufmann
1929 Mayer, Hans, Dr. chem.
1939 Mayer, Karl, Architekt
1935 Mayer, Karl, Kaufmann
1934 Meier, Karl, Bankangestellter
1943 Meier, Konrad, Kaufmann
1933 Meier-Sacherer, Karl, Vertreter
1930 Meier-Speierer, Hans, Abwart
1927 Menth-Schweizer, Arthur, Lehrer
1943 Menzi, Friedrich, Ingenieur
1913 *Merke, Franz, Prof. Dr. med., Arzt
1926 Merz, Emil, Vers.-Beamter
1917 Mettler-Matthey, Karl, Photohaus
1924 Metzger-Bauer, Paul, Kaufmann
1920 Metzger, Ernst, Kaufmann
1939 Meyer, A. H., Kaufmann
1924 Meyer, J. A., Dr., Bankier
1923 *Meyer, Leo, Bankangestellter
1912 *Meyer, Richard, Kaufmann
Basel, Buchenstr. 34
„ Aescherstr. 29
Riehen, Im Niederholzboden 15
Basel, Gempenstr. 16
„ beim Wasserturm 34
„ Realpstr. 1
„ Starenstr. 35
„ Meltingerstr. 13
Kandersteg, Chalet Nizza
Basel, Leonhardsgraben 9
„ Furkastr. 70
Therwill (Bld.) Vorderberg
Basel, Sevogelstr. 64
„ Aeschenvorstadt 37
„ Margarethenstr. 27
Lausanne, 12 Avenue des Toises
Basel, Birsigstr. 118
„ Mönchsbergerstr. 7
Binningen, Rebgasse 47
„ Rebgasse 47
Basel, Solothurnerstr. 39
„ Leimenstr. 15
Arlesheim, Baslerstr. 39
Basel, St.-Johanns-Ring 127
Winterthur, Museumstr. 21
Basel, Wettsteinallee 4
„ Neubadstr. 128
„ Amselstr. 20
„ Kartausgasse 7
„ Gundeldingerstr. 170
Neue Welt, Starenstr. 9
Arlesheim (Bld.) Baselstr. 5
Basel, Meltingerstr. 3
„ Hebelstr. 1
Neue Welt, z. d. Weiden
Basel, Militärstr. 44
„ Gartenstr. 101
„ Gartenstr. 140
„ Thiersteinerrain 52
„ Rütlistr. 43
„ Adlerstr. 31
„ Thiersteinerrain 119
Zürich 8, Zollikerstr. 184
Basel, Pruntrutstr. 2
Riegel a. Kaiserstuhl (Baden)

*Eintritts-
jahr*

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1935 Meyer, Walter, Bankkassier | Basel, Rheingasse 10 |
| 1924 Mezger-Marti, Willi, Kaufmann | Birsfelden, Birsstegweg 1 |
| 1934 Michel, Armin, Bureauangestellter | Basel, Reiterstr. 2 |
| 1936 Minder, Bruno, Versicherungsangest. | Arlesheim, Ziegelackerweg 3 |
| 1938 Mislin, Jean-Pierre | Basel, St.-Galler-Ring 214 |
| 1923 Mislin, Ulrich Achille | „ St.-Galler-Ring 214 |
| 1904 Mohn-Imobersteg, Hch. | Arlesheim, Haus zur Birke |
| 1934 *Moll, Willy, Kaufmann | Prag-Device XIX, Na Dionyce 5 |
| 1938 Mollinet, Walter, Buchdrucker | Basel, Sennheimerstr. 45 |
| 1934 Mondet, Louis, Dr., Advokat u. Notar | Rheinfelden (Aarg.) |
| 1927 Moor-Hatt, Eduard, Prokurist | Basel, Militärstr. 6 |
| 1921 Mory-Wenger, Albert, Kaufmann | Binningen, Margarethenstr. 35 |
| 1915 Moser-Bernet, Rudolf, Musikdirektor | Arlesheim, Kirschweg 8 |
| 1932 Moser, Bernhard, Schriftsteller | Basel, Friedensgasse 63 |
| 1913 Moser, Ernst, Ingenieur | „ Pfeffingerstr. 61 |
| 1943 Moser, Fritz, Cellist | „ St.-Johanns-Vorstadt 33 |
| 1930 Moser-Senn, Paul, Gemeindeverwalter | Muttenz, Baumgartenweg 15 |
| 1924 Moser, Sigmund, Billeteur B. St. B. | Basel, Bündnerstr. 40 |
| 1930 Moser, Walter, Bankbeamter | Arlesheim, Hirslandweg 28 |
| 1936 Moser-Zettl, Othmar, Kellermeister | Basel, Brüglingerweg 5 |
| 1918 Mosimann-Stumm, Jacques, Lehrer | „ Holeeletten 22 |
| 1923 Mousson-Heidenreich, Hans, Ingenieur | „ Wielandsplatz 9 |
| 1915 Mühlethaler, Jakob, Dr., Reallehrer | Riehen, Sieglinweg 11 |
| 1941 Mülhaupt, Fritz, Kommiss | Basel, St.-Jakob-Str. 10 |
| 1919 Müller-Dietrich, Th., Dr. med., Arzt, Physikus | „ Thiersteinerrain 157 |
| 1943 Müller, Eduard, Buchhalter | „ Gundeldingerstr. 192 |
| 1919 Müller-Kober, Achilles, Dr. med., Arzt | „ Austr. 27 |
| 1913 Müller-Rüsch, Hans, Beamter des Gaswerks | „ Gundeldingerstr. 192 |
| 1937 Müller, Victor, Bankbeamter | „ Eptingerstr. 9 |
| 1923 Müller-Wolf, Christ., Lehrer | „ Hirzbrunnenschanze 33 |
| 1919 Müry-Meyer, Emil R., Kaufmann | „ Schalerstr. 14 |
| 1934 Müry-Meyer, W. E., Bankprokurist | „ St.-Johanns-Vorstadt 90 |
| 1923 Muggli-Pozzy, Fritz, Kaufmann | „ Eichenstr. 41 |
| 1927 Naef, Paul A., Dr., Apotheker | New York, Salton Street 68 |
| 1937 Nager, Gerold, Dr. med. | Binningen (B'ld.), Höhenweg 51 |
| 1936 Nager, Gustav, Dr., Zahnarzt | Basel, St.-Alban-Anlage 2 |
| 1940 Nager, Manfred, stud. jur. | Binningen, Höhenweg 51 |
| 1919 Napp-Sänger, Carl, Dr. jur., Notar | Riehen, Kilchgrundstr. 22 |
| 1919 *Nebiker-Frey, Fritz, Feinmechaniker | Basel, Byfangweg 30 |
| 1933 Neeser, Werner, Innenarchitekt | „ Aeschervorstadt 37 |
| 1910 Nicholson W. T. Sir, London W. C. Westminster Bank, Covent Garden Branch | Binningen, Astronom. Institut |
| 1903 Niethammer, Theod., Dr., Professor | Arlesheim, Stollenrain 20 |
| 1923 Noll, Hans, Pfarrer | Basel, Ahornstr. 36 |
| 1933 Nußbaumer, Fernand, Bureauchef | |
| 1938 Ochsé-Tschudin, J., Dr. jur., Subst. d. Zivilgerichtsschr., Basel, Fürstensteinerstr. 48 | |

*Eintritts-
jahr*

- | | | |
|------|---|-------------------------------------|
| 1939 | Ochsé, Wilhelm, Dr. phil. | Basel, Austr. 25 |
| 1917 | Oertli, Hans, Dr. med., Arzt | „ Lothringerstr. 31 |
| 1910 | Oertli-Straumann, Joh., Direktor | „ Gundeldingerstr. 89 |
| 1932 | Oeschger, Oscar, Postangest. | „ Glaserbergstr. 66 |
| 1927 | Oesterheld-Rebsamen, G., Dr. phil., Chem. | „ Lerchenstr. 46 |
| 1935 | Ostertag, Max, Dr., Strafgerichtsschreiber | „ Florastr. 16 |
| 1932 | Panchaud de Bottens, Adalbert, Dr. jur. | „ Leimenstr. 61 |
| 1931 | Panchaud de Bottens, Alfred, Zahnarzt | „ Leimenstr. 61 |
| 1883 | Passavant-Fichter, Georges, Banquier | „ Gellertstr. 21 |
| 1925 | Pausch-Minder, O., Adjunkt d. Steuerverw. | „ Leonhardstr. 36 |
| 1941 | Payot, Pierre, Student | „ Aescherstr. 7 |
| 1923 | Pellegrini, Alfred H., Kunstmaler | „ Burgfelderstr. 9 |
| 1926 | Peter, Robert, Expedient | „ St.-Jakob-Str. 73 |
| 1911 | Peter-Schwarz, Rudolf, Kaufmann | Arlesheim, Rüttiweg 23 |
| 1937 | Peter, Werner, Dr. jur. | Basel, Andreas-Heusler-Str. 12 |
| 1935 | Petitjean, Josy, Dr. jur., Advokat u. Notar | „ Steinentorstr. 35 |
| 1943 | Petitjean, Marcel, Dr. jur. | „ Steinentorstr. 35 |
| 1937 | Peyer, Eduard, Dr., Chemiker | „ Eulerstr. 57 |
| 1934 | Pfeiffer, Willy, Konditor | „ Aeschenvorstadt 62 |
| 1926 | Pfenniger, Leo, Dr. jur. | „ Benkenstr. 21 |
| 1929 | *Pfirter, Frederic, Kaufmann | Paris, 108 Avenue de la République |
| 1932 | Piguet, Henri, Kaufmann | Dornach (Sol.) |
| 1932 | Pleuler, Rudolf, Beamter | Basel, Waldeckstr. 3 |
| 1900 | Preiswerk, Carl Ed., Architekt | „ Missionsstr. 35 |
| 1919 | Preiswerk, Max, Dr. jur. | „ Nonnenweg 31 |
| 1933 | Preiswerk-Tissot, William, Kaufmann | Basel 3, Postfach 50 |
| 1931 | Preiswerk-Vischer, Peter, Dr. | Zürich, Möhrlistr. 99 |
| 1930 | Preiswerk, Wilhelm, Ingenieur | Basel, Peter-Rot-Str. 86 |
| 1934 | Probst, Walter, Kommis | „ Eichenstr. 33 |
| 1898 | Raillard-Lendorff, Alfred, Dr., Chemiker | „ Nonnenweg 58 |
| 1930 | Rapp-Moppert, W., Ingenieur | „ Jakob-Burckhardt-Str. 58 |
| 1911 | Reber, Fritz, Dr. med., Arzt | Arlesheim |
| 1941 | Reber, Fritz, cand. phil. | „ Dornacherweg 11 |
| 1918 | Rebsamen, Walter, Ing., Dir. der B. St. B. | Basel, Rosentalstr. 5 |
| 1940 | Rehm, Ernst, Architekt | „ St.-Johanns-Vorstadt 22 |
| 1919 | Reinhardt-Sieper, Fritz, Buchdrucker | „ Missionsstr. 34 |
| 1928 | Renfer-Frutiger, Hermann, Dr. med., Arzt | „ Burgunderstr. 37 |
| 1921 | Renfer-Jordi, H., Dr., Direktor | „ Sevogelplatz 1 |
| 1941 | Renfer, Peter, Dr. jur. | „ Sevogelplatz 1 |
| 1936 | Renz, Jany, Dr., Chemiker | „ Hardstr. 67 |
| 1943 | Resch, Ernst, Polizeiwachtmeister | „ Reiterstr. 8 |
| 1899 | Respinger, Emil, Ingenieur | „ Aeschengraben 10 |
| 1932 | Reul, Heinrich, Kaufmann | „ Oberalpstr. 103 |
| 1917 | Reutter, Aug., Lehrer | „ Realpstr. 7 |
| 1915 | Rey, Hermann, Dr. med. | Oxnard (Californ.) 426, 13th Street |

*Eintritts-
jahr*

1943 Riesen, Fritz, Angestellter	Basel, Sängergasse 3
1919 Riesen, Max, Dr. jur., Direktor	„ Gartenstr. 112
1937 Riesen, Walter, Kommis	„ Sängergasse 3
1927 Riggenbach, Rud., Dr., Kunsthistoriker	„ Leimenstr. 48
1933 Ringlele-Hirt, Ernst, Postangest.	„ Arlesheimerstr. 48
1915 Rink, August, Lehrer	„ Realpstr. 34
1917 Ris-Gempp, Heinrich, Dr., Chemiker	Riehen, Morystr. 14
1930 Ritter, Ernst Walter, Kaufmann	Basel, Langegasse 1
1928 Ritter, Jon Theodor, Pfarrer	„ Friedensgasse 59
1939 Rittmann, Alfred, Dr., Privatdozent	„ Min. Petr. Inst. Bernoullianum
1898 Roches, Paul, Dr., Lehrer	„ Amselstr. 26
1903 Roegner, O., Kaufmann	Freiburg i. B., Bürgerwehrstr. 7
1936 Rohner, Jürg, Dr. chem.	Basel, Blumenrain 25
1928 Rolli-von Vinzenz, Fred, Dr. med., Arzt	„ Klingelbergstr. 23
1937 Rommel, Ludwig, Bergführer	Arosa, Haus Pargäzti
1937 Roniger, Hans, Inspektor der Suva	Basel, im Sesselacker 54
1904 Ronus, Rud.	„ Leimenstr. 78
1929 Roth, Hans, Dr. med., Arzt	Laufen, J. B. Spital
1911 Ruckhaeberle-Wirth, Werner, Kaufmann	„ St.-Alban-Anlage 4
1927 Rudin, Paul, Lehrer	„ Sissacherstr. 35
1933 Rüegg-Rohloff, Ad., Maschinentechniker	Münchenstein (B'ld.), Platanenweg 11
1934 Rüegger, Arthur, Dr. phil., Chem.	Basel, Dittingerstr. 15
1934 Rühl, Armin, Blumenbinder	Zürich 2, Widmerstr. 71
1918 Rüsçh, Carl, Vizedir.	Binningen, Neusatzweg 9
1918 Rüsçh, Max, Buchhalter	Basel, Solothurnerstr. 94
1908 Rütimeyer, L. Wilhelm, Dr. med., Arzt	„ Socinstr. 23
1902 *Ruf, Adolf, Goldschmied	„ Gundeldingerstr. 67
1922 Ruggli, Paul, Prof. Dr., Chemiker	„ Austr. 124
1932 Rupe, Hans, Dr. jur., Advokat und Notar	„ Militärstr. 57
1912 Rupe-Lutz, H., Prof. Dr., Chemiker	„ Feierabendstr. 8
1920 Ruppli, Hans, Lehrer	Binningen, Neusatzweg 10
1930 Sahli-Gilgen, H., Chauffeur	Basel, Sempacherstr. 11
1937 Saladin, Franz, Laborant	Aarburg, Konditorei Klein
1920 *Saladin-Siegwart, Rob., Kreiskommandant	Basel, Realpstr. 67
1928 Salin, Edgar, Prof. Dr.	„ Hardstr. 110
1926 Sanzi, Hans, Bankangestellter	„ St.-Galler-Ring 168
1941 Sarasin, Alfred, Gymnasiast	„ Hirzbodenweg 103
1919 Sarasin-Christ, Peter A., Architekt	„ Weissensteinerstr. 12
1916 Sarasin-Dearth, Dietrich, Banquier	„ Lange Gasse 15
1918 Sarasin-Geigy, Albert, Kaufmann	„ Hardstr. 121
1894 Sarasin-Iselin, Alfred, Dr. h. c., Banquier	„ Lange Gasse 80
1919 Sarasin-Von der Mühl, Rudolf, Kaufmann	„ Wartenbergstr. 47
1921 Saxer-Stauffacher, Ernst, Dr., Advokat u. Notar	„ Bäumleingasse 10
1940 Schaarschmidt, Fritz, Kaufmann	„ Riehenring 63
1943 Schacke, Dany, Dr. med. dent., Zahnarzt	„ St.-Alban-Anlage 10

*Eintritts-
jahr*

1930	Schäfer, Karlrobert, Schauspieler	Basel, Delsbergerallee 84
1920	Schärer-Bider, Werner, Bankangestellter	„ Peter-Rot-Str. 58
1931	Schärer, Gustav, Kaufmann	„ Spiegelgasse 11
1942	Schäublin, Max, Vertreter	Riehen, Niederholzstr. 36
1938	Schaub, Ernst, Kantons-Ingenieur	Basel, Gerbergasse 30
1921	Schaub, Ernst Gustav, Reallehrer	„ Militärstr. 80
1916	Schaub-Erny, Jacques, Lehrer	Binningen, Bruderholzrain 26
1933	Schaub, H. P., Dr. phil.	Basel, Breisacherstr. 35
1932	Schaufelberger, Jakob, Dr. ing. chem.	„ Hirzbrunnenstr. 20
1919	*Scheidegger, Jakob, Chemiker	Bottingen (Bld.) Sonnmattstr. 6
1937	Scheidegger, Otto, Dr. jur., Advokat	Basel, Hagenbachstr. 5
1937	Scheidegger, Siegfried, Dr. med., Arzt	„ Auf der Batterie 4
1925	*Schemel, Fritz, Justizoberinspektor	Offenburg, Hebelstr. 7
1922	Schenk, Carl, Mechan.-Meister	Basel, Matthäusstr. 17
1934	Schenker, August, Lehrer	„ Eggfluhstr. 15
1938	Schenker, Otto, Maschinensetzer	„ Eichenstr. 21
1942	Scherr-Voegelin, Fritz, Kaufmann	Riehen, Gestaltenrainweg 23
1927	Schetty-Martinaglia, Rudolf, Kaufmann	Basel, Im Sesselacker 22
1912	Scheuch, Oskar, Postverwalter	Riehen, Im Hirshalm 7
1935	Schibli, Erwin, Dr. jur., Staatsanwaltssubst.	Basel, Kriegerstr. 38
1909	Schider, Rudolf, Dr. phil.	„ Oberwilerstr. 32
1930	Schillinger, Emil, Spengler	„ Theaterstr. 22
1930	Schimpf, Emil, Kaufmann	Winterthur, Neuwiesenstr. 35
1939	Schläpfer, Karl, Kaufmann	Basel, Feierabendstr. 36
1918	Schlumberger, Nicolas, Dr. jur.	Therwil (B'ld.), Fichtenhof
1916	Schmaßmann, Daniel, Postunterbureauchef	Basel, Bärschwilerstr. 20
1907	Schmaßmann, Max, Alt-Postverwalter	„ Fatiostr. 29
1918	Schmid, Paul, Generalvertreter	Bern, Finkenrain 13
1933	Schmidlin-Barth, Alfred, dipl. Ing.	Basel, Marignanostr. 72
1942	Schmidlin, Otto, Kommis	„ Meltingerstr. 24
1933	Schmutz-Müller, Arnold, Zolldeklarant	Binningen, Rebgrasse 25
1934	Schneewind, Hans, Kaufmann	Basel, Lange Gasse 11
1942	Schneider, Gottfried, Lehrer	„ Feldbergstr. 126
1941	Schneider, Robert, Dipl. Bautechniker	Laufen, Vorstadtplatz 6
1927	Schnider, Otto, Dr., Chemiker	Basel, Peter-Rot-Str. 54
1938	Schnieper, Werner, kaufm. Angest.	Neu-Allschwil, Sandweg 26
1923	Schnurre-Strübün, Ernst, Kaufmann	Basel, Realpstr. 73
1917	Schnyder, Hans, Dr. jur., Advokat u. Notar	„ Unterer Rheinweg 40
1912	Schobel, Heinrich, Dr. phil.	„ Chrischonastr. 60
1927	Schobert, Hans, Chemiker	Zürich 6, Huttenstr. 60, II
1926	Schönauer, Hans, Lehrer	Riehen, Pfaffenlohweg 49
1932	Schönauer, Wolfgang, Dr. phil.	„ Pfaffenlohweg 49
1912	Schoenberg-Brunner, Gustav, Dr. jur.	Basel, Benkenstr. 17
1940	Schönenberger, Hans	Birsfelden, im Lerchengarten 8
1926	Schönholzer, Robert, Fabrikant	Basel, Schauenburgerstr. 31

Eintritts-
jahr

1938	Schrieder, Carl, Kaufmann	Basel, Birsigstr. 32
1928	Schubarth, Emil, Dr. phil.	„ Fäschengasse 5
1921	Schübeler, Max, Ingenieur	„ Neubadstr. 122
1931	Schütz, Rudolf, Elektrotechniker	„ Hochstr. 51
1934	Schuler, Heinrich, Schriftsetzer	„ Lothringerstr. 145
1941	Schultheß, Heinrich, Tiefbauzeichner	Sierre, Avenue du Marché
1901	Schultheß-Reimann, Oscar, Dr. phil.	Basel, Grellingerstr. 12
1935	Schumacher, Reto, Bankkassier	„ Lindenhofstr. 4
1899	Schuster, Claud., Sir, K.C.B., C.V.D., K.C.,	London, W. 8, Campden Hill court 7
1934	Schwabe, Erich, Dr. phil.	Genève, Pen. Moderna, 20 Quai Gustave Ador
1917	Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. jur.	Basel, St.-Alban-Ring 225
1930	Schwartz, Charles, Ing. Chimiste	„ Birmanngasse 10a
1905	Schwartz, Léonard, Dr. med., Arzt	„ Schützenmattstr. 40
1939	Schwarz, Hans, Postbeamter	„ Buchenstr. 2
1909	*Schwarzweber, Herm., Prof. Dr.	Freiburg i. B., Goethestr. 63
1924	Schweizer-Großmann, Leo, Subdirektor	Binningen, Schafmattweg 9
1937	Schweizer, Wilh., Kaufmann	Basel, Angensteinerstr. 33
1930	Sedlmeier, Rudolf, Handelsangestellter	„ Fürstensteinerstr. 56
1920	Seiler, Jos. A., Restaurateur	„ Bahnhofbuffet SBB.
1888	Seltzer(-Bürgin), Ch. A., Chemiker	„ Immengasse 10
1919	Senn, Alfred, Dr., Géologue	Barbados B. W. J., British Union Oil Co., P. O. Box 177
1901	Senn, Ernst, Bankprokurist	Zürich 7, Mühlealdensteig 3
1913	Senn, Gust., Prof. Dr. phil.	Basel, Schönbeinstr. 6
1926	*Senn, Hans Ed., Dr. med., Arzt	„ Missionsstr. 62
1943	Senn, Hans, Radiotelegraphist	„ Rudolfstr. 42
1934	Senn, Otto H., Architekt	„ Bundesstr. 31
1942	Senn, Paul, Dipl. Elektrotechniker	Zürich, Volkmarstr. 7
1898	Settelen-Im Obersteg, Otto, Dr., Zahnarzt	Basel, Elisabethenstr. 75
1921	Sieber-von Fischer, Paul, Dr. phil., Biblioth.	Zürich 7, Sillerwies 6
1933	Siefert, Carl, Vertreter	Basel, Margarethenstr. 73
1920	Siegfried, Eduard, Prokurist	Reinach (Bld.), Fleischbachstr.
1927	Siegmund, Hubert, Direktor	Basel, Sonnenweg 19
1920	Siegmund-Lüthy, Karl, Bautechniker	Riehen, Wenkenstr. 39
1927	Siegmund-Müller, Henri, Kaufmann	Basel, Hagenbachstr. 40
1920	Siegrist-Rubeli, Werner, Kaufmann	Feldmeilen (Zch.), Seeblick
1938	Siegrist-Michel, Werner, Büralgehilfe	Basel, Bündnerstr. 8
1919	Sigg-Burckhardt, Ernst, Lehrer	„ Socinstr. 21
1935	Sigg, Ruinell, Kaufmann	Muttenz, Dürbergstr. 5
1927	Simon-Mylius, Jacques, Kaufmann	Basel, Sevogelstr. 40
1930	Sippel, K. E., Dr. jur., Direktor	Berlin-Dahlem, Wildpfad 22
1934	Socin, Emanuel, Kaufmann	Freising (Ob.-Bayern), Adolf-Hitler-Str. 64
1924	Spänhauer, Fritz, Dr. phil., Geologe	Basel, Sevogelstr. 111
1929	Spengler, Dietrich L., Direktor	„ Aeschenvorstadt 67
1929	Spengler-Vogt, Georg, Bankdirektor	„ Dittingerstr. 15
1934	Staehelin, Andreas, Dr. med.	„ Hardstr. 84

*Eintritts-
jahr*

1904	*Stahelin, M., Dr. jur., Präs. d. Bankvereins	Basel, Burgunderstr. 29
1924	Stahelin-Malloch, L., Merch., Killara (N.S.W.)	Austr., Gold. Wind Coronga Av.
1895	Stahelin-Paravicini, Aug., Dr. med.	Gstaad, Chalet Zingre
1905	Stamm-Bruckner, Georg, Architekt	Nieder-Teufen, auf dem Stein
1933	Stammbach, Theodor, Hilfsmathematiker	Basel, Thiersteinerrain 171
1943	Stampfli, Eduard, Kaufm. Angestellter	„ Ryffstr. 49
1938	Stauffacher-Fischbacher, Werner, Kaufm.	„ Kluserstr. 25
1919	Stebler, Emil, dipl. Ingenieur	Weidling b. Wien, Feldergasse 37
1937	Stehle, Ernst, Beamter	Basel, Dittingerstr. 9
1921	Steiger-Hofmann, Paul, Schirmfabrikant	„ Rütimeyerstr. 50
1934	Steiger-Kehlstadt, Otto, Kaufmann	„ Freie Str. 44
1894	Steiner, Arnold, Dr. phil., Chem.	„ Marschalkenstr. 49
1937	Steiner, Felix, Prokurist	„ Leonhardsgraben 14
1937	Steinmann, Heinr. Rob., Korrespondent	„ Peter-Merian-Str. 18
1919	Steuri, Eduard, Dr.	Kilchberg b. Zürich, Claridenstr. 7
1903	*Stingelin, Alfred, Kaufmann	Basel, Unt. Rheinweg 112
1943	Stingelin, Ernst, Konstr.-Zeichner	Emmen (Luz.) Schulstr.
1932	Stockmeyer-Senn, Karl Martin, Dr., Arzt	Basel, Sempacherstr. 27
1937	Stöcklin, Emil, Disponent	„ Unt. Rheinweg 148
1927	Stöcklin-Thommen, Hans, Kommiss	„ Birsstr. 14
1912	Stofer, Jos., Kaufmann	Lausanne, Av. Ruchonnet 57
1939	Stolz, Karl, Kaufmann	Stockholm, c/o Ciba, Postbox 419
1908	Straumann-Hipp, A.Wilh., Baumeister	Basel, Grellingerstr. 95
1931	Strebel, Gustav, Vize-Direktor	„ Holeletten 24
1923	Streckeisen, Alb., Prof. Dr.	Bern, Gryphenhübeliweg 47
1937	Stricker, Rob., Turmwart	Basel, Leonhardskirchplatz 3
1932	Strübin, Felix, Optiker	Riehen, Langenlängweg 42
1910	Stückelberger-Eckel, Theophil, Kaufmann	Basel, Neubadstr. 5
1916	*Stumm, Hans, Dr. jur., Kaufmann	„ Holeestr. 149
1943	Stutz, Walter, Vers.-Inspektor	„ Turnerstr. 39
1918	Süffert, Alfred, Ingenieur	„ Güterstr. 223
1922	Suter, Anton, Vers.-Angestellter	„ Gundeldingerstr. 422
1911	Suter-Christoffel, Rud., Dr. phil., Kaufmann	„ Leimenstr. 55
1940	Suter, Emanuel, Dr. med.	„ Missionstr. 33
1932	Suter, Ernst, Bildhauer	„ St.-Johanns-Vorstadt 24
1929	Suter, Georges, Sekr. d. Allg. Armenpflege	„ Nonnenweg 33
1926	Suter, Hans Rudolf, Architekt B.S.A.	Binningen, Allschwilerweg 51
1920	Suter-Jud, Fritz, Spenglermeister	Basel, Schützenmattstr. 19
1935	Suter, Richard, Dr. phil., Kaufmann	„ Dittingerstr. 11
1914	Suter-Stettler, Otto, a. Bankdirektor	Arlesheim, Finkelerweg 20
1914	Sutter, Traugott, Prokurist	Basel, Hardstr. 94
1934	Tatarinoff, M., dipl. Ing., Dir., Montluçon (Allier), Soc. Française, Av. J. Guesde	59
1919	Tellenbach, Fritz, Prokurist	Basel, im Heimgarten 13
1928	Thalmann, Anton, Kommiss	„ Militärstr. 20
1927	Thoma, Max, dipl. Ing., Dir. d. Gas- u. Wasserwerk	Basel, Neubadstr. 76

Eintritts-
jahr

1921	Thomann, Georges, Direktor	Basel, Leimenstr. 51
1919	Thommen, Emil	Münchenstein, Gruthweg 19
1931	Thommen, Erich, Beamter	Basel, Riehenstr. 114
1942	Thommen, Willy, Ing. Chem.	„ Bergalingerstr. 12
1939	Thurneysen, Matthis, cand. theol.	„ Münsterhof 2
1911	Thurneysen, Peter, Kaufmann	„ Largitzenstr. 74
1897	*Toggweiler, Leo, Kaufmann	„ Glaserbergstr. 26
1921	Traber-Bürgin, René, Prokurist	Neu-Allschwil, Langmattweg 39
1920	Tramèr, Fritz, Dr. med., Arzt	Basel, Riehenstr. 36
1924	Trauffer, Rud., Zollangestellter	Kaiseraugst, Hotel Bahnhof
1941	Tritschler, Jakob, Betriebsleiter	Basel, Schweizergasse 64
1920	Trott, Jacques, Dr. jur., Advokat	„ Schönbeinstr. 15
1917	Trueb, Karl, Dr., Zahnarzt	„ Friedensgasse 53
1921	*Tschan, Paul, Vizedirektor	„ Rheinfelderstr. 26
1919	von Tscharner, Hans, Dr. phil., Chemiker	Zürich, Parkring 53
1913	Tscherter, Alfred, Sanitätskommissär	Basel, Militärstr. 14
1904	Tschopp-Boeniger, Arnold, Lehrer	„ Reiterstr. 24
1912	Tschopp-Müry, Wilh., Kaufmann	„ Holbeinstr. 77
1933	Tschopp Paul, dipl. Ingenieur	Nidau (Bern), Mövenstr. 10
1934	Tschopp-Schenk, Willi, Gymnasiallehrer	Riehen, Niederholzstr. 18
1934	Tschudin-Scherrer, Gustav, Bankangest.	Muttenz, Rosenweg 6
1938	Uebersax, Fritz, Postbeamter	Basel, Thiersteinerrain 62
1929	Uhlmann, Kurt, Kommis	„ Paradieshofstr. 71a
1937	Ullrich, Paul, Kaufmann	„ Freie Str. 73
1928	Umbrecht, Justin, Angestellter	Mülhausen (Elsaß), Kolmarerstr. 86
1917	Vest, C. Gottlieb, Prof. Dr., Zahnarzt	Basel, Marschalkenstr. 24
1902	Vest-Greppin, Rud., Kaufmann	„ Missionsstr. 70
1933	Vest, Peter, Kaufmann	„ Missionsstr. 70
1929	Vischer-Baerlocher, Andreas, Dr. phil. Geol.	„ Rosentalstr. 5
1888	Vischer-Burckhardt, P., Fabrikant	„ Gellertstr. 25
1920	Vischer-Geigy, Paul, Architekt	„ Lange Gasse 88
1936	Vischer, Joh. Jacob, dipl. Ing., E.T.H.	„ Lange Gasse 88
1895	Vischer-Melchers, Carl, New York (U.S.A.), c/o Swiss American Corp., 30 Pine Street	
1943	Vischer, Peter, cand. arch.	Basel, Lange Gasse 88
1921	Vischer-von Planta, M., Dr., Advokat u. Notar	„ Lange Gasse 86
1928	Vischer-Schieß, Andreas, Dr. med., Arzt	„ Socinstr. 5
1921	Vischer-Simonius, Adolf, Kaufmann	„ Gartenstr. 28
1923	Vischer, Wilh., Prof. Dr., Botaniker	„ Rittergasse 31
1917	Vock, Walter, Dr., Zahnarzt	„ Mittlerestr. 57
1920	Vöchting-Burckhardt, Karl, Dr. med.	„ St.-Jakob-Str. 7
1906	*Vöchting-Oeri, Friedr., Prof. Dr. phil.	„ Rennweg 24
1942	Völlmy, Hans, Prokurist	„ Schwarzwaldallee 12
1909	*Voellmy-Wittwer, Erw., Dr., Lehrer	„ Austr. 34
1931	Vogt, Charles, Spediteur	Zürich-Wollishofen, Kalchbühlstr. 44
1935	Vogt, Hans, Pianist	Basel, Altkircherstr. 12

Eintritts-
jahr

1934	Vogt, Hugo, Postangestellter	Basel, beim Wasserturm 26
1942	Vogt, Samuel, Commis	„ beim Wasserturm 26
1939	Vollé, Rolf, Kunstmaler	„ Kartausgasse 5
1916	Von der Mühlh-Erhardt, Rudolf, Kaufmann	„ Benkenstr. 30
1922	Von der Mühlh, Valent., dipl. Ing.	Arlesheim, Spinnerei
1906	Vortisch-Linder, August, Kaufmann	Basel, Birsigstr. 134
1934	Voyat, Edmond, Portier	„ Webergasse 2
1920	Wackernagel, Jakob, Dr. jur., Prof.	„ Elisabethenanlage 39
1919	Wackernagel-Vischer, Karl, Kaufmann	„ Sonnenweg 2
1906	Waeffler, Hans, Kaufmann	„ Rütimyerplatz 9
1941	Wagner, Albert, Bankbeamter	„ Münchensteinerstr. 116
1935	Wagner, Ernst, Bankbeamter	Binningen (B'ld.), Hauptstr. 16
1931	Wagner, Max Walter, Redaktor	Basel, Wettsteinallee 2
1929	Wagner-Rupe, Hans, Dr. rer. pol.	Oberwil (Bld.) Sonnenweide
1915	Waibel-Flach, Ernst, Vizedirektor	Basel, Wettsteinallee 46
1943	Waibel, René, Volontaire	Lausanne, Avenue Bergières 4
1939	Wannier, Felix, Dr. jur., Advokat und Notar	Basel, Auberg 2
1922	Weber, Alfred, Buchhalter	„ Riehenstr. 149
1920	Weber-Schaub, Carl, Kommis	„ Hirzbrunnenschanze 31
1919	Wehrli, Eug., Dr. med. et Dr. phil. h. c., Augenarzt	Basel, Claragraben 23
1921	Weibel, Hans, Direktor	Basel, Peter-Ochs-Str. 14
1931	Weiß, Albert, Zivilgerichtsweibel	„ Stöberstr. 2
1932	Weiß-Janssen, K., Appreturleiter	„ Nonnenweg 29a
1919	Wenck, Robert, Lehrer	„ Gottfried-Keller-Str. 45
1920	Wenger-Sidler, Alfons, Prokurist	„ Rütimyerstr. 21
1913	Wermüller, J. O., Dr. chem.	„ Drosselstr. 45
1918	Werenfels, Alfred, Dr. phil., Geol.	„ Solothurnerstr. 76
1910	Werenfels-Graf, Franz E., Kaufmann	„ Grenzacherstr. 325
1911	Werner-Degen, Hans, Lehrer	Bottingen, Oberwilerstr. 8
1923	Weth, Ernst, Architekt	Ennenda (Glarus), im Hof
1932	Widmer, Alfred, Dr., Rechtsanwalt	Basel, Gellertstr. 2
1900	Widmer, Eduard, Kaufmann	„ Schützengraben 47
1932	Wiederkehr, Max, Ingenieur	„ Röschenzerstr. 22
1919	Wiest-Courvoisier, Wilh., Kaufmann	„ Hirzbrunnenstr. 18
1934	Wild, Heinrich, Dr., Zahnarzt	„ Röschenzerstr. 15
1929	Wildi, Karl, Kaufmann	„ Birmannsgasse 10a
1911	Wille, Fritz, Dr. phil., Ing.	„ Kapellenstr. 28
1909	Winter-Hatt, Carl, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 43
1928	Winter, Otto, Kaufmann	„ Maiengasse 56
1940	Wirth, Heinz, stud. med.	Riehen, Gstalteinrainweg 3
1931	Wirz-Müller, Walter, Direktor	Neu-Allschwil, Carmenstr. 25
1933	Wirz-Reinemann, Emil, techn. Assistent	Riehen, Gatterenweg 14
1927	Wirz-Schwander, Hans, Kommis	„ Rebenstr. 43
1908	Woehr, Hans, Kaufmann	Thalwil (Zch.), Mühlebachstr. 11
1943	Wolf, Kaspar, stud. phil.	Pratteln (Bld.) Fröschmattstr. 29

*Eintritts-
jahr*

1942	Wolfer, Hans, stud. jur.	Binningen, Höhenweg 74
1937	Wolff, Eberhard, Dr. phil., Chemiker	Basel, Petersgasse 23
1909	Wortmann-Zimmerli, Ferd., Kaufmann	„ Mittlere Str. 143
1930	Würz, Alfred, Dr. jur., Advokat u. Notar	„ Luftmattstr. 21
1942	Wüstemann, Hans, Beamter	„ Dammerkirchstr. 68
1910	*Wybert, Ernst, Dr. chem.	„ Sevogelstr. 52
1916	*Wyss, Paul, Kunstmaler	„ St.-Alban-Vorstadt 43
1923	Wyß-Reidenbach, Ernst, Vertreter	„ St.-Galler-Ring 79
1923	Zachmann, Fritz, Prokurist	„ Bruderholzallee 16
1919	Zaeslin, Hans H., Dr. chem.	Riehen, Niederholzstr. 54
1918	Zahn, Eduard, Dr. jur., Advokat u. Notar	Basel, Rennweg 52
1928	Zahn-Kunz, Ernst, Banquier	„ Grellingerstr. 24
1929	Zaugg-Lupi, Ad., Sekretär P.T.T.	Bern, Laubeckstr. 193
1936	Zoller, Werner, Asphalteur	Basel, Fürstensteinerstr. 45
1942	Zores, Paul, Techn. Angestellter	Birsfelden, Lindenstr. 6
1938	Zürcher, Fritz, Bankangestellter	Bern, Egelgasse 64
1935	Zürcher, Hans, Dr. ing. chem.	Basel, Riehenring 32
1922	Zumbrunn-Baur, Hans, Sekretär	„ Neuweilerstr. 38
1942	Zwicky, Rudolf, stud. chem.	„ p. A. P. Zwicky, Hardstr. 71

Bis zur Drucklegung eingetreten :

1944	Müller, Paul, Chef.-Mech.	Binningen, Schweißbergweg 5
1944	Wenk, Fritz, Buchhalter	Basel, Herrengrabenweg 55
1944	Wildi Hans, kaufm. Angestellter	„ Birmanngasse 10a
1935	Calame, Maurice, Revisor	„ Thiersteinallee 53
1944	Christoffel, Peter, stud. phil. II	Zürich, Badergasse 9
1931	Grauwiler, Karl, Polizeimann	Basel, Tellstr. 28
1944	Hermann, Walter, Sattler	„ Arlesheimerstr. 15
1944	His, Peter Eduard	„ Hardstr. 116
1944	Hodel, Sebastian, cand. med.	Riehen, Sonnenbühlstr. 40
1919	Keiser, Fred, Dr. phil., Lehrer	Basel, Kluserstr. 2

Bis zur Drucklegung ausgetreten :

1930	Schwartz, Charles, Ing. Chimiste	Basel, Birmanngasse 10a
1931	Wagner, Max Walter, Redaktor	„ Wettsteinallee 2
1935	Zürcher, Hans, Dr. ing. Chem.	„ Riehenring 32

Junioerenverzeichnis per 31. Dezember 1943

Eintritts-
jahr

- | | | |
|------|---------------------|--|
| 1942 | Bernet, Peter | Riehen, Burgstr. 25 |
| 1941 | Bigler, Ernst | Basel, Gundeldingerstr. 147 |
| 1942 | Böhler, Otto | Gardegg, Langnau/E. (bei Gebr. Wüthrich) |
| 1942 | Brand, Oswald | Binningen, Postgasse 8 |
| 1941 | Brunner, Fritz | Muttenz, Käppeliweg 35, Schänzli |
| 1942 | Christoffel, Martin | Basel, St.-Alban-Vorstadt 21 |
| 1941 | Dändliker, Hansjörg | Zürich, Kurvenstr. 8 |
| 1942 | Farine, Gaston | Basel, Bachofenstr. 2 |
| 1941 | Flatt, Hansruedi | „ Mösbergerstr. 38 |
| 1943 | Forrer, Martin | Riehen, Bettingerstr. 52 |
| 1941 | Fuchs, Hans | Basel, Peter-Rot-Str. 68 |
| 1941 | Gloor, Hansruedi | „ Neuweilerstr. 53 |
| 1941 | Graeter, Paul | „ Birmannsgasse 48 |
| 1941 | Herberich, Walter | Riehen, Mohrhaldenweg 155 |
| 1941 | Herzog, Heinz | „ Fürfelderstr. 49 |
| 1941 | Hodel, Christoph | „ Sonnenbühlstr. 40 |
| 1943 | Hodel, Hanspeter | Birsfelden, Hauptstr. 8 |
| 1943 | Huber, Hansjörg | Riehen, Gstalteinrainweg 21 |
| 1943 | Jobin, François | Arlesheim, Hübelmattweg |
| 1943 | Jobin, Jeanpierre | „ Hübelmattweg |
| 1943 | Kaelin, Herrmann | „ Auf der Höhe 8 |
| 1941 | Keller, Max | Basel, Kirchgasse 1 |
| 1942 | Lehmann, Hanswerner | „ Engelgasse 92 |
| 1943 | Martin, Maurice | „ Colmarerstr. 122 |
| 1943 | Meier, Max | „ Neuhausstr. 44 |
| 1943 | Meier, Werner | „ Hebelstr. 1 |
| 1941 | Meißburger, Gerhard | „ Fürstensteinerstr. 32 |
| 1942 | Meißburger, Hans | „ Fürstensteinerstr. 32 |
| 1942 | Nebiker, Werner | „ Byfangweg 30 |
| 1941 | Roches, Philippe | „ Amselstr. 26 |
| 1942 | Scherer, Robert | „ Tellstr. 46 |
| 1941 | Schweizer, Hansueli | „ Angensteinerstr. 33 |
| 1943 | Sinniger, Werner | „ Delsbergerallee 42 |
| 1941 | Suter, Hansruedi | „ Schützenmattstr. 19 |
| 1943 | Vögtli, Walter | Birsfelden, Eichenstr. 1 |
| 1941 | Wicki, Heinz | Basel, Hirzbrunnenschanze 65 |
| 1942 | Wirth, Peter | Riehen, Gstalteinrainweg 3 |
| 1941 | Wüstemann, Gustav | Basel, Bechburgerstr. 8 |
| 1941 | Wyss, Peter | „ Lenzgasse 3 |
| 1942 | Zoller, Heinrich | „ Bartenheimerstr. 55 |